

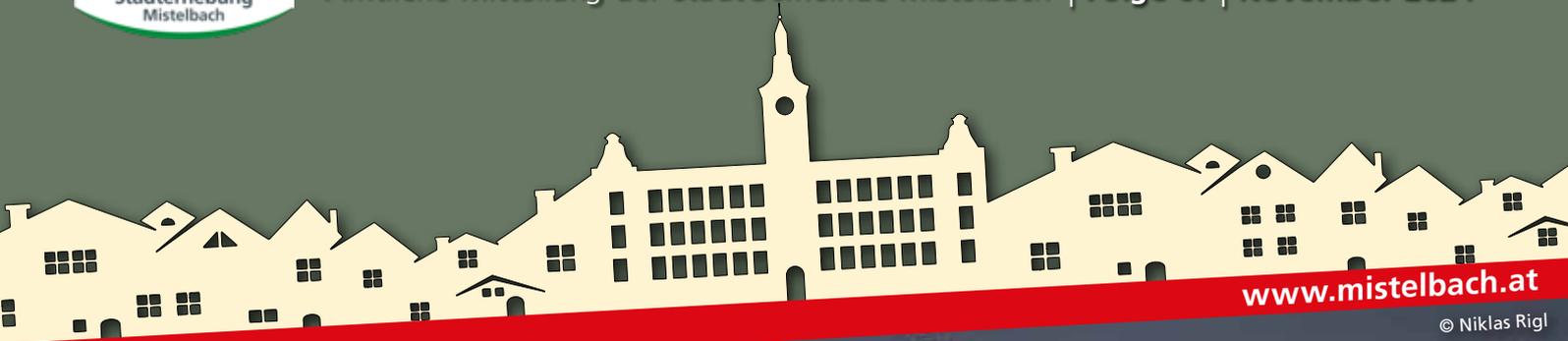
StadtGemeinde Mistelbach



**BEZIRKS
HAUPT
STADT**

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | Folge 07 | November 2024



www.mistelbach.at

© Niklas Rigl



MALERMEISTERBETRIEB



Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung



WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Hauptstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988

RANFTLER
TISCHLEREI



Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister



Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

KEIDER ELEKTRO

Umfassendes Service für alle Elektrogeräte

- bei jeglicher Art von Problemen mit der Elektrik
- von A bis Z – von der Alarmanlage bis zum Zwischenstecker

Reparieren zahlt sich aus!
Ihr Spezialist für alle elektrischen Anforderungen

Unser professionelles Serviceteam freut sich auf Ihren Anruf.



 **Keider Elektro GmbH** | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at

Wir suchen einen Heizungsmonteur



Wir können Johannes nicht klonen, aber wir bräuchten ihn doppelt und dreifach.
Bitte bewirb dich bei uns!

 **furch@furch.at**
+43 2572 3319

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser!

Das Titelbild zeigt für Eisenbahnfans eine besondere Lok in romantischer Schneestimmung, die legendäre 2067.100, welche vom Verein „Neue Landesbahn“ in hunderten ehrenamtlichen Arbeitsstunden restauriert und nach eineinhalb Jahren wieder für den Verkehr zugelassen werden konnte. Für dieses Engagement wurde dem Verein der Bahnkulturpreis überreicht, mehr lesen Sie auf Seite 40.

Ich bin sehr froh, dass wir in den letzten Wochen noch einige Straßensanierungsbaustellen erfolgreich abschließen konnten. In Paasdorf war die Zufahrt zum Sportplatz schon länger eine Zumutung und auch Fünfhaus litt sehr unter den schlechten Verhältnissen der Straße.

Endgültig fertig ist nun die Radwegverbindung von Frättingsdorf nach Hörersdorf sowie auch die Brücke Boentweg. Des Weiteren wurde der Abschnitt „Kirchenberg 3“ termingerecht fertig und zahlreiche kleinere Sanierungen wurden abgeschlossen. Danke den Anrainerinnen und Anrainern für ihr Verständnis und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe Infrastruktur für ihre großartige Leistung.

Aber nicht nur im Bauwesen ist einiges passiert: 150 Bäume wurden gepflanzt, die anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Stadterhebung“ von zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohnern gespendet, von unseren fleißigen Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtnern gepflanzt wurden. Diese Bäume werden künftig das Mikroklima verbessern sowie für Schatten sorgen. Ein Plädoyer für Bäume in der Stadt lesen Sie auf Seite 36.

Ein Beitrag für den Umweltschutz ist die landesweite Einführung des Pfandsystems für Plastikflaschen und Aludosen ab 2025. Hoffen wir, dass damit das Bild von achtlos aus dem Fenster geworfenen Flaschen in Straßengraben aus unserem All-

tag verschwindet. Traurig, dass einige wenige, egoistische und unbelehrbare Mitbürgerinnen und -bürgern eine solche Regelung erzwungen haben, denn so schwierig wäre es ja nicht, seinen Müll fachgerecht zu trennen, oder?

Die Seite 24 beleuchtet das Ergebnis einer Potentialanalyse über die Mistelbacher Innenstadtwirtschaft. Kurz gesagt: Wir stehen viel besser da, als man vom landläufigen Jammern ableiten könnte. Unser Einzugsgebiet ist nach wie vor großartig, jedoch müssen wir auch die sich weltweit verändernde Handelsstruktur zur Kenntnis nehmen und unsere richtigen Schlüsse daraus ziehen. Unser Zentrum ist nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner der Großgemeinde wichtig, sondern für ein riesengroßes Umland aus vier Bezirken.

Gute Nachrichten liest und sieht man gerne: Das Möbelhaus Weiser wird im Frühjahr ein tolles Einrichtungshaus in der Bahnstraße eröffnen und der Möbelriese XXXLutz hat die Liegenschaft aus der KIKA-Masse gekauft. Wir freuen uns, dass diese Lücke im Zayapark bald wieder geschlossen sein wird!

Das Mistelbacher Stadtmarketing hat sich heuer für den Eiszauber vor dem Rathaus etwas Besonderes einfallen lassen: Eisstockschießen mit der Europameisterin Sabrina Pozarek! Auch heuer handelt es sich bei der Eisfläche um eine energiesparende Alternative, die zum Eislaufen für Kinder und zum Eisstockschießen gut geeignet ist. Punsch für die Großen, Eisvergnügen für die Kleinen – mitten im Zentrum – das ist doch etwas Feines!

Dass sich die finanzielle Situation für alle Gemeinden so herausfordernd wie noch nie darstellt, ist am Budgetentwurf 2025 ablesbar: Nur die allernötigsten Projekte können dargestellt werden, denn durch die schwache

Konjunktur kommen weniger Einnahmen in die Bundes-, Landes- und somit auch Gemeindekassen. Die neue Bundesregierung muss sich etwas einfallen lassen, wenn sie uns Gemeinden nicht komplett aushungern und folglich deren Existenzberechtigung aushöhlen möchte. Ich meine: Nirgends kommt Steuergeld so effizient, zielgerichtet und direkt bei den Bürgerinnen und Bürgern an, wie auf kommunaler Ebene. Gemeinden tot zu sparen sollte nicht das Ziel der Regierenden auf Bundesebene sein.

Trotz aller Herausforderungen: Panikmache und blindes Schuldzuweisen bringt niemanden weiter. Wir werden auch mit wenig finanziellem Spielraum die richtigen Weichen für die Zukunft stellen. Nach fünf Jahren, in denen sehr viel weitergegangen ist, ist eine Konsolidierungs- und Erholungsphase auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung kein Schaden.

Ich wünsche Ihnen, verehrte Leserin, verehrter Leser viel Vergnügen beim Blättern durch diese Zeitung sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch! Ich freue mich, wenn



wir uns auch im neuen Jahr bei bester Gesundheit und guter Laune wiedersehen!

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister

Erich Stubenvoll

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

nach telefonischer Vereinbarung

T 02572/2515-5322

E bgm.buero@mistelbach.at

AMTSSTUNDEN

Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE

Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr

Di 08.00 bis 19.00 Uhr

Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

T 02572/2515-2130

E amt@mistelbach.at

I www.mistelbach.at

IMMER AM LAUFENDEN SEIN

Website: www.mistelbach.at

Facebook: www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach

Cities-App: <https://citiesapps.com/pages/mistelbach>

Sie suchen noch das passende Geschenk für Weihnachten?

Weihnachten steht vor der Tür! Viele von uns suchen die passenden Geschenke für die Liebsten. Wenn es Ihnen auch so geht, dann kommen Sie doch einfach im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach im Rathaus vorbei, wo eine breite Auswahl an Geschenkideen angeboten wird. Vom Mistelbach-Häferl über die erschienene Jubiläumsschronik anlässlich „150 Jahre Stadterhebung“ bis hin zum Stadtwein inkl. passendem Weinkarton und Gutscheinen reichen die Geschenkmöglichkeiten.

Überblick der Geschenkideen:

Bücher und Broschüren:

- 125-Jahr Buch (125 Jahre Stadterhebung Mistelbach): 10 Euro
- 150-Jahr Buch (150 Jahre Stadterhebung Mistelbach): 28 Euro (auch in der KRAL-Buchhandlung und bei „Schreiben Schenken Spielen Harrer“ erhältlich)
- Kombi-Preis für beide Bücher: 35 Euro
- Heimatkundliche Beilagen: 3 Euro
- Kulturdenkmäler in Mistelbach: 39 Euro
- Kulturdenkmäler in den Ortsgemeinden von Mistelbach: 49 Euro

Kabarettschiene:

Sichern Sie sich Einzelkarten oder gleich ein Abo für alle vier Kabarettschiene-Abende im Jahr 2025, wo Stefan Haider, Omar Sarsam, Chmelar & Prokopetz sowie Pepi Hopf & Fredi Jirkal im Mistelbacher Stadtsaal gastieren werden.

Einzelkartenpreis: 32 Euro
Abo-Preis: 128 Euro

Mistelbach-Häferl:

Robust und formschön auf dem Frühstückstisch, im Büro und überall, wo man gern heißen Kaffee/Tee trinkt: 9,90 Euro

Stadtkaffee und Stadtschokolade:

Im Weltladen Mistelbach, Marktgasse 1-3, erhältlich.

Stadtwein* inkl. Weinkarton:

1er Karton (mit Stadtwein nach Wahl): 12,90 Euro
2er Karton (mit Stadtwein nach Wahl): 19,90 Euro
3er Karton (mit Stadtwein nach Wahl): 26,90 Euro
Weinkarton einzeln: ab 5 Euro

* 2 Euro Aufpreis beim Jubiläumswein vom Weingut Ribisch



„Weinviertel-DK“ (Brettspiel):

„Das kaufmännische Talent“ ist ein klassisches, traditionsreiches Wirtschaftsspiel, das nie an Aktualität verliert. Durch den Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Betrieben im Weinviertel sollen Vermögenswerte geschaffen werden. Jener Spieler, der mit Geschick und Weitblick am erfolgreichsten wirtschaftet, gewinnt.

Verkaufspreis: 35 Euro

Gutscheine:

Schenken Sie Freude mit einem Gutschein für das Weinlandbad Mistelbach oder der vielwert Gutschein-Card, die in über 70 Betrieben eingelöst werden kann.

Geschenke ganzjährig erhältlich:

Und auch wenn Weihnachten vorbei ist, die Geschenkideen sind natürlich ganzjährig im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach erhältlich, nicht nur in der Vorweihnachtszeit.

INFOS

Bürgerservice Mistelbach

Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-2130

E amt@mistelbach.at



produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715



IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: presse@mistelbach.at. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfliegerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** www.mistelbach.at

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 6. Woche, Redaktionsschluss: 17. Jänner 2025



**Elektrotechnik
KRAUS**

STARKE Leistung ■

**Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik**

**2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481**

KREBS & DORI
Steuerberatung GmbH



Buchhaltung & Lohnverrechnung & Bilanzierung
Steuererklärungen & Steuerausgleich

2130 Hüttendorf, Obere Landstr. 34
Tel. 02572 32141 <https://krebs.dori.at>

**ERSCHEINUNGS- UND
REDAKTIONSSCHLUSSTERMINE 2025:**

1. Ausgabe: 06. KW (03.02.); Red.-Schluss: 17. Jänner
2. Ausgabe: 13. KW (24.03.); Red.-Schluss: 07. März
3. Ausgabe: 19. KW (05.05.); Red.-Schluss: 18. April
4. Ausgabe: 25. KW (23.06.); Red.-Schluss: 06. Juni
5. Ausgabe: 36. KW (01.09.); Red.-Schluss: 14. August
6. Ausgabe: 42. KW (13.10.); Red.-Schluss: 26. September
7. Ausgabe: 48. KW (24.11.); Red.-Schluss: 07. November

**Die nächste Gemeinderatssitzung
findet am 17. Dezember um 19.00 Uhr
im Sitzungssaal statt und wird via Video-
Livestream übertragen.**

Link: youtube.mistelbach.at

GEHÖRSCHUTZ FÜR HUNDE

*Hunde nehmen Geräusche
in deutlich breiteren
Frequenzbereichen und
Tonlagen wahr als wir
Menschen. Häufig leiden
Hunde gerade deshalb
unter zu lauten Geräusch-
kulissen.*



**Ein Gehörschutz kann daher in folgenden
Alltagsituationen helfen:**

- Geräuschempfindlichkeit (lauter Donner bei Gewitter, Silvesterknallerei)
- Schutz bei lauter Umgebung (Unterbringung bei Flugreisen)
- Rettungshunde beim Transport im Hubschrauber

Wir führen den Mutt Muffs - Kapsel-Gehörschutz speziell für Hunde in verschiedenen Größen.

Das Tragen eines Gehörschutzes ist für die meisten Hunde ungewohnt und sollte daher entsprechend trainiert werden. Wir beraten Sie gerne!

**OPTIKER
Janner**
besser sehen - besser hören

A-2130 Mistelbach, Hafnerstraße 5
Tel. 02572/2165-13, Fax DW 19

NIKOLODI
KÄLTE- & KLIMATECHNIK



Mit über 20 Jahren Erfahrung sorgen wir für
IHR WOHLFÜHLKLIMA

BERATUNG | MONTAGE | WARTUNG | REPARATUR

Meierhofgasse 7-11 - 2225 Zistersdorf
02532/8451 - office@nikolodi.at



WWW.NIKOLODI.AT



AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 30. SEPTEMBER 2024



Errichtung einer Biogasanlage in der Ortsgemeinde Kettlasbrunn

Mit Schreiben vom 17. September 2024 teilte das Amt der NÖ Landesregierung mit, dass die EVG Energieversorgung Green Gas Gabmeier GmbH, vertreten durch die planergy GesmbH, mit Schreiben vom 13. September 2024 einen Antrag gemäß § 3 Abs. 7 UVP-G 2000 auf Feststellung der UVP Pflicht betreffend die geplante Errichtung einer Biogasanlage gestellt hat. Der Antrag bezieht sich auf die Grundstücke 4491, 4492, 4493 und 4494, allesamt in der Katastralgemeinde Kettlasbrunn.

Die Unterlagen der planergy sehen die Errichtung einer Biogasanlage inkl. Errichtung einer Gasaufbereitung und einer Gas-Tankstelle für CMG-Fahrzeuge vor. Zudem soll ein Gaskessel errichtet werden, um die Wärmeversorgung für die Anlage sicher zu stellen. Es sollen Substratmengen von 71.000 t/a eingesetzt werden, wobei davon nur maximal 34.200 t/a als Abfälle bzw. 300 t/a als gefährliche Abfälle deklariert sind.

Die Behörde hat auf Antrag des Projektwerbers/der Projektwerberin, einer mitwirkenden Behörde oder des Umweltschützers festzustellen, ob für ein Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach diesem Bundesgesetz durchzuführen ist und welcher Tatbestand des Anhanges 1 oder des § 3a Abs. 1 bis 3 UVP-G durch das Vorhaben verwirklicht wird. Parteilassung haben der Projektwerber/die Projektwerberin, der Umweltschützer und die Standortgemeinde. Vor der Entscheidung sind die mitwirkenden Behörden sowie das wasserwirtschaftliche Planungsorgan zu hören (§ 3 Abs 7 UVP-G). Die Stadtgemeinde Mistelbach hat die Möglichkeit zum dargelegten Vorhaben bzw. der Frage nach der Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung eine Stellungnahme abzugeben.

Dem Amt der NÖ Landesregierung wurde nach entsprechender Beschlussfassung in der Sitzung des Gemeinderates folgende Stellungnahme übermittelt:

Das gegenständliche Projekt ist der Bevölkerung schon bekannt. Diesbezüglich wurden bereits Bedenken im Hinblick auf den Verkehr, die Geruchsemissionen und das Landschaftsbild geäußert. Diese Bedenken wurden auch von Seiten der Kettlasbrunner und Wilfersdorfer Bevölkerung mittels Unterschriftenliste kundgetan.

Des Weiteren wird von Seiten der Stadtgemeinde Mistelbach eine Gefährdung der Attraktivität des interkommunalen Wirtschaftsparks A5 durch die unmittelbare Nähe einer solchen Anlage befürchtet.

Die Stadtgemeinde Mistelbach kann diesem Projekt auf diesem Standort in der gegenständlichen Form nicht zustimmen. Es wird seitens der Stadtgemeinde Mistelbach gefordert festzustellen, dass für das Vorhaben die Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Feststellungsbescheid:

Seitens des Landes Niederösterreich wurde mit 4. Oktober 2024 der Feststellungsbescheid übermittelt, der wie folgt lautet:

Es wird festgestellt, dass das Vorhaben „Errichtung einer Biogasanlage inkl. Gasaufbereitung und Gastankstelle“ der EVG Energieversorgung Green Gas Gabmeier GmbH, vertreten durch die planergy GmbH, bestehend aus Errichtung und Betrieb

- einer Biogasanlage für den Einsatz von 71.000 t/a Substratmengen, wobei davon maximal 34.200 t/a bzw. maximal 85 t/d Abfälle und maximal 300 t/a gefährliche Abfälle sind,
- einer Gasaufbereitung,
- einer Gastankstelle für CNG-Fahrzeuge und
- eines Gaskessels mit einer Brennstoffwärmeleistung von 1.000 KW für die Wärmeversorgung der Anlage

auf den Grundstücken Nr. 4491, 4492, 4493 und 4494 der Katastralgemeinde Kettlasbrunn, **keinen Tatbestand im Sinn des § 3 oder § 3a UVP-G 2000 iVm Anhang 1 zum UVP-G 2000 erfüllt** und damit **nicht der Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegt**.

Beschwerde gegen Bescheid gemäß § 3 Abs. 7 UVP-G 2000:

Nachdem in der gegenständlichen Angelegenheit ein positiver Feststellungsbescheid seitens der NÖ Landesregierung eingegangen ist, wird nach Beschluss in der Sitzung des Gemeinderates vom 30. September 2024 nun wieder die Rechtsanwaltskanzlei ONZ & Partner Rechtsanwälte GmbH mit der Erhebung einer Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht beauftragt werden. Dieser Beschwerde werden auch 941 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern aus Kettlasbrunn (362) sowie aus dem Gemeindegebiet von Wilfersdorf mit Bullendorf, Ebersdorf, Hoberndorf und Wilfersdorf (579) beigelegt, die sich gegen die Errichtung einer Biogasanlage ausgesprochen haben.



Bürgermeister Josef Tatzber übergab 579 Unterschriften der Bewohnerinnen und Bewohner aus Bullendorf, Ebersdorf, Hoberndorf und Wilfersdorf, die sich gegen eine Errichtung der Biogasanlage unmittelbar neben dem ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf ausgesprochen haben

KG Mistelbach, Kirchenberg IV 2025, Am Schloßberg, Planungen

Auch im Jahr 2025 soll das Projekt Kirchenberg Teil IV fortgesetzt werden. 2025 ist die Sanierung der Straße „Am Schloßberg“ geplant.

Folgende Leistungen werden durchgeführt:

- Kanalisation auf eine Länge von etwa 330 Laufmetern
- Wasserleitung auf eine Länge von etwa 330 Laufmetern und 40 Hausanschlüsse
- Straßenbau komplett neu inkl. Gehsteig und Parkfläche (etwa 3.200 m²) sowie eventuell Planung von Verkehrsbeschränkungen
- Sanierung der Gasleitung durch die EVN
- Verlegung von Stromleitungen durch die EVN
- Glasfaserausbau von A1 wurde bereits 2024 abgeschlossen

Aktuell werden von den Fachplanern für Kanalisation, Wasserleitung und Straßenbauplanung Angebote eingeholt. Damit die Bauarbeiten für das Projekt Kirchenberg IV 2025, Am Schloßberg, im Frühjahr 2025 ausgeschrieben und vergeben werden kann, müssen in den nächsten Monaten die Planungsarbeiten und die Vorleistungen für die Ausschreibungen erfolgen.

Gewerbeförderung ab dem Jahr 2025

In den vielen Budgettrunden des letzten Jahres (und somit auch im mittelfristigen Finanzplan 2025 bis 2028) wurde u.a. auch die Gewerbeförderung ab dem Jahr 2025 auf 15.000 Euro limitiert. Hier bedarf es einer Änderung der Gewerbeförderrichtlinien, damit dieses Ziel bzw. der mittelfristige Finanzplan erreicht werden kann.

Hierfür wurden in Summe drei mögliche Optionen ausgearbeitet, um die Gewerbeförderung ab dem Jahr 2025 entsprechend anzupassen, wobei sich der Gemeinderat in der Sitzung vom 30. September 2024 auf folgende, ab dem Jahr 2025 gültige Förderung geeinigt hat:

Die Auszahlungssumme der Kommunalsteuer für Betriebe wird von derzeit 3% auf 2% reduziert, sodass die Gesamtsumme von 15.000 Euro, die insgesamt zur Verfügung steht, nicht überschritten wird. Sollte dennoch die Summe von 15.000 Euro erreicht werden, können ab diesem Zeitpunkt alle weiteren einlangenden Ansuchen nicht mehr berücksichtigt werden.

„Herzensmenschen“: Verein „Pfötchenhilfe Mistelbach“ holt Platz 1



Renate Wimmer, Obfrau des Vereins „Pfötchenhilfe Mistelbach“, mit der Auszeichnung

Der Verein „Pfötchenhilfe Mistelbach“ hat bei dem von der Kronen Zeitung ausgerufenen Wettbewerb „Herzensmenschen Niederösterreichs“ den sensationellen 1. Platz gewonnen. Die „Pfötchenhilfe Mistelbach“ ist ein kleiner Katzenschutzverein aus Mistelbach, der sich um Streunerkatzen und Katzennotfälle kümmert. Mit der Preisverleihung wurde das

Thema Streunerkatzen nach 16 Jahren Dauereinsatz vor den Vorhang geholt und der Einsatz der engagierten Personen rund um Obfrau Renate Wimmer entsprechend gewürdigt. Herzlichen Glückwunsch!

INFOS

Pfötchenhilfe Mistelbach
I www.pfoetchenhilfe.info



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION



Stadtrat Leo Holy, MA

„Ist ein Zahntag noch so fern, er kommt dem Schuldner stets zu früh.“

In diesem Fall geht es aber nicht um die StadtGemeinde, sondern vielmehr um das, was das Land und der Bund mit ihrem Geld machen. Schlechter Umgang mit dem Budget bei Bund und Ländern führen unweigerlich zum Abschröpfen des kleinsten Glieds, was in dem Fall die StadtGemeinde ist. Nach wie vor bleibt uns nichts anderes über, als die richtigen Schritte mit dem Rotstift am Budget für 2025 anzusetzen.

Diese Einschnitte sollen aber die Attraktivität der Gemeinde nicht einschränken, was ein Drahtseilakt im finanziellen Spiel für uns darstellt. Es geht abermals darum, den besten Kompromiss zu finden.

Da es sich um die letzte Ausgabe für 2024 handelt, wünsche ich Ihnen alles Gute in der verbleibenden Zeit des Jahres.

NÖ Heizkosten- zuschuss 2024/2025

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von 150 Euro für die Heizperiode 2024/2025 zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann ab sofort auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes (Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach, Eckeingang Oberhoferstraße/Hauptplatz) beantragt werden.

Anträge können bis Montag, dem 31. März 2025, durch Vorlage eines Einkommensnachweises und der E-Card gestellt werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Den Heizkostenzuschuss können erhalten:

- Bezieherinnen und Bezieher von Ausgleichszulage, Mindestpension, Arbeitslosengeld und Kinderbetreuungsgeld
- Sonstige Einkommensbezieherinnen und -bezieher, deren Einkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nach §293 ASVG nicht übersteigt.

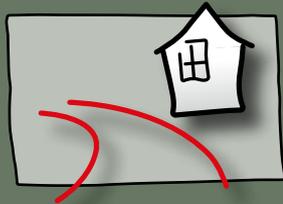
Die Einkommenshöchstgrenzen für Alleinstehende mit und ohne Kinder, Ehepaare mit und ohne Kinder etc. können beim Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach direkt bei der Antragsstellung erfragt werden.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag nur dann bearbeitet werden kann, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

INFOS

Bürgerservice Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at



RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der GRA 2-Sitzung vom 7. November war als erster Tagesordnungspunkt ein Impulsvortrag von Raumplaner Dipl.-Ing. Michael Fleischmann zum **Thema Schutzzonen** angesetzt. Eingeladen waren neben den GRA 2-Mitgliedern auch alle Stadträte und die Fraktionssprecher. Anlass war ein dringlicher Antrag von Stadträtin Martina Pürkl in einer Stadtratssitzung im August dieses Jahres. Bedauerlicherweise ist nur eine Stadträtin der Einladung gefolgt. Das Thema Schutzzone (eingeschlossen Ensembleschutz und Altortgebiet) ist ein umfangreiches mit vielen Für und Wider. Nichtsdestotrotz handelt es sich um ein wichtiges Thema, weil durch unkontrolliertes Abreißen alter Gebäude und Neuerrichtung ausschließlich nach der Vorstellung von Investorinnen und Investoren oder auch Spekulantinnen und Spekulanten das Ortsbild und der Charakter einer Stadt stark verändert werden können.

So folgte nach dem Vortrag von Dipl.-Ing. Michael Fleischmann eine rege Diskussion über die Notwendigkeit, die Vor- und Nachteile möglicher Schutzzonen und deren Umfang. Die Diskussion soll im nächsten GRA 2 fortgesetzt werden.

Ein weiterer erwähnenswerter Tagesordnungspunkt war **Connect 2040+**. Es handelt sich hier um ein Forderungspapier, in dem Gemeinden, überparteilich zusammengeschlossen, Verbesserungsvorschläge zum Öffentlichen Verkehr machen. Die Gemeinden kommen hauptsächlich aus dem Bezirk Gänserndorf, da aber die Verbindungen auch Mistelbach (Stadt und Bezirk) betreffen, wurde ich als Mobilitätsbeauftragter eingeladen, ebenfalls Vorschläge einzubringen. Dieser Einladung bin ich gefolgt, nachdem die Fraktionssprecher informiert wurden und die Möglichkeit zur Stellungnahme hatten.

Ziel des Papiers ist, die Angebote des Öffentlichen Verkehrs für Bürgerinnen und Bürger bezogen auf bestehende Verbindungen zu verbessern. Darüber hinaus sollen auch neue Verbindungen geschaffen werden.

Diese Verbesserungsvorschläge umfassen solche, die einfach und ohne großen finanziellen Aufwand umzusetzen sind (wie verbesserte Fahrpläne), aber auch solche, die längerfristig gesehen werden müssen (wie z.B. die Wiederherstellung der Verbindung zwischen Laa an der Thaya und Hevlin). Das Forderungspapier soll demnächst fertig gestellt werden und in der letzten Gemeinderatssitzung in allen betroffenen Gemeinden noch heuer beschlossen werden.

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION



110 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at



Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.

Immobilienverwaltung Immobilienberatung

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.

Hausverwaltung GWP GmbH
Bahnzeile 2
2130 Mistelbach

www.hausverwaltung-gwp.at

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

kamptal Gemeinsam
Wohnungsgesellschaft GmbH

Wohnen im schönen Weinviertel...

Wohnungen ab sofort verfügbar!!

Unser Team berät Sie gerne!
02982 / 31 11

2193 Wilfersdorf, Brünnerstraße 14
29 Miet-Wohnungen mit Kaufoption

- Wohnfläche von 50 m² bis 88 m²
- zugeweiteter PKW-Stellplatz in der Tiefgarage
- Erdgeschoß-Wohnungen mit Terrasse und teilweise Eigengarten
- Obergeschoß-Wohnungen mit Balkon
- Fußbodenheizung mittels Pelletszentralheizung
- PV-Anlage mit Nutzung für Warmwasserversorgung
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Glasfaseranschluss
- Außenrollläden
- hochwertige Parkettböden und Fliesen
- Wohnzuschuss möglich

www.kamptal-gbv.at

Schutzengel-Aktion zum Schul- und Kindergartenstart

Im September besuchte Bürgermeister Erich Stubenvoll die Schulanfängerinnen und -anfänger der Volksschule Mistelbach und der Allgemeinen Sonderschule in Mistelbach und wünschte einen guten Schulstart. Auch den Kindern in den NÖ Landeskinderärten in Mistelbach und den Katastralgemeinden stattete der Bürgermeister einen Besuch ab und wünschte alles Gute für einen unbeschwerten Start in die Kindergartenzeit. Im Rahmen der Aktion Schutzengel des Landes Niederösterreich informierte der Bürgermeister über einen sicheren Schul- und Kindergartenweg und verteilte Geschenke.



Bürgermeister Erich Stubenvoll bei der Geschenkeverteilung im Kindergarten „Am Schlossberg“

Im Gepäck hatte der Bürgermeister bei all seinen Besuchen viele Geschenke für die Kinder. Im Rahmen der NÖ Verkehrssicherheitsaktion „Schutzengel“ des Landes Niederösterreich informierte Bürgermeister Erich Stubenvoll über den sicheren Schul- und Kindergartenweg und überreichte jedem Kind ein reflektierendes Schnappband sowie eine Infobroschüre. Der

Bürgermeister wies auch auf die 46. Internationalen Puppentheertage, die von Dienstag, dem 22. bis Sonntag, dem 27. Oktober, in Mistelbach stattfinden, hin und verteilte dazugehörige Malvorlagen.

Ein aufregendes erstes Schul- und Kindergartenjahr hat begonnen!



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Stadträtin Dora Polke

In meiner vorigen Kolumne berichtete ich, dass der NÖ Landeskindergarten Zaya-Mühlbach mit zwei Gruppen im Provisorium gestartet ist. Der Start war erfolgreich und das Team fiebert nun bereits dem Umzug in sein neues Zuhause in der Kitty Buchhammer-Gasse entgegen.

Fährt man auf der Ebendorfer Straße Richtung Landesklinikum ist der neue Kindergarten auf der linken Seite nicht zu übersehen. Viele fleißige Hände arbeiten nun bereits über ein Jahr an der Errichtung unseres acht-gruppigen Kindergartens, in dem für rund 150 Kinder Platz sein wird. Ich glaube, dass die Kinder schon alleine durch die freundliche Ausstrahlung des Kindergartens mit seiner wunderschönen hellen Fassade gerne diese für sie erste Bildungseinrichtung besuchen werden.

Der Bau ist schon sehr weit fortgeschritten und wenn man sich im Gebäude befindet, kann man sich schon vorstellen, wie es einmal ausschauen wird. Zurzeit wird ausgemalt, Boden gelegt, Lampen montiert u.v.m. Die Räume sind sehr hell und freundlich. Besonders schön finde ich die Gruppenräume im oberen Geschoß. Der Ausblick ist herrlich und die Räume sind mit den großen Fenstern und den Oberlichtern besonders hell.

Im Garten wurde bereits der Hügel in die richtige Form gebracht. Ich denke, dieser wird für die Kinder ein Highlight werden. Wir werden mit einem Profi gemeinsam diesen Hügel zu einem Spielparadies mit jeder Menge Spielgeräte für die Kinder gestalten. Bei Schnee können die Kinder im Winter dann mit ihren Rutschtellern den Hügel hinuntersausen.

Ich freue mich sehr, dass wir mit diesem Bau als StadtGemeinde Mistelbach jedem Kind, das einen Kindergartenplatz benötigt, einen Platz anbieten können. Bei uns gibt es keine Warteliste, es sei denn man möchte einen bestimmten Kindergarten besuchen.

Ich wünsche dem Kindergartenteam und den Kindern einen guten Start im neuen Gebäude und freue mich schon auf die feierliche Eröffnung!



Die Außenfassade beim Kindergarten Zaya-Mühlbach ist bereits fertig

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG

ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG

P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at

unabhängig • kundenorientiert • seit 1988



KULTUR

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher,

die Tage werden kürzer und die besinnliche Zeit des Jahres rückt immer näher. Nun beginnt die Phase, in der wir uns zusammenfinden, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und das kommende mit Zuversicht zu erwarten.

Besonders gefreut hat es mich, wie viele von Ihnen am „Tag des Denkmals“ die Gelegenheit genutzt haben, den Jüdischen Friedhof zu besuchen. Dieser Ort ist ein wertvolles kulturelles Erbe, das uns die Geschichte unserer Stadt und ihrer Menschen vor Augen führt! Ein herzlicher Dank an Christa Jakob und Mag. Brigitte Kenscha-Mautner, die mit ihren Führungen diese Erlebnisse erst ermöglicht haben.

In der Vorweihnachtszeit gibt es in Mistelbach eine Vielzahl an Veranstaltungen, die festliche Stimmung verbreiten:

Vom 29. November bis 1. Dezember lädt der **SchlösslAdvent** dazu ein, das historische Ambiente mit weihnachtlicher Dekoration, handgefertigten Geschenken und kulinarischen Köstlichkeiten zu genießen – ein perfekter Start in die Adventszeit. Am 1. Dezember findet um 14.30 Uhr übrigens auch die letzte Stadtführung dieses Jahres statt, die das Leben rund um das Barnabitenkloster (=Treffpunkt) beleuchtet.

Am 5. Dezember findet der **Nikoloumzug der Pfadfinder** am Hauptplatz statt, und der Nikolo wird außerdem auf dem Johannesplatz in Hörsdorf (ab 17.30 Uhr) erwartet. Unser **Adventdorf vor dem Rathaus** öffnet auch heuer wieder seine Tore und ist bis zum 6. Januar ein Treffpunkt für alle, die bei Glühwein und weihnachtlichen Ständen die festliche Atmosphäre genießen wollen. Auch bei „Christmas in Mistelbach“ am 14. Dezember kommen Jung und Alt zusammen, um die weihnachtliche Stimmung gemeinsam zu erleben.

Am 8. Dezember gibt es dann die letzte Möglichkeit für heuer an einer **Schwedenkellerführung** der Mistelbacher Hauerinnung mit Laternen und Weinverkostung teilzunehmen. Auch die Adventmärkte in den Nachbarorten bieten besondere Festtagsstimmung. An den Adventssonntagen, dem 8., 15., und 22. Dezember bietet der Weihnachtsmarkt in **Ebendorf** bei Familie Ungersböck ein zauberhaftes, traditionelles Markterlebnis für die ganze Familie.

Nicht zu vergessen ist das festliche **Adventkonzert in Siebenhirten** am 15. Dezember in der Pfarrkirche, das ab 17.00 Uhr musikalische Highlights in die weihnachtlich geschmückte Kirche bringt und unsere Herzen mit festlichen Klängen erfüllt.

Und für unsere jüngsten Mistelbacherinnen und Mistelbacher gibt es als krönenden Abschluss das **Kindersilvester am Hauptplatz** – ein freudiger Moment, das Jahr mit Kinderlachen und festlicher Freude ausklingen zu lassen.

All diese Veranstaltungen bieten Gelegenheiten, die Gemeinschaft zu stärken und die kleinen Freuden der Adventszeit zu teilen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit und viele schöne Stunden bei den bevorstehenden Festen.



Stadträtin Claudia Pfeffer, MA

Mistelbacher Kabaretttschiene 2025

Der Stadtsaal ist regelmäßig Treffpunkt von Österreichs Spitzen-Kabarettisten. Eine elitäre Auswahl der besten Kabarettisten Österreichs ist auch im kommenden Jahr wieder im Rahmen der Mistelbacher Kabaretttschiene in der Bezirkshauptstadt zu Gast. Die Vorstellungen finden jeweils um 19.30 Uhr im Stadtsaal Mistelbach statt.

Kabaretttschiene 2025:

Samstag, 8. März, 19.30 Uhr:

Stefan Haider mit „Director's Cut“

Kartenpreis: 32 Euro

Samstag, 26. April, 19.30 Uhr:

Omar Sarsam mit „Stimmt“

Kartenpreis: 32 Euro

Samstag, 27. September, 19.30 Uhr:

Chmelar & Prokopetz mit „Evergrins“

Kartenpreis: 32 Euro

Samstag, 8. November, 19.30 Uhr:

Pepi Hopf & Fredi Jirkal mit „Seenot“

Kartenpreis: 32 Euro

Abonnements:

Abonnements für alle vier Veranstaltungen sind zum Preis von 128 Euro erhältlich.

Kartenverkauf:

Abholung der Abo-Karten und Verkauf der Einzelkarten ab Dienstag, dem 3. Dezember, im Bürgerservice Mistelbach im Rathaus. Einzelkarten können auch über den Onlineshop der StadtGemeinde Mistelbach unter <http://karten.mistelbach.at> gekauft werden. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich einen Zahllink per E-Mail zuschicken zu lassen, zahlen Sie mit Kreditkarte oder Sofortüberweisung und drucken Sie die Tickets bequem zu Hause aus.

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach

Fachbereich Kultur

Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-5261

E kultur@mistelbach.at



GEYER & GEYER
Steuerberatung

- Steuerberatung
- Jahresabschlüsse
- Buchhaltung
- Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0

Fax: +43 2572 2496-93

„Grande Finale“: Ausstellung des Kunstvereines

„Grande Finale“! Unter diesem Titel präsentieren mit Franziska Erntl und Anthea Fraueneder zwei Künstlerinnen des Kunstvereines derzeit ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit. Am Freitag, dem 8. November, wurde zur Vernissage ins Barockschlössl Mistelbach geladen. Obfrau Sylvia Seimann und ihre Kolleginnen durften sich einmal mehr über einen großen Besucheransturm, allen voran Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, freuen.

Zu den Künstlerinnen:

Franziska Erntl:

Franziska Erntl wurde in Mistelbach geboren, wo sie auch lebt und arbeitet. Seit ihrer frühen Jugend beschäftigt sie sich mit Kunst. Sie erhielt ihre erste Ausbildung bei Prof. Albert Haller und Günther Esterer, es folgten weitere Stationen bei renommierten Künstlern wie Günther Reil, Krayem Awad, Peter Mairinger u.v.m.

Die Künstlerin zeigt in der Ausstellung ein breites Spektrum ihres Schaffens, die wunderbare Welt des Weinviertels, hauptsächlich in Aquarelltechnik gemalt, zahlreiche Aktstudien bis hin zur Abstraktion, welche erst die nötige Freiheit gibt, ihre Emotionen und Stimmungen zum Ausdruck zu bringen. Dafür setzt sie kräftige Acrylfarben, Mischtechniken und Collagen ein.

Anthea Fraueneder:

Anthea Fraueneder wurde in Barberton in Südafrika geboren, seit 1987 lebt und arbeitet sie in Mistelbach. 1996 begann ihre künstlerische Laufbahn, anfangs noch in Mistelbach, später wechselte sie in die Volkshochschule Lazarettgasse in Wien, wo sie die unterschiedlichsten Techniken wie Öl, Acryl, Pastell, altmeisterliche Malerei u.v.m. perfektionierte.

Sie hat ihre Arbeiten für diese Ausstellung einem einzigen Thema gewidmet – der faszinierenden Welt der Vögel! Inspiriert von der einzigartigen Vogelwelt Afrikas bis zu den heimischen Vertretern dieser Spezies. Nicht nur die Besonderheiten jeder einzelnen Vogelart, auch die symbolische Bedeutung, die ihnen die Menschen schon seit der Antike zuschreiben, finden ihren Niederschlag in den Bildern von Anthea Fraueneder.

Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit engagiert sich Anthea Fraueneder auch immer wieder für karitative Projekte. So war sie z.B. Hauptinitiatorin von ART for LIFE, der Erlös einer Versteigerung (von Werken von v.a. Weinviertler Künstlerinnen und Künstler) ermöglichte die Versorgung von Betroffenen in Südafrika für mehr als ein Jahr.

INFOS

📍 Kunstverein Mistelbach

🌐 www.kunstverein-mistelbach.at

Mariana Ionita, Kunstvereins-Obfrau Sylvia Seimann, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Künstlerin Anthea Fraueneder, Künstlerin Franziska Erntl und Bürgermeister Erich Stubenvoll mit Kindern im Vordergrund



VERKEHR UND STRASSEN



Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Das ist dann für die Baufirmen immer sehr arbeitsintensiv. Die Baustellen müssen fertiggestellt werden, das Wetter macht oft einen Strich durch die prall gefüllten Terminkalender.

Was konnten wir zwischenzeitlich wieder fertigstellen?

Die Sportplatzstraße in Paasdorf, die Brücke Boentweg in Hörersdorf sowie den Radweg in Hörersdorf vom Tennisplatz bis zum Bahndamm. Somit ist die seit 1995 versprochene Asphaltierung des Radweges Hörersdorf – Frättingsdorf Bahnhof abgeschlossen.

Zusätzlich wurde das seit Jahren versprochene Projekt „Vorplatz beim Feuerwehrhaus in Siebenhirten“ in Angriff genommen und fertiggestellt.

Die Baustelle am Kirchenberg („Sanierung von Altmistelbach“) wird termingerecht zu Ende geführt.

Was wurde oder wird heuer noch umgesetzt?

Ein Teil von „Paasdorf Fünfhaus“, die Brücke beim Feldwiesengraben in Paasdorf, die Sanierung der Kreuzungsbereiche Schricklerstraße – Weinbergstraße und Schricklerstraße – Stifterweg, die Schwelle mit Aufdoppelung in der Gartengasse zur Geschwindigkeitsreduktion und die Begradigung des Radweges Eurovelo 9 beim Pferdesportzentrum Weinviertel.

Das Jahr 2024 war auch für die Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter sehr intensiv. Ich möchte mich daher im Besonderen bei meinen beiden Mitarbeiterinnen Christina Santner und Anna Hofer-Czaby sowie bei den Sachbearbeitern Dipl.-Wirt. Ing. Leopold Bösmüller, Christian Hollaus und Günter Bader für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Abschließend darf ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie das Beste, vor allem Gesundheit, für 2025 wünschen!





WIRTSCHAFT & TOURISMUS

Zielgruppen verstehen und den richtigen Branchenmix finden.



Stadtrat **Michael Schamann, MA**

In der heutigen Zeit ist es von entscheidender Bedeutung, die wirtschaftliche Entwicklung einer Stadt nicht nur als Summe einzelner Unternehmen zu betrachten, sondern vielmehr als ein abgestimmtes System, das verschiedene Faktoren und Zielgruppen miteinander verbindet.

Als Wirtschaftsstadtrat von Mistelbach möchte ich in dieser Kolumne auf zwei wesentliche Themen eingehen, die für unsere wirtschaftliche Zukunft von zentraler Bedeutung sind: die Analyse unserer Zielgruppen und der richtige Branchenmix.

Zielgruppenanalyse – Verstehen, wer wir sind.

Um den wirtschaftlichen Erfolg unserer Stadt nachhaltig zu sichern, müssen wir wissen, wer unsere Zielgruppen sind. Hierzu haben wir als Stadtgemeinde Mistelbach die Firma RegioPlan Consulting mit der Analyse der Zielgruppen beauftragt und kürzlich den Bericht präsentiert bekommen. Hier ein paar Eckdaten aus der Studie:

Der Kaufkraftindex ist überdurchschnittlich und mit 106,3 etwas mehr als 6 Prozentpunkte über (!) den österreichischen Durchschnitt. Der „Durchschnittsbewohner in der Gemeinde“ ist mit 44,7 Jahren etwas älter als der „Österreicher“ mit 43,4 Jahren. Die Bevölkerungsentwicklung sieht eine Zunahme von ca. 2% im Zeitraum 2025 bis 2030 vor. Wir sind eine EinpendlerInnenstadt (5.060 Einpendlerinnen und Einpendler sowie 3.460 Auspendlerinnen und Auspendler) und neben den öffentlichen Arbeitsgebern ist die Stadt vor allem durch den Dienstleistungssektor geprägt.

Der richtige Branchenmix – Vielfalt als Stärke.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der wirtschaftlichen Planung ist der Branchenmix. Eine ausgewogene Mischung aus verschiedenen Sektoren ist unerlässlich, um die wirtschaftliche Stabilität und Zukunftsfähigkeit einer Stadt zu gewährleisten. Auch hierzu ein paar Eckdaten aus der Studie:

Mistelbach stellt die Versorgung der Bevölkerung weit über die Gemeindegrenzen sicher. Wir haben ein starkes Nahversorgungsangebot. Bei der Betrachtung einzelner Branchen besteht eine Überversorgung der Bewohner Mistelbachs und stellt somit einen regionalen Versorger für das Umland da. Eine Unterversorgung besteht u.a. bei den Branchen Möbel, Schuhe, Blumen und Sportbekleidung.

Die Gastronomie weist eine hohe Dichte auf. Die Diversifizierung des Angebots würde in der Gastronomie Potenzial zur Abschöpfung von Kaufkraft aus dem Umfeld bieten. Der Leerstand hält sich, im Vergleich zu anderen Städten in Österreich, in Grenzen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Mistelbach trotz der starken Konkurrenz durch die Fachmärkte am Stadtrand den Handel und Dienstleistungen größtenteils erfolgreich im Stadtzentrum behalten konnte. Die Analyse zeigt eine gute Ausstattung der Gemeinde Mistelbach in allen betrachteten Kategorien von Handel, Gastronomie, Dienstleistung, medizinische Versorgung.

Die Expertin der Firma RegioPlan empfiehlt: Unsere Stärken als Handelsstadt weiterhin stärken.

Meine Bitte als Wirtschaftsstadtrat an Sie, liebe Leserinnen und Leser lautet: Bleiben Sie Mistelbach als Einkaufsstadt stets treu, damit wir auch weiterhin ein ausgezeichnetes Angebot in der Stadt halten können.

Bethlehem-Hilfsorganisation
Kisumu KENIA

WEIHNACHTS-SPENDENAKTION

SCHULPROJEKT

Hilfsorganisation KENIA

2024

UNTERSTÜTZER

Alison + Stefan Bauer

SCAN HERE

Bethlehem - Hilfsorganisation
Verein ZVR-Nr. 1715279611

Ansprechers: Hr. Abel ONGERI
www.bethlehem.org
+43 / 670 357 30 59

ERSTE BANK

Konto NR:
IBAN: AT38 2011 1845 4279 9700
BIC: GIBAATWWXXX

Ihr zuverlässiger Installateur und Elektriker in Mistelbach

Ab Jänner 2025 für Sie im Wirtschaftspark
Mistelbach-Wilfersdorf verfügbar!

- Installationen
- Bad
- Elektrotechnik
- Service

www.schweng.at | www.elektro-kraus.at
DIGITALSTRASSE 4, 2130 MISTELBACH

schweng

KRAUS

INSTALLATIONEN BADDESIGN ELEKTROTECHNIK SERVICE

Der Winter auf unseren Gemeindestraßen

Wie jedes Jahr sind wir sehr bemüht, eine ordnungsgemäße, rasche und effiziente Räumung und Streuung unserer Straßen und Gehwege durchzuführen. Allerdings bitten wir um Verständnis, dass wir nicht überall gleichzeitig unseren Arbeiten nachkommen können. Damit es trotzdem schnell geht: Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf Eigengrund (Garage, Einfahrt) ab und parken Sie in Siedlungsgebieten nach Möglichkeit nur auf einer Straßenseite. Dabei gilt: Wenn auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr freibleiben, ist das Parken verboten. (§ 24 Abs.3 lit.f StVO).

Schneeräumen und Streuen:

Weiters erinnern wir Haus- und/oder Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer an ihre Schneeräum- und Streupflichten. Auch EigentümerInnen von Liegenschaften in Ortsgebieten müssen den bei ihrem Grundstück entlang verlaufenden Gehsteig in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr winterdienstlich betreuen. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen (§93 Abs 1 Straßenverkehrsordnung).

Bitte beachten Sie, als Mieterin/ Mieter eines Hauses kann Sie die Streu- und Räumpflicht lt. Mietvertrag betreffen und auch wenn der Gehsteig entlang Ihrer Liegenschaft zeitweise von Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern winterdienstlich mitbetreut wird, sind Sie von der Räum- und Streupflicht nicht entbunden und bleiben dafür verantwortlich.

Freie Sicht ermöglichen:

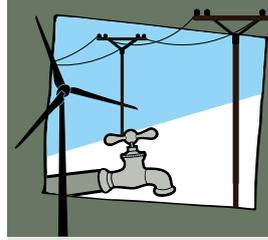
Als Liegenschaftseigentümerin/-eigentümer sind Sie weiters verpflichtet, an der Grundstücksgrenze zu Gehwegen und Straßen gepflanzte Hecken und Bäume zu schneiden. Die freie Sicht auf den Verkehr, Verkehrszeichen und sonstige Einrichtungen des Straßenverkehrs wie zum Beispiel Verkehrsspiegel, aber auch der beleuchtete Bereich von Straßenlaternen muss gewährleistet sein.

Besonders beim Winterdienst (Schneeräumung, Streusplitt- und Salzstreuung) behindern überhängende Äste die Räum- und Streufahrzeuge, vor allem Nassschnee und starke Eisbildung können Äste in den Straßenbereich niederdrücken.

Einige Tipps für den Einsatz von Streu- und Auftaumitteln:

Beim Einsatz von Streu- und Auftaumitteln sollte der Grundsatz lauten: So viel wie nötig, so wenig wie möglich! Salz schädigt Straßenbäume. Grundwasser, Böden und Tierpfoten werden belastet. Korrosion an Autos und Brückenkonstruktionen sowie Schäden an Bauwerken verursachen hohe Kosten.

- Schnee so rasch wie möglich entfernen, am besten mit Schneebesens und Schneeschieber.
- Kein Salz auf den Schnee streuen! Gefrierender Schneematsch erhöht die Rutschgefahr.
- Abstumpfende Streumittel wie Spezialsand oder Splitt bei Eis verwenden.
- Auftauende Mittel nur sparsam einsetzen, z.B. auf Treppen oder Rampen.
- Alternative und umweltfreundliche Mittel verwenden, z.B. Kaliumkarbonat



INFRASTRUKTUR



Stadtrat Josef Strobl

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

Fast wöchentlich fanden die Baubesprechungen für den 3. Teil der Kirchenbergsanierung für den Teilbereich Annagasse, Untere und Obere Berggasse, Mittelgasse, Kellergasse und Engegasse statt. In guter Zusammenarbeit zwischen der Baufirma und den Anrainerinnen und Anrainern kann nun Anfang Dezember das gesamte Teilgebiet 3 abgeschlossen werden. Wir danken nochmals den Anrainerinnen und Anrainern für ihr Verständnis, das monatelang eine Zufahrt zu ihren Grundstücken nur eingeschränkt möglich war.

Die Planungen für den nächsten Bauabschnitt haben bereits begonnen und eine Projektvorstellung für die betroffenen Anrainerinnen und Anrainern findet dann im Frühjahr 2025 statt.

Siebenhirten:

Sämtliche Schmutz- und Regenwasserkanäle werden in der Katastralgemeinde Siebenhirten gereinigt und mit einer Kamera befahren. Leider wurden die Arbeiten einige Wochen unterbrochen, da die Kanalreinigungsfahrzeuge in den Hochwassergebieten im Einsatz waren.

Regenwasserplan:

Damit unsere Stadt und die Katastralgemeinden besser für starke Regenereignisse aufgestellt sind, wollen wir uns in den nächsten zwei Jahren mit dem Thema Regenwasserplan für jede Katastralgemeinde beschäftigen. In diesem Zuge werden von Fachplanerinnen und -planern, Gemeindevertreterinnen und -vertretern sowie den Gemeindebürgerinnen und -bürgern gemeinsam Schwachstellen aufgezeigt und Lösungsansätze entworfen. Die Umsetzung selbst ist nicht Gegenstand eines Regenwasserplans. Falls Sie sich schon im Vorfeld mit diesem Thema auseinandersetzen wollen, so können Sie sich auf der Homepage des Landes Niederösterreich bereits einlesen (siehe: www.noel.gv.at/noel/wasser/regenwasserplan-in-noel.html).

Hörersdorf:

Im Zuge der Fertigstellung der Boentbrücke in der Katastralgemeinde Hörersdorf ist auch die Entschärfung der Kreuzung Boentweg/Brunnenweg sowie die Versetzung der einen Straßenbeleuchtung in diesen vorher genannten Bereich in Planung. In weiterer Folge wird auch von der EVN der alte Trafomasten entfernt.

PS: Wir wollen Sie daran erinnern, dass im Herbst viel Laub in die Dachrinnen fällt und – wenn diese nicht laufend gewartet werden – dann in die Fallrohre bzw. Regensinkkästen kommen und dort im Winter bei Frost Schäden verursachen können. Wir bitten Sie daher, Ihre Regenwasserabläufe rechtzeitig zu überprüfen.

Ich wünsche Ihnen jetzt schon frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025!



SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat **Florian Ladengruber**

„Jeder Abschied ist ein Tor zu neuen Möglichkeiten!“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nach 15 erfüllten Jahren im Gemeinderat werde ich dem zukünftigen nicht mehr angehören. In meiner Zeit als Stadtrat für Sicherheit und Sport durfte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln und zahlreiche Projekte umsetzen! Dabei war es mir stets ein Anliegen, das Gemeinsame in den Mittelpunkt zu stellen und kooperativ Herausforderungen zu meistern. Ich darf mich von Herzen für die Unterstützung und das Vertrauen bedanken, das Sie mir in all den Jahren entgegengebracht haben. Ohne Ihre mittelbare Hilfe wäre vieles nicht möglich gewesen. Es war mir eine Ehre, für unsere StadtGemeinde tätig zu sein und ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben.

In puncto Sicherheit war es mir aufgrund meines Quellenberufs als Polizist im Besonderen möglich, sicherheitsrelevante Themen und Beiträge für die StadtGemeinde einzubringen, wie z.B.:

Durch das „Kuratorium für Verkehrssicherheit“ konnten ein effektives Verkehrs- und Radwegkonzept entwickelt sowie das Projekt „Sichere Gemeinde Mistelbach“ umgesetzt werden, dass die Sicherheit aller zweifellos erhöht hat. Auch haben wir uns im Gemeinderat erfolgreich mit sicherheitsrelevanten Themen wie Eigentums kriminalität, Migration, Cyberkriminalität u.v.m. auseinandergesetzt, um das subjektive Sicherheitsgefühl unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu stärken und die Risiken zu minimieren.

In puncto Sport: Sportvereine sind nicht nur Orte sportlicher Betätigung, sondern auch Plattformen für soziale Beziehungen. Studien zeigen, dass eine aktive Mitgliedschaft im Vereinsleben positive Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden hat sowie das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Hier sind einige der bemerkenswerten Meilensteine:

Neue Sport-Förderungsrichtlinien:

Gemeinsam haben wir transparente und vorbildliche Richtlinien erarbeitet, die die Sportförderung in unserer Stadt effizienter und fairer gestalten.

Erhöhung des Sportförderungsbudgets:

Durch unsere gemeinsamen Anstrengungen konnte das Budget für die Sportförderung von rund 30.000 auf beeindruckende 80.000 Euro erhöht werden. Dies ermöglichte es den Vereinen, ihre Aktivitäten auszubauen und noch mehr Menschen zu erreichen.

Sportstammtische:

Die Einrichtung von Sportstammtischen hat die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Vereinen weiter verbessert. Wir konnten Ideen austauschen, Herausforderungen besprechen und gemeinsame Lösungen finden.

Sanierung der Sporthallen:

Unsere Sporthallen erstrahlen in neuem Glanz. Neue Sanitäranlagen, eine moderne Wandverkleidung, ein Parkettboden und energieeffiziente LED-Beleuchtung tragen dazu bei, dass unsere Sportlerinnen und Sportler optimale Bedingungen vorfinden.

LAZ-Weinviertel (Leistungszentrum des ÖFB für junge Fußballer) in Mistelbach etabliert.

Weitere Anlagen saniert:

Die Beachvolleyballanlage, die Stockschießenbahn und die Laufbahn im Sportzentrum wurden ebenfalls saniert, um den Sportlerinnen und Sportlern beste Voraussetzungen zu bieten.

Sportveranstaltungen/Sporttage und -Camps:

Die Einführung von Sportveranstaltungen/Sporttagen und -Camps hat dazu beigetragen, die Begeisterung für den Sport zu fördern und die Gemeinschaft zu stärken.

Sportakademie in der Mittelschule:

Die Etablierung einer Sportakademie in der Mittelschule ermöglicht es jungen Talenten, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und ihre Leidenschaft für den Sport zu entfalten.

Internationale Gäste und nationale Gäste:

Wir hatten die Ehre, die U15-Fußballnationalmannschaft aus Tschechien als Gäste in Mistelbach begrüßen zu dürfen. Dies zeigt, wie weit unser Ruf als Sportstadt reicht. Auch der SK Rapid Wien gab uns die Ehre.

Wings for Life World Run:

Mistelbach war Gastgeber des Wings for Life World Run, eines globalen Charity-Laufs, der Menschen weltweit zusammenbringt, um die Rückenmarks-Forschung zu unterstützen.

Hundebadetage im Weinlandbad:

Die Einführung der Hundebadetage im Weinlandbad zeigt unsere Offenheit für vielfältige Aktivitäten und die Bedeutung von Gemeinschaft und Freizeit.

Neue Padel-Tennis Anlage eröffnet.

Zayataler-Fußball-Hallencup:

Nach einer längeren Pause ist dieser Hallencup wieder erfolgreich in die Sporthalle Mistelbach zurückgekehrt.

Viel Erfolg weiterhin, für alle, die zum Wohle und im Interesse der Bevölkerung von Mistelbach arbeiten. Frohe Weihnachtsfeiertage und alles Gute für das Jahr 2025. Möge das neue Jahr für uns alle Gesundheit, Glück und weiterhin ein starkes Gemeinschaftsgefühl bringen.



© Josef Schimmer

Der Hundebadetag im Weinlandbad Mistelbach ist nur eines der vielen erfolgreich umgesetzten Projekte unter der Ära von Sport- und Sicherheitsstadtrat Florian Ladengruber

Angebot zum kostenfreien HIV-Test

Das Land Niederösterreich und die Aids Hilfe Wien bieten seit Ende November 2023 anonyme und kostenlose Beratungen sowie diverse Testangebote zur sexuellen Gesundheit an. Die vom Land Niederösterreich zur Verfügung gestellten Busse sind in allen fünf Regionen Niederösterreichs unterwegs. Einer dieser Busse machte am Dienstag, dem 8. Oktober, auch in Mistelbach vor der Sporthalle Halt.



Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka mit den Expertinnen und Experten der Aids Hilfe Wien

Bei Beraterinnen und Beratern der Aids Hilfe Wien konnten nach einem verbindlichen Vorgespräch unterschiedliche Testungen in Anspruch genommen werden. Das Angebot reichte von HIV-Tests über Hepatitis-B-Tests bis zu Syphilis-Tests, die anonym durchgeführt wurden.

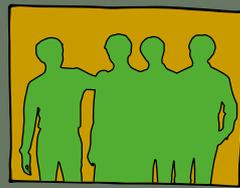
Bürgermeister Erich Stubenvoll begrüßte den niederschweligen Zugang zum Testangebot, der ein wichtiger Schritt ist, um sexuell übertragbare Infektionen zu einem möglichst frühen Zeitpunkt entdecken und behandeln zu können. Schließlich ist der Schlüssel zu einer rechtzeitigen Behandlung die frühe Diagnose.

Volkshilfe Mistelbach Stadt: Neuer Vorstand

Im Beisein von Präsident Prof. Ewald Sacher und des Bezirksvorsitzenden Hans Hager wurde am Montag, dem 11. November, im Volkshaus Mistelbach der Vorstand der Volkshilfe Mistelbach Stadt neu gewählt. Die bisherige Vorsitzende Stadträtin Roswitha Janka wurde einstimmig wieder gewählt, wozu ihr der Präsident mit einem Strauß Blumen gratulierte und für die nächsten fünf Jahre gleichzeitig alles Gute wünschte. Die wie-

dergewählte Obfrau bedankte sich für das in sie gesetzte Vertrauen und versprach, sich weiterhin für den Verein aber auch für sozial benachteiligte Menschen, eines der Hauptziele des Vereins, einzusetzen.

Der frisch gewählte Vorstand der Volkshilfe Mistelbach Stadt im Beisein von Präsident Prof. Ewald Sacher und des Bezirksvorsitzenden Hans Hager



GESUNDHEIT UND SOZIALES



Stadträtin Roswitha Janka

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach,

die Initiative „Tut gut!“ bietet für Kinder und Jugendliche mit Übergewicht das Gesundheitsprogramm „Vorsorge Aktiv Junior“ an. Kursbeginn ist am 11. Februar 2025, immer dienstags ab 16.00 Uhr in der Mittelschule Mistelbach. Unter dem Titel „Gesundheit für mich, für dich – für uns“ wird für dieses Projekt auch ein Online-Infoabend angeboten. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau DKff. (FH) Brigitte Schodl unter www.brigitte.schodl@mistelbach.at oder an Frau Katharina Steingassner, BSc unter katharina.steingassner@noetutgut.at.

Die Internationale Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ findet jedes Jahr **von 25. November bis 10. Dezember** statt. Auf der ganzen Welt nützen Fraueninitiativen diesen Zeitraum vom Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, dem 25. November, bis zum Internationalen Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember, um auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen. Weltweit werden in diesem Zeitraum Aktionen gesetzt. Auch in Mistelbach setzen wir am Montag, dem 25. November, ein Zeichen mit dem Hissen der Fahne am Rathaus. Und am Freitag, dem 22. November, haben wir am Vormittag beim Freitagsmarkt in der Marktgasse gemeinsam mit dem Frauenhaus und dem Verein „Frauen für Frauen“ auf dieses sensible Thema aufmerksam gemacht. Gewalt gegen Frauen ist nicht nur ein Problem der Frauen, es ist ein Gesellschaftsproblem. Wir alle sind gefordert, nicht wegzuschauen, wenn jemand Hilfe braucht.

Eine Vorankündigung für 2025:

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März bietet „Tut gut!“ unter dem Schwerpunkt „Mentale Gesundheit“ wieder eine Wanderung mit anschließendem Heurigenbesuch an. Natürlich sind auch Männer herzlich willkommen.

Die monatlichen Gesundheitsvorträge der Gesunden Gemeinde Mistelbach wird es auch im nächsten Jahr einmal im Monat dienstags im kleinen Stadtsaal für Sie geben. Die Themen entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender oder den Plakatsäulen. Ich freue mich über Ihren geschätzten Besuch bei der einen oder anderen Veranstaltung und über ein nettes Gespräch mit Ihnen.

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles, schönes Weihnachtsfest und für das Jahr 2025 alles Gute, vor allem Gesundheit.





UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

Veränderung wird nicht kommen, wenn wir auf eine andere Person warten oder wenn wir auf eine andere Zeit warten. Wir sind diejenigen, auf die wir gewartet haben. Wir sind die Veränderung, die wir suchen (*Barack Obama*)

Ja, mutige und hartnäckige Menschen braucht es, um dringende Herausforderungen anzugehen. Denn je länger man wartet, umso schwerer und teurer wird es. Eine dieser hartnäckigen Menschen ist Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb. Sie sprach beim diesjährigen Herbstsymposium von „Bewegung Mitmensch“ im Mistelbacher Pfarrsaal zum Thema „Klimawandel – Sackgasse oder Chance?“. Hintergründe und Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Umwelt und lokale sowie globale soziale Veränderungen wurden anschaulich dargestellt. Ihr neuestes Buch „Für Pessimismus ist es zu spät. Wir sind Teil der Lösung“ steht in der Stadtbibliothek zum Ausborgen bereit und unsere Buchhandlung am Platz hat es ebenso vorrätig.

Wer verhindert war, der Vortrag kann auch online nachgesehen und gehört werden: www.bewegungmitmensch.at/wbl/pages/aktuelles/herbst-symposium-2024.php

Pfand ab 2025 und Reparaturbonus für Fahrräder:

Eine mutige Veränderung in der Plastiklandschaft sollte es ab 2025 auch geben. Lange geplant und abgestimmt, kommt es jetzt ab 1. Jänner 2025, das Pfand für Plastikflaschen und Dosen. 25 Cent werden dann fällig. Wie es genau funktioniert, lest ihr auf Seite 31.

Und mit dem Reparaturbonus erhalten Eure defekten Elektrogeräte im Haushalt, Freizeit und Garten wie Toaster, Fernseher und Rasenmäher eine zweite Chance. Das ist nicht nur viel billiger, sondern auch umweltfreundlicher. Seit kurzem kann man auch defekte Fahrräder reparieren lassen und mit dem Reparaturbonus bis zu 200 Euro je Reparatur, Service oder Wartung sparen.

! www.reparaturbonus.at

Wasser für die Bäume:

Im Laufe des Novembers werden unsere Patinnen- und Paten-Bäume zu 150 Jahre Stadterhebung gepflanzt. Solltet ihr den einen oder anderen in eurer Nähe wissen, dann spendiert ihm doch ab und zu einen Kübel Wasser. V.a. im nächsten Jahr, wenn es wieder wärmer wird.

Veranstaltungstipp:

„Spurensuche im Winterwald“ (Vier Termine im Jänner).

Kinder von zwei bis sechs Jahre entdecken den Winterwald mit allen Sinnen.

Eine Veranstaltung der Volkshochschule Mistelbach:

! <https://mistelbach.vhs-noe.at/>

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt oder via www.facebook.com/martinapuerkl



„Gelber Sack“-Rollen: Ausgabe in den Orts- gemeinden für 2025

Für die Mistelbacher Bürgerinnen und Bürger in den Katastralgemeinden gibt es die Möglichkeit, mit einer gültigen „Mistelbach Card“ ihre „Gelbe Sack-Rolle“ an folgenden Terminen abzuholen:

Termine:

Ebendorf, Schule Ebendorf:

Dienstag, 3. Dezember 2024
von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Eibesthal, Gasthaus Fritsch:

Samstag, 7. Dezember 2024
von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Frättingsdorf, Freie Werkstatt:

Sonntag, 8. Dezember 2024
von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Hörersdorf, Gasthaus:

Freitag, 13. Dezember 2024
von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Hüttendorf, Alte Schule:

Samstag, 7. Dezember 2024, von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kettlasbrunn, Herrenzeile 83 (Frau Prem):

Samstag, 14. Dezember 2024, von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Lanzendorf, Vereinslokal:

Samstag, 14. Dezember 2024, von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Paasdorf, Gasthaus „Paasdorfer Alm“:

Samstag, 7. Dezember 2024, von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Siebenhirten, Volksschule:

Mittwoch, 11. Dezember 2024, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Die Rollen mit dem „Gelben Sack“ können auch im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach und im Wertstoffzentrum im Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf (GAUM) das ganze Jahr über zu den Öffnungszeiten abgeholt werden.

Bitte bringen Sie unbedingt Ihre Berechtigungskarte „Mistelbach Card“ für die Ausgabe der „Gelbe Sack“ Rolle mit!

Öffnungszeiten Bürgerservice:

Montag, Mittwoch und Donnerstag: von 08.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Dienstag: von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Freitag: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffzentrum:

Dienstag bis Samstag: von 08.15 Uhr bis 16.00 Uhr
(Montag, Sonn- und Feiertag sowie am Heiligen Abend und Silvester geschlossen.)



Holen Sie sich die CITIES App Mistelbach!

Egal ob Müllkalender, Veranstaltungen oder aktuelle Nachrichten – in der CITIES App werden Sie fündig. Einfach heruntergeladen und mit der Stadt Mistelbach oder weiteren Städten im Weinviertel verknüpfen. Schon erhalten Sie gezielte Inhalte aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport angezeigt und bleiben immer auf dem Laufenden. Die CITIES App ermöglicht Bürgerinnen und Bürger sowie lokalen Vereinen und Betrieben eine bessere Vernetzung im Gemeindeleben.

Warum CITIES?

- **Zentrale Informationsquelle:** Erhalten Sie Zugriff auf alle wichtigen Neuigkeiten, Veranstaltungen und Bekanntmachungen.
- **Entdecken Sie Veranstaltungen:** Entdecken Sie lokale Veranstaltungen und bleiben Sie immer über das kulturelle Leben in der Region informiert.
- **Unterstützung für lokale Betriebe und Vereine:** CITIES bietet Betrieben und Vereinen die Möglichkeit, ihre Dienstleistungen und Produkte bzw. ihre Aktivitäten zu präsentieren und direkt mit der Gemeinde zu teilen.
- **Praktische Funktionen:** Nutzerinnen und Nutzer haben die Möglichkeit, den CITIES-Müllkalender mit Erinnerungsfunktion für ihr Wohngebiet zu nutzen.

- **Eine Straßenlaterne ist kaputt?** Übermitteln Sie das Anliegen bequem und direkt an die StadtGemeinde Mistelbach.

Eine Plattform – viele Vorteile:

Seit 2022 ist Mistelbach Teil der CITIES Plattform. Die CITIES App verbindet Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Vereine miteinander, was die lokale Kommunikation deutlich vereinfacht. Die kostenlose App ermöglicht der Bevölkerung, schnell über Neuigkeiten aus ihrem direkten Lebensumfeld informiert zu werden. Mülltermine, Veranstaltungen, amtliche Mitteilungen, Öffnungszeiten oder die Speisekarte des Lieblingswirts – all das und mehr kommt nun direkt aufs Handy.

Download der CITIES App kostenlos über Google Playstore und Apple Store möglich.

#immerbesserbauen
#buildingeverbeter
in Mistelbach



ZNL Hochbau Wien/NÖ/Bgld.
Regionaler Hochbau
Digitalstraße 2
Wirtschaftspark A5
2130 Mistelbach
T +43 2572 35644
E mistelbach@swietelsky.at
swietelsky.com



STADTMARKETING



Geschäftsführer
Peter Harrer

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

Das von uns organisierte „Striezelposchen“ am 31. Oktober erfreute sich bei Groß und Klein großer Beliebtheit. Unter der Begleitung der Laaer Dixieland Band „Kreuz & Quer“ spielten sich Kinder und Erwachsene beim Würfeln am Hauptplatz ihre Riesenstriezel aus. Zu jeder vollen Stunde dürfte sich eine Gewinnerin/ein Gewinner über einen Riesenstriezel freuen. In den Geschäften wurden Ministriezel ausgewürfelt.

Die Vorbereitungen für das Adventdorf mit Eislaufplatz vor dem Rathaus sind bereits wieder in vollem Gang. Mit Unterstützung der Wirtschaft wird es auch heuer wieder ein weihnachtliches Flair mit der Möglichkeit Eis zu laufen geben.

HEUER NEU: Es gibt die Möglichkeit zum Eisstockschießen. Während am Dienstag ab 18.00 Uhr unter der Anleitung der Europameisterin Sabrina Pozarek jede/jeder kommen kann, die/der es gerne lernen möchte, planen wir am Donnerstag ab 18.00 Uhr Amateurtourniere zu veranstalten. Auch hier steht uns die Europameisterin mit Rat und Tat zur Seite. Nutzen Sie die Möglichkeit, ob Firmen, Vereine oder private Gruppen, gegeneinander anzutreten. Bei Interesse bitte unter info@mima.co.at anmelden.

Am 31. Dezember gibt es ab 14.00 Uhr wieder den Kinder-Silvester mit Clown Poppo und Joki & Co Kindershow. Mit dabei sind auch wieder alle Blaulichtorganisationen.

Das Stadtmarketing beschäftigt sich aber nicht nur mit der Organisation von Events. Beim Studium des aufliegenden Mobilitätskonzeptes, zu deren Besprechungen der Arbeitsgruppen nach der öffentlichen Präsentation keine Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft eingeladen waren, stellten wir fest, dass es unseren Kundinnen und Kunden, die mit dem Auto ins Zentrum kommen, wesentlich erschwert werden soll. Das hat uns veranlasst in den Geschäften und Institutionen eine Verkehrserhebung durchzuführen.

Mit einer gut dokumentierten lebensnahen Befragung konnten wir die echten Verkehrsströme der Kundinnen und Kunden, die tatsächlich einkaufen waren, feststellen. In der Zeit August und September wurden die Kundinnen und Kunden ersucht bekannt zu geben, mit welchen Verkehrsmittel sie gekommen sind. Bei 999 abgegeben Erhebungsbögen kamen 741 oder 74,17% mit dem Auto. Gefolgt von 132 Fußgängerinnen und Fußgängern oder 13,21%, die fast ausschließlich in Mistelbach wohnhaft sind. 80 Kundinnen und Kunden (= 8,01%) sind mit dem Rad einkaufen gewesen. Bus und Bahn sind Schlusslichter mit je 1,9%. Was bedeutet das: Erschwert man den einkaufenden Kundinnen und Kunden im Zentrum die Erreichbarkeit, verlieren diese Geschäfte einen Großteil der Kundinnen und Kunden. Dagegen ist auch das beste Stadtmarketing machtlos!

In einer bereits schwierigen Zeit für die Geschäfte im Zentrum und den zentrumsnahen Betrieben, an Maßnahmen zu denken, die den Großteil der Kundinnen und Kunden das Einkaufen erschwert, beschleunigt nur weiter Leerstände in der Stadt. An die Ansiedlung von neuen Geschäften ist unter solchen Zukunftsaussichten gar nicht zu denken. Wir appellieren an alle politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger, an die Folgen zu denken, wenn ein Großteil der Kundinnen und Kunden im Zentrum und angrenzenden Straßen wegfallen.

Es gibt einige Punkte in diesem Konzept, denen auch wir zustimmen würden, aber bei weiten nicht dem Ganzen. In der Hoffnung das vorliegende Mobilitätskonzept zu überdenken, wünscht das Mistelbacher Stadtmarketing allen Mistelbacherinnen und Mistelbachern, Unternehmerinnen und Unternehmern und allen Kundinnen und Kunden frohe Weihnachten und alles Gute für 2025!

Peter Harrer
Geschäftsführer

Lena Sattmann
Social Media Managerin

Martha Warosch
Office

Start des Mistelbacher Eiszaubers

Mit einer beeindruckenden Feuershow wurde am Freitag, dem 22. November, um 18.00 Uhr der Eiszauber vor dem Mistelbacher Rathaus eröffnet. Neben dem beliebten Kinder-Silvester zum Jahresende wird es heuer auch die Möglichkeit des Eisstockschießens im Beisein von Europameisterin Sabrina Pozarek geben. Der Mistelbacher Eiszauber hat bei freiem Eintritt bis zum Dreikönigstag am Montag, dem 6. Jänner 2025, geöffnet.

Was ist heuer neu?

Erstmals wird es heuer die Möglichkeit des Eisstockschießens unter Anleitung von Europameisterin Sabrina Pozarek in Kooperation mit der Sportunion Stockschiützen geben. Jeden Dienstag und Donnerstag können Sportinteressierte ab 18.00 Uhr das Eisstockschießen ausprobieren.

Kinder-Silvester:

Der Kinder-Silvester ist seit Jahren ein Erfolg: An diesem Tag hat der Eiszauber von 14.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, ehe das

„Silvester für Erwachsene“ mit Open end startet!

Eisgelaufen wird heuer wieder auf PVC-Platten – energetisch eine sinnvolle Variante zu den alten energieintensiven Eisaggregaten. Da hier der Rutschwiderstand größer ist als auf Eis, eignet sich dieser Untergrund optimal für Beginnerinnen und Beginner. „Viele Eltern schätzen das kostenlose Angebot im Zentrum. Einfach für ein paar Stunden kommen, das Kind eislaufen lassen und nichts dafür bezahlen müssen, wird gerne angenom-



Lena Sattmann vom Stadtmarketing, Europameisterin Sabrina Pozarek, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Martha Warosch vom Stadtmarketing und MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer

men“, weiß Lena Sattmann vom Stadtmarketing Mistelbach.

Dienstag und Donnerstag: von 15.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: von 15.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag und Ferien: ab 14.00 Uhr

Get-Together im Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf: Angesiedelte Betriebe vernetzen sich

Der Interkommunale ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf bietet Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen einen optimalen Standort – mit modernster Infrastruktur wie 5G und guter Verkehrsanbindung durch die Weinviertel-Autobahn A5. Bei einem Get-Together der im Wirtschaftspark angesiedelten Betriebe standen die Vernetzung und eine Vorstellung der neuen Betriebe im Zentrum.

„Unseren Unternehmerinnen und Unternehmern wird aktuell viel abverlangt und die Herausforderungen, die es in Zukunft zu bewältigen gilt, werden nicht weniger. Daher gilt es Grundlagen für wirtschaftlichen Erfolg sicherzustellen. Wesentliche Kriterien sind der richtige Unternehmensstandort und bestmögliche Rahmenbedingungen – wie hier im ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf. Derzeit profitieren 18 Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden von den Vorteilen des Standorts“, betonte ecoplus Aufsichtsratsvorsitzender Landtagsabgeordneter Mag. Jochen Danningner.

Das Get-Together fand bei Keider Elektro statt – einem Familienbetrieb, der seit über zehn Jahren im Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf angesiedelt ist. Drei neue Unternehmen aus dem Wirtschaftspark präsentierten ihr Leistungsportfolio: Der österreichische Mobilfunkanbieter spusu eröffnete 2023 einen neuen Standort in Mistelbach-Wilfersdorf. Das Unternehmen forciert dadurch den flexiblen und regionalen Glasfaserausbau. Schweng Installationen errichtet derzeit eine neue Firmenzentrale, die Fertigstellung ist für 2025 geplant. Der Premium Garagenpark vermietet Räumlichkeiten an Betriebe.



Bürgermeister Josef Tatzber, stellvertretender ecoplus Aufsichtsratsvorsitzender Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Karl und Beate Keider, ecoplus Aufsichtsratsvorsitzender Landtagsabgeordneter Mag. Jochen Danningner, Bürgermeister Erich Stubenvoll und ecoplus Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki

Der Interkommunale Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf wird seit Anfang 2019 von ecoplus entwickelt. „Als Wirtschaftsagentur des Landes betreibt ecoplus derzeit 16 Wirtschaftsparks im Eigentum oder in Beteiligung in ganz Niederösterreich. Unsere Aufgabe

ist es für die heimischen Unternehmen die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Daher ist auch der Austausch mit Unternehmerinnen und Unternehmern in unseren Wirtschaftsparks sehr wichtig“, so ecoplus Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki.

DER NIKOLAUS KOMMT

in den INTERSPAR-Mistelbach.

Fr, 6. 12.

11 - 18 Uhr



Jedes Kind erhält ein **kleines Geschenk** und kann sich mit dem Nikolaus fotografieren lassen!



Leistungsfähige Plug-in-Hybridtechnologie:

BYD SEAL U DM-i



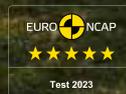
Bis zu 1.080 km Reichweite.
Vehicle-to-Load-Funktion.
Optional mit Allradantrieb.



ab € 37.890,-*

CO₂-Emission kombiniert: 20,5 - 26 g/100 km (WLTP), Normverbrauch, gewichtet, kombiniert: 0,9 - 1,2 l/100 km, Stromverbrauch kombiniert: 21 - 23,5 kWh/100 km (WLTP), kombinierte Reichweite bis zu 1.080 km. Elektrische Reichweite bis zu 80 km. (WLTP).

*Unverbindl. empf. Aktionspreis inkl. MwSt. beinhaltet das Österreich Paket um € 390,- inkl. MwSt (Ladekabel, Velourmatten, Unterbodenschutz etc.). Gültig bis auf Widerruf. Antriebsbatterie-Garantie: 8 Jahre oder 200.000 km. Symbolfotos. Stand: Oktober 2024. Druck und Satzfehler vorbehalten.



bydauto.at



AUTOHAUS KARL

Gartengasse 13-15, 2130 Mistelbach, tel.: 02572/2564

www.autopartner-karl.at

office@autopartner-karl.at



Geier. Die Bäckerei hat eine frischgebackene Brotsommelière

Nach einer intensiven Ausbildung von fast einem Jahr mit acht Modulen konnte Mag. Erika Geier-Tschernig die Ausbildung als staatlich geprüfte Brotsommelière als Prüfungsbeste abschließen. Diese einzigartige Ausbildung setzt über dem Meisterniveau an, inhaltliche Schwerpunkte sind tiefe Kenntnisse der österreichischen und internationalen Brotkultur, die Erstellung von Verzehrsempfehlungen und v.a. das Training sensorischer Fähigkeiten sowie Foodpairing mit Brot.

„Mein Schwerpunkt wird darin liegen, fachliches Bäckerwissen inklusive ernährungsphysiologischer Themen rund um Brot und Gebäck gut verständlich aufzubereiten. Hier sehe ich auch den Mehrwert, den wir durch diese Ausbildung unseren Kundinnen und Kunden bieten können“, so die frisch gebackene Brotsommelière.

In ihrer Projektarbeit „Das Brot zum Wein“ widmete sich die frisch gebackene Brotsommelière der harmonischen Verbindung von Geier-Brot und Wein-

viertler Grünem Veltliner. Durch ihren neuartigen Ansatz zeigt sie, wie diese beiden Genussmittel nicht nur nebeneinander, sondern in perfekter Symbiose erlebt werden können. Bei Geier wird man im kommenden Jahr Brot- und Weinverkostungen buchen können. In Folge sind auch Foodpairingveranstaltungen mit weiteren regionalen Weinviertler Spezialitäten geplant.

Mit ihrem umfassenden Wissen und ihrer Leidenschaft für die Brotkultur hat Mag. Erika Geier-Tschernig nicht nur die Prü-

fungskommission beeindruckt, sondern auch den Weg für innovative Genusskombinationen mit Weinviertler Produkten geebnet. Man darf gespannt sein, wie sie ihr neu gewonnenes Wissen an die Kunden bringen wird und welche kreativen Verkostungserlebnisse und kulinarischen Events sie entwickeln wird, um das Bewusstsein für die Feinheiten von Brot zu schärfen und mit den Kunden zu teilen.

Diese einjährige staatlich anerkannte Ausbildung wird von der Lebensmittelakademie des österreichischen Lebensmittelgewerbes in Kooperation mit der Deutschen Bundesakademie Weinheim angeboten. Brotsommeliers wissen alles über Brot und sollen als Brotbotschafterinnen bzw. -botschafter die Freude und das Wissen über Brotgenuss in die Welt tragen.



© Katharina Schiffli

Die frisch gebackene Brotsommelière Mag. Erika Geier-Tschernig

Exklusiv
zum Black
Weekend

+10%
Guthaben
geschenkt

GUTSCHEIN KARTE

DA STECKT
ECHT VIEL
GENUSS DRIN

Geier
DIE WEINVIERTLER
BÄCKEREI SEIT 1902

Zu jeder Gutscheinkarte gibt es jetzt 10% geschenkt.

Bei einem Gutschein-Kauf ab 20 Euro legen wir 10% Guthaben oben drauf. Das heißt auch: 10% mehr Genuss und Freude. Aktion gültig von 28. bis 30.11.2024.

Weinviertler
Bäckerhandwerk
seit 1902

Geier

Im Weinviertel kauft auch das Christkind regional!

Weihnatskraperl, Christbaum und Geschenke – alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christkind, sondern auch der große Weihnatssteinkauf. Damit dieser regional, schnell und vor allem stressfrei verläuft, gibt es die CITIES-App. Sie verbindet Weihnatsseinkäuferinnen und -einkäufer mit den lokalen Betrieben und bietet unzählige Vorteile für die Nutzerinnen und Nutzer.

Dass regionales Einkaufen die lokale Wirtschaft ankurbelt ist natürlich längst bekannt, aber oft ist es gar nicht so einfach, die kleinen Betriebe neben den großen Shoppingriesen zu finden. Gerade jetzt, wo die Adventzeit vor der Tür steht und bereits die ersten Geschenke gekauft werden, ist es umso wichtiger auf die regionalen Händlerinnen und Händler bzw. Produzentinnen und Produzenten aufmerksam zu machen. Genau dafür gibt es die CITIES-App. In den Städten Laa an der Thaya, Mistelbach, Poysdorf und Wolkersdorf verbindet sie Menschen mit lokalen Betrieben und ermöglicht einen Einkauf, der nicht nur regional, sondern auch effizient und stressfrei ist. Dank der App können Käuferinnen und Käufer schnell und einfach die besten Angebote in ihrer Nähe finden, Öffnungszeiten überprüfen und sich über Neuigkeiten der regionalen Geschäfte informieren. Außerdem gibt es immer wieder tolle Aktionen, Rabatte und Gewinnspiele, von denen die Nutzerinnen und Nutzer profitieren.

Zahlreiche App-Userinnen und -User sind bereits dabei und können täglich nach den neuesten Angeboten der regionalen Händlerinnen und Händler suchen und so die perfekten Geschenke für ihre Liebsten finden. Bürgermeister Christian Frank, Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost, ist überzeugter CITIES-App User: „Mein Weihnatssteinkauf wird dieses Jahr so entspannt wie noch nie ablaufen und dies mit gutem Gewissen. Sehr erfreulich ist auch die positive Resonanz der Bevölkerung auf innovative Projekte zur Stärkung des heimischen Marktes. Trendsetterinnen und Trendsetter kaufen schließlich regional!“

Vorteile für Kunden sowie Betriebe:

Die Vorteile der CITIES-App erstrecken sich über beide Seiten des Ladentisches. Weihnatsseinkäuferinnen und -einkäufer profitieren von einer stressfreien Planung und vom vielfältigen Angebot lokaler Produkte – es gibt kaum etwas, was man im Weinviertel nicht kaufen kann.



LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, Bürgermeister Ing. Dominic Litzka, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Landtagsabgeordneter und Vizepräsident der NÖ Wirtschaftskammer Mag. Kurt Hackl, Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, Vizebürgermeister Georg Eigner, LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank, Sabine Lenk und Anita Preyer

Gleichzeitig haben regionale Betriebe die Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ihre Angebote unkompliziert zu präsentieren. Die App schafft eine Win-Win-Situation für die gesamte Weinviertler Gemeinschaft. Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Vizepräsident der NÖ Wirtschaftskammer, bringt es auf den Punkt „Die CITIES-App ist nicht nur ein praktisches Werkzeug für stressfreies Weihnatsshopping, sondern auch eine treibende Kraft, um die Menschen im östlichen Weinviertel auf unsere regio-

nalen Betriebe aufmerksam zu machen.“

Die App kann im Apple App Store (<https://apps.apple.com/us/app/cities/id1455639778>) und im Google Play Store (<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.cities-apps.cities>) heruntergeladen werden.

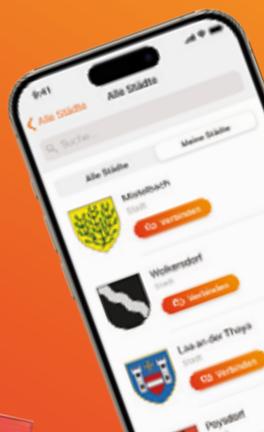
INFOS

CITIES-App

| <https://citiesapps.com>

CITIES

So bleibt auch das Christkind informiert.



JETZT SCANNEN:



App Store Google Play

Herunterladen & die Region neu erleben

Österreichs beste Rauchfangkehrerinnen und -kehrer kommen aus dem Bezirk Mistelbach

Mitte Oktober fand in Absam in Tirol der Bundeslehrlingswettbewerb der Rauchfangkehrerinnen und Rauchfangkehrer statt, bei dem die besten Lehrlinge aus ganz Österreich antraten. Der Bezirk Mistelbach konnte dabei mit herausragenden Leistungen glänzen. Im Namen der StadtGemeinde gratulierte Bürgermeister Erich Stubenvoll den beiden herzlich.

Mike-Leon Köbller, Lehrling bei der Firma Libal KG in Mistelbach, sicherte sich beim Bundeslehrlingswettbewerb den 1. Platz und damit den Titel des besten Lehrlings unter Österreichs Rauchfangkehrern. Er beeindruckte beim Wettkampf die Jury mit exzellentem Fachwissen, handwerklichem Können und einer schnellen, präzisen Arbeitsweise. Köbller setzte sich am Donnerstag, dem 17. und Freitag, dem 18. Oktober, gegen starke Konkurrenz aus allen Bundesländern durch.

Auch Mark Winkler, Lehrling bei der Firma Prof. DI (FH) DI Adalbert Svec in Asparn an der Zaya, überzeugte mit seiner Leistung

und erreichte den 2. Platz. Dies unterstreicht die hohe Qualität der Ausbildung im Bezirk Mistelbach.

Der Bundeslehrlingswettbewerb, jährlich von der Bundesinnung der Rauchfangkehrer organisiert, bietet talentierten Nachwuchskräften die Gelegenheit, sich zu messen. Er fordert sowohl theoretisches Wissen als auch praktisches Können auf höchstem Niveau.

Die Erfolge von Mike-Leon Köbller und Mark Winkler sind nicht nur ein Zeichen ihres persönlichen Engagements, sondern auch ein Beweis für die erstklassige Ausbildung im Bezirk



Prof. Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Adalbert Svec, Geschäftsführerin Julia Wögerer, Gewinner Mark Winkler, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gewinner Mike-Leon Köbller und Geschäftsführer Christian Martinek

Mistelbach. Sowohl die Firma Libal KG als auch die Firma Prof. DI (FH) DI Adalbert Svec haben einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet.

Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte am Mittwoch, dem 30. Oktober, den beiden Preis-

trägern herzlich und ist stolz darauf, die besten Rauchfangkehrer Österreichs im Bezirk zu haben. „Dieser Erfolg spiegelt die handwerkliche Tradition und die Zukunftsperspektiven des Rauchfangkehrergewerbes in unserer Region wider“, so der Bürgermeister.

Buchhandlung Kral bereichert den Hauptplatz

Mit der Übernahme der ehemaligen Facultas Dombuchhandlung setzt die traditionsreiche Buchhandlung Kral ab sofort neue Akzente in Mistelbach. „Mit der Buchhandlung Kral heißen wir einen weiteren erfolgreichen Familienbetrieb in unserer Stadt willkommen“, freute sich Bürgermeister Erich Stubenvoll bei seinem Besuch in der neuen Filiale am Hauptplatz 39.

Die im Mai übernommene Buchhandlung in Mistelbach ist nun Teil des seit 1927 bestehenden Unternehmens Kral GmbH, welches zehn Filialen in Wien und Niederösterreich betreibt. „Neben dem Buchhandel führen wir auch unseren eigenen Verlag mit über 700 Büchern zu Kultur, Geschichte und Reisen“, erklärt Geschäftsführerin Elisabeth Ivancich.

Ihr Vater Robert Ivancich übernahm mit 20 Jahren die Buchhandlung „Kral“ in Berndorf und baute den Buchhandel unter diesem Namen in den letz-

ten Jahrzehnten erfolgreich aus. Gemeinsam mit ihrem Bruder Thomas und ihren Eltern leitet Elisabeth Ivancich mittlerweile ein erfolgreiches Netz an Buchhandlungen mit rund 70 Angestellten.

Die Mistelbacher Neuübernahme durch das Familienunternehmen Kral steht ganz im Zeichen der Vielfalt und Regionalität. In Mistelbach dürfen sich Kundinnen und Kunden bald auf eine Genusseecke freuen. Neben Büchern wird das Sortiment um Geschenkartikel und Delikatessen erweitert – ein Konzept, das



Elisabeth Ivancich, Mitarbeiter Jakob und Nicole sowie Bürgermeister Erich Stubenvoll

die Buchhandlung bereits in anderen Standorten etabliert hat. So wird die Buchhandlung zu einem Ort, an dem Literatur und Genuss Hand in Hand gehen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 09.00 bis 18.00 Uhr

Samstag:
von 09.00 bis 13.00 Uhr

INFOS

Buchhandlung Kral
Hauptplatz 39, 2130 Mistelbach

T 02572/2779
E buch@kral-mistelbach.at

Erfolgreicher Unternehmerabend im Autohaus Wiesinger

Im Autohaus Wiesinger fand am Donnerstag, dem 24. Oktober, der diesjährige Unternehmerabend statt. Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Ausstellerinnen und Aussteller aus der Region kamen zusammen, um sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und innovative Ideen zu präsentieren. Die Veranstaltung bot eine hervorragende Plattform für Networking und den Aufbau wertvoller Geschäftsbeziehungen.

Das Team vom Autohaus Wiesinger dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Veranstaltungspartnerinnen und -partnern, die diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben: Harrer Schreiben, Schenken, Spielen, Power Networks GmbH, Weninger Forst & Garten, werbetechnik.at, Elektro Kraus, Installationstechnik Furch, WIFI Niederösterreich, Würth Österreich, Woditschka Steuerberatung, KDW Kommunaldienst Weinviertel, Hausverwaltung GWP, Porsche Bank,

Wirtschaftskammer Niederösterreich und JFK Eventtechnik.

Die Gäste hatten die Möglichkeit, sich an den Ständen der Ausstellerinnen und Aussteller zu informieren und sich über die neuesten Produkte und Dienstleistungen zu erkundigen. Mit dem Wirtshaus „Zur Linde“ und dem Weingut Ribisch war für das leibliche Wohl ebenfalls bestens gesorgt und die entspannte Atmosphäre lud zu angeregten Gesprächen ein.



Die Unternehmerinnen und Unternehmer beim Netzwerktreffen im Autohaus Wiesinger

Geschenkideen und Gutscheine für Groß und Klein

Zu Weihnachten Freude bereiten mit Service, Zubehör und Accessoires



Autohaus Wiesinger

2130 Mistelbach, Ernstbrunner Straße 14-16, Telefon +43 2572 2435
 2230 Gänserndorf, Siebenbrunnerstraße 30, Telefon +43 2282 2410 0
www.autowiesinger.at

Wiedereröffnung Altes Depot

Am Donnerstag, dem 7. November, feierte Mistelbach die große Neueröffnung des Alten Depots mit Jazz-Konzert und Neumarkter Bieranstich. Das Kultlokal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Neo-Inhaber Erich Stubenvoll und Michael Schamann, MA übernahmen im Oktober das Alte Depot von Reinhard Kruspel und führen es mit gewohntem Charme und vielseitigem Angebot in die Zukunft.

„Die große Lücke, die die Schließung des Alten Depots in Mistelbach hinterlassen hat, kann nur durch die Wiedereröffnung geschlossen werden“, so Erich Stubenvoll am Eröffnungsabend. Er und Michael Schamann, MA haben gemeinsam mit den Gesellschaftern Florian Woditschka, MBA, Ing. Gernot Wiesinger und Markus Weninger das Alte Depot im Oktober übernommen, nachdem Wirt Reinhard Kruspel seine Pension angetreten hatte. Erstmals in der Rolle des Gastes war er bei der Eröffnung dabei und freute sich, sein Lokal wieder so gut gefüllt zu sehen: „Tische wie Barbereich sind übervoll, wie schön sich wieder durchquetschen zu müssen.“

„Wir haben uns das Ziel gesetzt, unseren Gästen eine gemütliche, anregende und angenehme Atmosphäre zu bieten, in der wir sie mit internationalen Bieren, regionalen Weinen und guter Beiselküche verwöhnen. Aber auch die Musikszene im Weinviertel ist uns ein großes Anliegen“, so Neo-Inhaber Michael Schamann, MA. Teilweise wurde das Team übernommen: Die langjährigen Kellnerinnen Camilla und Petra bedienen, Nikola und Radek sind neu im Team. Auch Freunde und Familie helfen mit.

Konzerte:

Den Auftakt bildete die Weinviertler Band „Jazzznah“ bei



Gesellschafter Michael Schamann, MA, Reinhard Kruspel und Gesellschafter Erich Stubenvoll

der Eröffnungsfeier. Laut den Inhabern werden weiterhin Konzerte stattfinden, das Depot soll ein Bühnenwirthaus bleiben.

Pubquiz:

Auch das beliebte Pubquiz zieht wieder ins Depot ein! Jeden 2. Dienstag im Monat können verschiedene Teams Fragen aus den verschiedensten Wissensgebieten lösen und Getränke und Preise gewinnen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag:
ab 16.00 Uhr
Sonntag: Ruhetag
Warme Küche bis 22.00 Uhr

INFOS

Altes Depot

Oserstraße 9, 2130 Mistelbach
T 02572/3955
E office@altesdepot.at
I www.altesdepot.at

Jammern ohne Grund? Potentialanalyse mit durchwegs gutem Ergebnis

Ein Ergebnis, das vielleicht überrascht, doch durchwegs erfreulich ist, brachte die im Auftrag der Stadtgemeinde Mistelbach durchgeführte Potentialanalyse der RegioPlan Consulting GmbH im September. Ziel der Beauftragung war es, anhand von verwertbaren Berechnungen aus dem gesamten Einzugsgebiet der Stadt eine Analyse der Wirtschaftsentwicklung zu erhalten. Und das mit einem deutlich besseren Ergebnis, als man vielleicht mit Blick auf die eigene Stadt vermuten würde. Im Beisein von einigen Gemeindevertreterinnen und -vertretern wie auch Wirtschaftstreibenden wurde das Ergebnis am Mittwoch, dem 13. November, im Saal der Wirtschaftskammer präsentiert.

Zu den Ergebnissen:

Das gesamte betrachtete Einzugsgebiet im Rahmen dieser Analyse, das sich von Drasenhofen im Norden bis Wolkersdorf im Süden sowie Ernstbrunn im Westen bis Bernhardsthal im Osten erstreckt, beinhaltet etwas mehr als 60.000 Einwohnerinnen und Einwohner, rund ein Fünftel davon lebt im Gemeindegebiet von

Mistelbach. Zusammen mit seinem funktionalen Einzugsgebiet ist die Bezirkshauptstadt von einer durchschnittlichen Kaufkraft und einem überdurchschnittlichen Anteil an der Bevölkerung über 45 Jahre charakterisiert. Die Stadt selbst ist im kleinregionalen Vergleich etwas jünger und kaufkräftiger. Die Analyse zeigt generell eine gute Aus-



Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, NÖ Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Mag. Monika Hohenecker von der RegioPlan Consulting GmbH, Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA und MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer

stattung in allen betrachteten Kategorien von Handel, Gastronomie, Dienstleistung und medizinischer Versorgung.

Kaufkraftindex und Leerstand:

Mistelbach befindet sich am nördlichen Auslauf einer kaufkraftstarken Achse entlang der

„wir mistelbach“-Generalversammlung: Höchststand an Mitgliedern

Eine erfolgreiche Bilanz konnte der Neo-Obmann des Mistelbacher Wirtschafts- und Tourismusvereines „wir mistelbach“ Florian Woditschka, MBA, bei der am Mittwoch, dem 13. November, im Alten Depot stattgefundenen Generalversammlung ziehen. Denn mit aktuell 98 Mitgliedern weist die Mistelbacher Wirtschaftsvereinigung einen Höchststand seit der Gründung der damaligen Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach auf.

Unter den neuen Mitgliedern finden sich junge Unternehmerinnen und Unternehmer genauso, wie langjährige Wirtschaftstreiber der Stadt, die sich nun „wir mistelbach“ angeschlossen haben. Neu dabei sind u.a. Weiser Möbel, wo aktuell ein neues Geschäftslokal in der Bahnstraße 1a errichtet wird, das planmäßig im Jänner eröffnet werden soll, sowie auch das von Erich Stubenvoll und Michael Schamann, MA als Hauptgesellschafter geführte Alte Depot, wo natürlich auch die vielwert Gutscheincard eingelöst werden kann. „Essentielle Aufgabe unserer Vereinigung ist es, weiteren Zuzug nach Mistelbach zu bringen. Dafür brauchen wir eine starke Wirtschaft! Und dazu gehört ein Möbel-Ausstatter genauso dazu, wie die Gastronomie“, bringt es der Neo-Obmann auf den Punkt.

Anpassung des Marketingbeitrages:

Mit 25,1% ist „wir mistelbach“ auch Teilgesellschafter der Mistelbacher Standort-, Stadt- und Tourismusmarketing GmbH (die anderen 74,9% hält die Stadtgemeinde Mistelbach; Anm.d.Red.). In Zahlen waren dies bisher 20.000 Euro, die der Verein an die MIMA GmbH jährlich eingezahlt hat, demgegenüber leistet die Stadtgemeinde Mistelbach einen finanziellen Beitrag in Höhe von 120.000 Euro jährlich. „Dieses Ungleichgewicht ist darauf zurückzuführen, da bei der damaligen Gründung der MIMA GmbH rund fünf bis sechs Events jährlich von der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach organisiert und mit einem Marketingbeitrag in Höhe von rund 20.000 Euro bewertet wurden“, erklärte MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer.



MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer, Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, Bürgermeister Erich Stubenvoll und „wir mistelbach“-Obmann Florian Woditschka, MBA

„Doch in der Zeit von Corona und danach sank die Beteiligung der Betriebe an der Organisation solcher Events deutlich!“ Um diesem Ungleichgewicht entgegenzuwirken, entschloss man sich nach mehrheitlichem Beschluss dazu, den Marketingbeitrag rückwirkend für das Jahr 2023 wie auch für das Jahr 2024 auf 30.000 Euro aufzustocken.

Woditschka formell als Obmann gewählt:

Florian Woditschka, MBA, der nach dem Rücktritt von Mag. (FH) Sabine Buryan Ende August

die Nachfolge an der Spitze des Vereins antrat, wurde in der Generalversammlung auch formell als Obmann gewählt.

XXXLutz kommt nach Mistelbach:

Erfreuliches Detail am Rande: Für die insolvente KIKA-/Leiner-Kette, wo bereits 2023 der KIKA-Standort in Mistelbach geschlossen werden musste, konnte eine Nachnutzung verkündet werden. Der Möbel-Riese XXXLutz hat den Standort in Mistelbach gekauft und wird dort eine neue Filiale eröffnen.

A5 Nordautobahn. Dabei zeigt die Studie, dass der Kaufkraftindex mit 106,3 überdurchschnittlich hoch ist und mit mehr als sechs Prozentpunkten über dem Österreich-Schnitt liegt.

Was den Leerstand betrifft, so ist dieser auch im Zentrum einer Stadt wie Mistelbach vorhanden, hält sich jedoch im direkten Vergleich mit Niederösterreich gering. „Vergleichbare Städte weisen definitiv einen höheren Leerstand auf“, weiß Mag. Monika Hohenecker von der Region Plan Consulting GmbH.

Verbesserungspotentiale:

Potentiale ergeben sich der Studie zufolge v.a. in der Möbel-

branche, die am schwächsten vertreten ist. Mit anderen Worten: die vorhandene Kaufkraft könnte mit einem neuen oder vergrößerten Möbelhaus besser in der Region gebunden werden. Mit dem kürzlichen Ankauf des ehemaligen KIKA-Standortes durch den Möbelriesen XXXLutz wird dem jedoch Abhilfe geschaffen. Was ebenso fehlt und den Branchenmix sinnvoll ergänzen würde, wäre ein Schuh- und ein Sportwarengeschäft, speziell im Stadtzentrum.

Demgegenüber hat die Stadt trotz der starken Konkurrenz durch die Fachmärkte am Stadtrand den Handel und Dienstleistungen größtenteils erfolgreich im Stadtzentrum behalten

können. Verbesserungs- oder Optimierungsbedarf gibt es bei der Gestaltung von Freiräumen, wie die Studie zeigt. „Aufenthaltsräume für Passantinnen und Passanten, mit Spielmöglichkeiten für Kinder und mehr Grünflächen würden dem Stadtzentrum guttun“, erklärte Mag. Hohenecker. Dabei sollte v.a. ein neues Gleichgewicht zwischen den Aufenthaltsflächen und den Flächen für den fließenden und den ruhenden mobilisierten Verkehr gesucht werden. „Die Praktikabilität für die Bedürfnisse des Handels müssen dabei erhalten bleiben, gleichzeitig könnte aber auch die Gastronomie gestärkt werden, z.B. durch mehr Platz für Gastgärten“, so Mag. Hohenecker.

„Situation nicht schlecht reden“:

Die wirtschaftlichen Zeiten sind alles andere als einfach und die Herausforderungen der Zukunft werden groß sein. Doch ihre Funktion als regionaler Versorger erfüllt die Stadt in vielen Bereichen gut: „Wir sollten aufhören, Mistelbach als die Einkaufsstadt schlecht zu reden und mehr unseren Blick nach außen öffnen. Jemand aus der Stadt schätzt die Vielfalt an vorhandenem Angebot deutlich weniger, als Menschen, die von weiter entfernt in Mistelbach einkaufen oder Dienstleistungen in Anspruch nehmen“, bringt es NÖ Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl auf den Punkt.

Abschluss des Lehrgangs „Echt Weinviertel“

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben den Pilotlehrgang des Schulungsprogramms „Echt Weinviertel“ erfolgreich abgeschlossen und wurden am Montag, dem 14. Oktober, bei der feierlichen Abschlussveranstaltung ausgezeichnet. Sie erhielten dabei die Urkunde „Echt Weinviertel“, die sie offiziell als Regionsexpertinnen und Regionsexperten ausweist.

Das Weinviertel ist nicht nur für seinen Wein bekannt, sondern auch für seine reiche Geschichte, lebendigen Traditionen und beeindruckenden Kulturlandschaften. Um dieses Wissen im (Berufs-)Alltag gezielt anwenden und die Region authentisch vertreten zu können, hat die LEADER Region Weinviertel Ost in Kooperation mit der Weinviertel Tourismus GmbH und der NÖ Dorf- und Stadterneuerung den Lehrgang „Echt Weinviertel“ ins Leben gerufen. Das Ziel dieser Schulung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fundiertes Weinviertler Basiswissen zu vermitteln und sie zu Botschafterinnen und Botschafter der Region zu machen.

In sieben Modulen, die an verschiedenen Standorten in der Region stattfanden, erwarben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fundiertes Wissen über die Geschichte, Traditionen, Weinkultur und kulinarischen Besonderheiten des Weinviertels. Ein besonderes Highlight des Programms war eine Exkursion zu zwei der schönsten Ausflugsziele der Region, wo die Lerninhalte in der Praxis erlebbar wurden.

„Ich gratuliere allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Mit Ihrem Engagement und erworbenen Wissen tragen Sie dazu bei, unsere Region lebendig zu halten und das Weinviertel in



© Simon Graf

LEADER-Projektbegleiterin Caroline Fribert, LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank, LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, Michael Staribacher von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, NÖ Landtagspräsident und LEADER-Ehrenobmann Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Mag. Johannes Berthold, Bezirkshauptfrau Claudia Pfeiler-Blach und Weinviertel Tourismus-Geschäftsführer Mag. Hannes Steinacker

seiner ganzen Vielfalt zu vermitteln. Sie sind nun Botschafterinnen und Botschafter unserer

Heimat“, freut sich NÖ Landtagspräsident und LEADER-Ehrenobmann Mag. Karl Wilfing.

LEADER Region Weinviertel Ost setzt sich für den Erhalt der Marterl ein

Man findet sie fast überall und jeder kennt sie: Marterl. Sie zieren unsere Felder, Straßenränder, Wiesen und Ortschaften. Die LEADER-Region Weinviertel Ost setzt sich aktiv für den Erhalt der Klein- und Flurdenkmäler ein, da sie einzigartige kulturelle Denkmäler sind und die Geschichte sowie auch persönliche Schicksale im Weinviertel widerspiegeln.

Die Bedeutung der Marterl reicht weit über den individuellen Anlass ihrer Errichtung hinaus. Sie waren und sind oft Orte des Gedenkens und der Besinnung, Treffpunkte für die Bevölkerung und Symbole des Glaubens oder der Hoffnung. Um manche dieser Denkmäler ranken sich Mythen und Sagen, die tief in der Region verwurzelt sind. Die LEADER Region Weinviertel Ost will nicht nur die historischen Denkmäler vor dem Verfall bewahren, sondern auch die Bevölkerung und v.a. die jüngeren Generationen für den Wert dieser Kulturgüter sensibilisieren.

„Jedes Kleindenkmal ist einmalig! Jedes hat eine eigene Geschichte und einen eigenen Hintergrund, warum es gerade an diesem Ort aufgestellt wurde“, erklärt Bürgermeister Christian Frank, Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost. „Die Marterl sind ein kulturelles Merkmal unserer Region. Sie sind nicht nur Zeugnisse vergangener Zeiten, sondern auch Symbole, die uns an unsere Wurzeln und unsere Gemeinschaft erinnern. Wir wollen diese Denkmäler für die nächsten Generationen erhalten.“



Projektleiterin der LEADER Region Weinviertel Ost Petra Thaler, LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank und LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp

Zahlreiche Klein- und Flurdenkmäler im östlichen Weinviertel wurden bereits digital in der NÖ Flurdenkmaldatenbank www.marterl.at erfasst.

Kameraden trafen sich zum Stammtisch

Kameradinnen und Kameraden des ÖKB Mistelbach als auch deren Freunde waren Mitte Oktober zum traditionellen Stammtisch ins Gasthaus Schilling geladen. Dabei wurden anstehende

Projekte besprochen, diskutiert und Ideen vorgebracht sowie Brauchtum hochgehalten und Freund- und Kameradschaft gepflegt.



ÖKB-Stadtverbandsobmann Walter Ofenauer, Stadtverbandsobmann-Stellvertreter Herbert Ofenauer, Chefinspektor a.D. Erich Oberauer, Bezirksverbandsobmann-Stellvertreter Josef Kohzina, Verbandskassier Manfred Österreicher sowie die Kameraden Walter Tröstl und Otto Zechmeister

Pensionistenverband: „Ganslessen“

Das monatliche Plauscherl des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach wurde im November ins Restaurant Diesner verlegt, wo die Pensionistinnen und Pensionisten zum „Ganslessen“ geladen wurden. Über 30 Pensionistinnen und Pensionisten nutzten die Gelegenheit, gemeinsam die Mit-

tagszeit zu verbringen und das vorzügliche Gansl zu verspeisen. Im Anschluss ließ man den Tag beim monatlichen Singen mit der Sängerrunde gemütlich ausklingen, Obmann Josef „Blacky“ Schwarz begleitete die Sängerinnen und Sänger musikalisch mit seiner Ziehharmonika.



RADLOBBY
MISTELBACH



Radlobby-Sprecherin
Mag. Franziska Denner

Radeln für den Ortskern

In vielen Städten und Gemeinden ist der Ortskern ein zentraler Anlaufpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner. Doch in den letzten Jahren kämpfen viele dieser Zentren um ihre Attraktivität. Geschäfte schließen, Cafés bleiben leer, und die Straßen wirken oft verlassen.

Radfahren ist nicht nur umweltfreundlich und gesund, sondern kann auch einen entscheidenden Beitrag zur Belebung unserer Innenstädte leisten. Durch die Nähe der Geschäfte zueinander sind Ortskerne für Radfahrer wesentlich attraktiver als die weitläufigen Einkaufszentren. Außerdem bestätigt die eigene Erfahrung: Fahrradfahrerinnen und -fahrer sind oft spontane Käuferinnen und Käufer. Sie halten eher an, um ein Geschäft zu besuchen oder sich mit Freunden auf ein Tratscherl in einem Café zu treffen. Im Gegensatz zu Autofahrerinnen und Autofahrern, die meist gezielt zu einem Zielort fahren, sind Radfahrerinnen und Radfahrer flexibler und entdecken dabei oft die kleinen Geschäfte, die das Herz eines Ortskerns ausmachen. Diese spontane Art des Einkaufens kann für Einzelhändlerinnen und -händler einen erheblichen Umsatzvorteil bringen!

Ein lebendiger Ortskern, der durch Radfahrerinnen und Radfahrer belebt wird, trägt zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls bei. Wenn mehr Menschen in der Innenstadt unterwegs sind, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sie an Veranstaltungen, Märkten und kulturellen Aktivitäten teilnehmen. Das steigert nicht nur die Lebensqualität, sondern fördert auch den sozialen Austausch unter den Bürgerinnen und Bürgern.

Nicht zuletzt entlasten Radfahrerinnen und Radfahrer den Autoverkehr. Weniger Autos im Ortskern bedeuten weniger Lärm und weniger Abgase. Das schafft ein angenehmeres Ambiente und macht den Aufenthalt in der Innenstadt attraktiver. Nicht genutzte Parkplätze können für Grünflächen, Schanigärten oder mehr Platz für Fußgängerinnen und Fußgänger verwendet werden.

Um all diese Vorteile des Radverkehrs voll ausschöpfen zu können, sollten Gemeinden die Radinfrastruktur ausbauen. Sichere Radwege sowie ausreichend Abstellmöglichkeiten sind notwendig, um Radfahrerinnen und Radfahrer zu ermutigen, die Innenstadt zu nutzen. Die Investition in nachhaltige Mobilität wie Radinfrastruktur ist nicht nur eine Frage der Verkehrspolitik, sondern macht auch unsere Ortskerne wieder lebendiger!

! www.radlobby.org



NIEDERÖSTERREICH

Mistelbachs Seniorinnen und Senioren besuchten den Justizpalast

60 Mitglieder der Mistelbacher Seniorinnen und Senioren hatten am Donnerstag, dem 24. Oktober, die Gelegenheit, den historischen Justizpalast zu besuchen – ein beeindruckendes Gebäude, das seit über 130 Jahren die österreichische Geschichte geprägt hat. Der Justizpalast beherbergt die Arbeitsplätze von mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verteilt auf drei Gerichte und zwei staatsanwaltschaftliche Behörden. Im Rahmen einer umfassenden, rund 15 Jahre dauernden Generalsanierung wurde der Justizpalast nicht nur denkmalgerecht restauriert, sondern auch mit moderner Bürotechnik ausgestattet.

Die Führung durch das Haus wurde von Senatspräsident Dr. Erich Schwarzenbacher und Hofrätin Dr. Martina Weichselbraun-Mohr geleitet. Besonders beeindruckend war die Besichtigung des historischen Verhandlungssaals sowie des großen Festsaals, der eigens für feierliche Anlässe und Tagungen konzipiert wurde. Zum Abschluss des Rundgangs besuchten die Seniorinnen und

Senioren das Justiz-Café im Dachgeschoß und genossen den einmaligen Blick über die Dächer Wiens.

Ein gemütlicher Ausklang fand schließlich beim Heurigen Schober in Gaweinstal statt, wo die Gruppe den ereignisreichen Tag in geselliger Runde ausklingen ließ.



Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Wandertag der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach

Am Sonntag, dem 13. Oktober, fand der beliebte Wandertag der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt statt. Zwischen fünf und zwölf Kilometer wurde gewandert, bevor im Feuerwehrhaus zum gemütlichen Essen und Beisammensein geladen wurde.

Start und Ziel waren beim alten Feuerwehrhaus. Von dort ging es ab 08.30 Uhr entweder die kleine Runde (fünf Kilometer) durch die Stadt bzw. die große Runde (zwölf Kilometer) durch das Umland von Mistelbach.

Viele Wanderfreudige nutzten die Gelegenheit, um gemeinsam einen Tag voll Bewegung an der frischen Luft zu verbringen. Entlang des Weges wurden zwei Labstationen beim Weinviertelfries am Dionysosweg sowie bei der Katastrophenschutzhalle in der Ebendorferstraße geboten, wo es Getränke und Aufstrichbrote zur Stärkung gab.

„Ich freue mich über die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer

beim diesjährigen Wandertag! Ein großes Danke an meine Kameraden im Feuerwehrhaus und bei den Labstationen für ihren Einsatz und die Organisation“, so der Feuerwehrkommandant Brandrat Claus Neubauer.

Zum Abschluss gab es im Feuerwehrhaus Mistelbach ein wärmendes Gulasch sowie Kuchen und Kaffee für die fleißigen Wandersleute. Der Erlös der Einnahmen kommt gänzlich der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt zugute.



Entlang von Weingärten und Feldwegen führte der diesjährige Wandertag der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach

Dorf- und Stadterneuerung: Weinviertel-Stammtisch

Mehr als 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen am Donnerstag, dem 3. Oktober, am Weinviertler Stammtisch der Dorf- und Stadterneuerung im Veranstaltungszentrum Z2000 in Stockerau teil. Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Vertreterinnen und Vertreter aus den Gemeinden sowie Vereinen diskutierten mit Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Gemeindebund-Präsident Dipl.-Ing. Johannes Pressl und Landtagsabgeordneter Bürgermeister Mag. Rene Lobner über aktuelle Themen. Insbesondere stand die Ortskernentwicklung im Mittelpunkt.

3/4 der Gemeinden legt Fokus auf Ortskerne:

Eine Umfrage der Dorf- und Stadterneuerung unter Niederösterreichs Gemeinden zeigt, dass knapp 75% entweder ihren Ortskern entwickeln oder Projekte unterschiedlicher Dimensionen im Ortszentrum umsetzen wollen. Das reicht von der Neugestaltung bis zur Sanierung der Gebäude im Ortskern. Die Dorf- und Stadterneuerung unterstützt daher im kommenden Jahr all jene Gemeinden, die ihren Ortskern revitalisieren oder weiterentwickeln wollen. „Wir bieten einen kostenlosen Ortskern-Check für Gemeinden an, der schnell und unkompliziert den Ist-Stand der Gemeinde erhebt. Nach einer Analyse ist es dann möglich, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und die

passenden Förderungen dafür zu finden“, erklärt Martin Ruhrhofer, BA, Geschäftsführer der Dorf- und Stadterneuerung. Die StadtGemeinde Mistelbach hat sich zu diesem kostenlosen Ortskern-Check angemeldet.

Förderlandschaft seit Jahresbeginn erfolgreich umgestellt:

Vor einem Jahr wurde die Dorf- und Stadterneuerung als neue aufgestellte Gemeindeagentur bei den Stammtischen vorgestellt. Das erklärte Ziel ist die Gemeinden und Ehrenamtliche besser zu begleiten, besser zu unterstützen und gezielter zu fördern. „Seit der Gründung zu Beginn des Jahres gab es mehr als 1.000 Gemeindebesuche und jede Gemeinde hat eine Ansprechperson. Bei der För-



Reinhard Gindl, Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, Ortsvorsteher Ing. Alois Nöstler, Obfrau des Vereins Dorf- und Stadterneuerung Maria Forstner, Dorferneuerungsobmann Dipl.-Ing. Manfred Kreuzer, Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Laurentius Faber, Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Helene Öhler, Martha Warosch, Dorferneuerungsobmann Leopold Schöpfbeck, Gertraud Lehner-Draxler, Umweltstadträtin Martina Pürkl und Gemeinderat Herwig Schmidhuber

derung ,Stolz auf unser Dorf' wurden 250 Projekte bewilligt“, so Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf. Auch das erhöhte Fördervolumen auf 4,3 Euro statt bisher 3,6 wurde umgesetzt sowie die vierjährige Pause, die Gemeinden zur Inaktivität gezwungen hatte, abgeschafft.

Viele Einreichungen aus dem Gemeindegebiet:

Die StadtGemeinde Mistelbach war beim Weinviertel-

Stammtisch mit zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern anwesend. Viele Vereine aus dem Gemeindegebiet haben im Vorfeld Projekte eingereicht und dafür eine Förderung erhalten, darunter Ebendorf (neue Stapsessel), Eibesthal und Hütten-dorf (neue Heurigengarnituren), Kettlasbrunn (neuer Infofolder), Lanzendorf (neue Tisch-Bank-Kombinationen), Mistelbach (Klimabündnis), Paasdorf („Katze im Sack“) und Siebenhirten (neue Pergola).

Sprachcafé für Schüler:innen aus Kenia im Kolpinghaus Mistelbach

Seit Anfang September wohnen elf Schülerinnen und Schüler aus Kenia im Kolpinghaus Mistelbach, die hier die Schule für Pflegeassistenten und Sozialbetreuungsberufe besuchen und eine Ausbildung zur Pflegeassistentin/zum Pflegeassistenten absolvieren. Damit die Gäste aus Afrika sich besser einleben können und beim Festigen der Kenntnisse der deutschen Sprache Hilfe bekommen, wurde im Kolpinghaus ein Sprachcafé eingerichtet.

Insgesamt bereits neun Ehrenamtliche aus dem Freundeskreis einer Mitarbeiterin haben sich bereiterklärt, mit den jungen Leuten Deutsch zu lernen. So konnte das Projekt innerhalb kürzester Zeit gestartet werden.

Das Lerntraining findet regelmäßig mittwochs im Speisesaal des Schülerinnen- und Schüler-Wohnheims statt, beide Seiten sind mit hoher Motivation und Freude dabei.



Die Schülerinnen und Schüler aus Kenia im Gespräch mit Ehrenamtlichen beim Festigen der deutschen Sprache

Pensionistenverband auf Kulturreise durch Umbrien und die Marken

Eine Reise voller Kultur, Geschichte und Genuss führte die Mitglieder der Mistelbacher Pensionistenverbands-Ortsgruppe in die malerischen Regionen Umbrien und Marken. Unter der Leitung von Reiseleiter Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer besuchte die Gruppe im Rahmen des PVÖ-Herbsttreffens 2024 einige der schönsten Städte Mittelitaliens.

Bereits die Anreise durch die malerische Landschaft Italiens ließ die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Schönheit der Regionen erahnen. Die beiden weniger bekannten, aber umso reizvolleren Landstriche bieten sowohl kulturelle Schätze als auch atemberaubende Natur.

Startpunkt für die Sternfahrt war die charmante Küstenstadt Pesaro, bekannt als Geburtsort des berühmten Komponisten Gioachino Rossini. Bei einem Spaziergang durch die Stadt, vorbei am Teatro Rossini und der malerischen Piazza del Popolo, erhielten die Reisenden einen ersten Eindruck von der italienischen Lebensart.

Am nächsten Tag stand die historische Stadt Urbino auf dem Programm. Die Geburtsstadt des berühmten Renaissance-Künstlers Raffael bot den Seniorinnen und Senioren nicht nur einen eindrucksvollen Palast, den „Palazzo Ducale“, sondern auch zahlreiche kulturelle Schätze.

Am Nachmittag führte die Reise nach Gradara, einer kleinen mittelalterlichen Stadt, die durch ihre imposante Burganlage beeindruckt. Hier konnte die Gruppe die faszinierende Geschichte der Burg erleben, die einst Schauplatz der tragischen Liebesgeschichte von Paolo und Francesca war.

Der dritte Reisetag führte die Gruppe nach Ancona, der Hauptstadt der Region Marken. Hier besuchten die PVÖ-Seniorinnen und -Senioren die Kathedrale San Ciriaco, die hoch über der Stadt thront und einen spektakulären Blick auf das adri-

atische Meer bietet. Bei einem Spaziergang durch die lebhaftere Alt-Stadt entdeckten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bedeutung der Stadt als wichtigen Handelsplatz der Region.

Im Anschluss ging es weiter nach Loreto, einem der wichtigsten Wallfahrtsorte Italiens. Die Gruppe besuchte die imposante Basilika, die das Heilige Haus beherbergt, das der Überlieferung nach das Elternhaus von Jungfrau Maria gewesen sein soll. Die spirituelle Atmosphäre beeindruckte die Reisenden tief und bot einen Moment der Einkehr.

Am vierten Reisetag stand die umbrische Hauptstadt Perugia auf dem Programm. Reiseleiter Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer führte die Seniorinnen und Senioren durch die engen Gassen der mittelalterlichen Stadt, vorbei an der Kathedrale San Lorenzo und dem Brunnen Fontana Maggiore.

Am Nachmittag machte sich die Gruppe auf den Weg nach Spello, einem der schönsten Bergdörfer Umbriens. Die gut erhaltene Altstadt mit ihren blumengeschmückten Gassen und römischen Toren beeindruckte die Reisenden. Besonders der Besuch der Kirche Santa Maria Maggiore mit ihren farbenprächtigen Fresken von Pinturicchio war ein Höhepunkt des Tages.

Am fünften Reisetag ging es weiter nach Fano, einer charmanten Stadt, die für ihre gut erhaltenen römischen Mauern und das „Arco di Augusto“ bekannt ist. Die Reisegruppe war begeistert von der ruhigen At-



Die Reisegruppe gemeinsam mit Reiseleiter Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer

mosphäre und dem typisch italienischen Flair dieser Stadt.

Nach fünf ereignisreichen Tagen in den Regionen Umbrien und Marken hieß es für die PVÖ-Seniorinnen und -Senioren Abschied nehmen. Die Reisegruppe kehrte mit zahlreichen Erinnerungen an kulturelle Hö-

hepunkte, kulinarische Genüsse und herzliche Begegnungen zurück. Dank der fachkundigen Begleitung durch örtliche Reiseführer, die die Gruppe mit spannenden Geschichten und interessanten Hintergrundinformationen bereicherte, wurde die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Striezelposchen des Pensionistenverbandes Kettlasbrunn



Gute Unterhaltung und viel Spaß gab es beim Striezelposchen der Kettlasbrunner Pensionistinnen und Pensionisten Mitte Oktober. Bei den Spielrunden wurden einmal die höchste und einmal die niedrigste Augenzahl der Würfel gezählt, um einen der heißbegehrten Strizel zu gewinnen. In geselliger Runde wurden viele Strizel ausgespielt, den einzigen großen Riesenstrizel konnte Hilde Steffler für sich gewinnen.

Tagesausflug des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach nach Tschechien

Für eine 52-köpfige Reisegruppe des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Mistelbach ging es am Freitag, dem 18. Oktober, bei schönstem Herbstwetter mit dem Autobus zu einem Tagesausflug ins benachbarte Tschechien. Organisiert wurde der Ausflug einmal mehr vom Vorsitzenden des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Mistelbach Josef „Blacky“ Schwarz und seinem Team.

Der erste Besuch führte die Reisegruppe ins Schloss Lysice (Schloss Lissitz), einer Festung aus dem 15. Jahrhundert, die in ein Renaissanceschloss umgebaut wurde. Die letzten adeligen Besitzer waren im 19. Jahrhundert Mitglieder der Familie Dubsky von Trebomyslice, wo es tolle Sehenswürdigkeiten zu bewundern gab. Einzigartig ist der Schlosspark mit der Säulenkolonade aus Stein und Holz. Das Barock- und Rokokomobilier wird durch Sammlungen böhmischen Glases und Kollektionen orientalischer Kunstgegenstände ergänzt. Hinzu kommt eine Sammlung von Waffen aus Europa und Japan sowie hand-

gemalter Schießscheiben. Die schönste der drei Schlossbibliotheken ist der bekannten österreichischen Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach gewidmet.

Danach besuchte die Reisegruppe die Brauerei Cerna Hora. Sie gilt als die älteste Brauerei in Mähren und das klassische Cerna-Hora-Bier ist das älteste mit der Ur-Braurezeptur in den tschechischen Gebieten. Bei einer Führung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Kunst der offenen Gärung kennenlernen, ehe anschließend das Bier verkostet werden durfte.



Die Reisegruppe bei ihrem Ausflug ins Nachbarland Tschechien

Kulinarisch verwöhnt fuhr man nach dem Mittagessen zur Tropfsteinhöhle Sloupskosouvske. Dies war der Höhepunkt des Ausfluges, die Höhle ist ein riesiger Komplex von Gängen und tiefen Schluchten. Teil der Besichtigung war auch die weltberühmte archäologische Lokalität Kulna, eine Höhle, in der

eine urzeitliche Siedlung und die Überreste eines Neandertalers gefunden wurde.

Abschluss des Tagesausfluges war obligatorisch ein gemeinsamer Heurigenbesuch, diesmal in Poysdorf im Veltlinerhof bei Familie Wimmer.

Pensionistinnen und Pensionisten wanderten am Nationalfeiertag

So wie viele Österreicherinnen und Österreicher unternahmen auch die Pensionistinnen und Pensionisten der Ortsgruppe Mistelbach am Nationalfeiertag eine gemeinsame Wanderung. Christine Eckstein als Sportreferentin und Obmann Josef „Blacky“ Schwarz konnten über 40 Mitglieder begrüßen. Auch eine Delegation der Ortsgruppe Kettlasbrunn mit Obfrau Rosalia Plening wanderte mit.

Treffpunkt war der Parkplatz bei der Freiwilligen Feuerwehr in der Franz-Josef-Straße, von wo es – aufgeteilt auf zwei Routen – Richtung Totenhauer in die Waldschenke ging. Draußen in der freien Natur trübte das herbstliche Nebelwetter keinesfalls die gute Stimmung. Vor Ort wurde gemeinsam das Mittagessen eingenommen, ehe im Anschluss Josef „Blacky“ Schwarz mit seiner Ziehharmonika musikalisch für Unterhaltung und einen gemütlichen Nachmittag sorgte.



Trotz widriger Bedingungen wanderten 40 Mitglieder des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach am Nationalfeiertag vom Feuerwehrhaus Richtung Martinsklause, wo am Ende der Wanderung eine verdiente Stärkung wartete

Benefiz-Schießen zu Gunsten der Hochwasseropfer

Die Wurzeln des Schützenvereins Mistelbach reichen bis ins Jahr 1574 zurück. Dieses 450-Jahr Jubiläum war Anlass, am Freitag, dem 18. Oktober, einen Tag der offenen Tür mit gleichzeitigen Benefiz-Schießen zu organisieren.

Hunderte interessierte Besucherinnen und Besucher aus dem ganzen Weinviertel und auch aus Wien konnten mit dem Schießbuden-Gewehr, mit dem Luftdruckgewehr, mit der Luftdruckpistole, mit der kleinkalibrigen und auch mit der großkalibrigen Büchse, mit verschiedenen Flinten als auch mit groß- und kleinkalibrigen Pistolen und Revolver unentgeltlich schießen und so die Faszination des Schießsportes hautnahe erleben und kennen lernen. Dazu waren die Schießbude, acht Luftdruckstände, sechs 100 Meter-Stände, der 35 Meter-Stand, der „Laufende Keiler“, zehn Faustfeuerwaffenstände sowie drei Wurfscheiben-/Tontaubenstände vorbereitet und mit erfahrenen und motivierten Instrukto:innen und Trainern besetzt.

Unter den vielen Besuchern waren zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie Behördenvertreter und der einzelnen Blaulichtorganisationen anwesend, darunter u.a. Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer.

Auf jeder Station war ein Spendenglas aufgestellt. Die vielen Besucherinnen und Besucher waren eingeladen, für einen guten Zweck zu spenden. Die so zustande gebrachte Summe wird vom Schützenverein Mistelbach aufgebessert und wird voraussichtlich an Hochwasseropfer im Bezirk Mistelbach zur Unterstützung übergeben.

Ehrenscheibe wurde beschossen:

Jede Besucherin/Jeder Besucher,



Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, Künstlerin Anita Bierbaum sowie Christine und Oberschützenmeister Josef Kohzina

welche/welcher am 100 Meter-Kugelstand geschossen und seinen Namen bekannt gegeben hat, wird auf einer Ehrenscheibe verewigt werden. Die Scheibe

wird von der Weinviertelkünstlerin mit Tiroler Wurzeln Anita Bierbaum angefertigt, die persönlich beim Benefiz-Schießen dabei war.

INFOS

📍 Schützenverein Mistelbach

🌐 www.schuetzenverein-mistelbach.org

Wanderung der Kneipp Aktiv-Club-Mitglieder

Zum Start in den Herbst wanderten am Samstag, dem 19. Oktober, Mitglieder des Kneipp Aktiv-Club Mistelbach gemeinsam mit Damen von Mrs. Sporty Mistelbach bei sonnigem Wetter von Mistelbach nach Siebenhirten. Die gemeinsame Wanderung ging über zwei verschie-

den lange Routen, anschließend wurden die Speicher der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Café Shepherd's mit einem Gratisgetränk und einem Imbiss wieder aufgefüllt. Ein herzliches Dankeschön gebührt Trainerin Manuela Köberle, die für die Organisation zuständig war.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wanderung bei der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach

Kneipp-Frühstück mit Kurzvortrag

Im Rahmen eines ausgiebigen, gemeinsamen Frühstückes in der „Kräuterstube Mary“ in Paasdorf genossen Mitglieder des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach am Dienstag, dem 22. Oktober, einen interessanten Vortrag

über „Wohltuende Wickel-Anwendungen“ mit Trainerin DGKS Elisabeth Langer. Dabei haben die Damen alles über die Zubereitung der warmen Wickel erfahren und auch in der Praxis erleben dürfen.



Gemeinsames Frühstück in der „Kräuterstube Mary“ in Paasdorf

Das neue Einwegpfand

Mit 1. Jänner 2025 wird das österreichische Pfandsystem deutlich ausgeweitet. Lesen Sie hier, was sich für Sie ändert.

Plastik wurde gefeiert und hoch gelobt und ist aus unserem Alltag fast nicht mehr wegzudenken. Kunststoff wird auch viel öfter eingesetzt, als wir vermuten. Nicht nur in Müllsäcken oder Spielzeug, sondern u.a. auch in Zahnputzcreme, Waschmitteln, Kaffeefiltern oder Buntstiften. Wurden in den 1950iger-Jahren knapp 1,5 Tonnen Plastik pro Jahr produziert, so sind es heute fast 400 Millionen Tonnen. Leider landet viel davon in den Meeren, wo es Millionen Meerestieren das Leben kostet. Nordöstlich von Hawaii, mitten im Pazifik stößt man auf eine gewaltige und merkwürdige Insel. 20 Mal so groß wie Österreich soll er sein, der Pazifische Müllstrudel. Hier ist alles aus Plastik: Flaschen, Kisten, Teile aus Fischernetzen, Deckel - all das schwimmt im Ozean.

Das Pfandsystem ab 2025:

Mit 1. Jänner 2025 tritt in Österreich ein neues Pfandsystem für Plastikflaschen und Aludosen in Kraft. Damit werden Recyclingquoten für Einweg-Getränkeverpackungen erhöht und Müll und Umweltverschmutzung reduziert.

Für jede gekaufte Einweg-Getränkeverpackung bis zu drei Litern wird ein Pfand von 25 Cent eingehoben. Die Konsumentinnen und Konsumenten geben die leeren Verpackungen an Sammelstellen zurück und erhalten das Pfand retour.

Bitte beachten Sie:

Wer sein Pfand zurückhaben will, sollte sorgsam mit Flasche und Dose umgehen. Und damit die Rücknahmeautomaten funktionieren, dürfen sie nicht zerdrückt sein, Pfandlogo und Barcode müssen gut lesbar und das Etikett noch angebracht sein. Stehen 2025 noch „alte“ Dosen und Flaschen in den Regalen ist kein Pfand zu bezahlen. Man bekommt aber bei der Rückgabe alter Gebinde auch nichts zurück. Welche Flaschen zurückgenommen werden, erkennen Sie am Pfandsymbol.

Mehr Informationen lesen Sie hier: Internet: www.recycling-pfand.at/ueber-pfand.html



Was gehört weiterhin in den Gelben Sack?

- Joghurt- und andere Becher
- Tuben (z.B. für Lebensmittel und Körperpflege)
- Obst- und Gemüsetassen
- Verpackungen von Schnittkäse oder Wurstscheiben und Fleisch
- Kunststoffnetze und -säcke
- Verbundverpackungen und Getränkekartons
- Leichtverpackungen aus Keramik, Holz und Textilien Faserstoffen
- Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen

Wo und wann Sie die Gelben Säcke in Mistelbach und den Katastralgemeinden erhalten, lesen Sie auf Seite 16! Die Termine für die Abholung der Gelben Säcke finden Sie im Mistelbacher Müllkalender (liegt dieser Ausgabe bei!) oder Sie lassen sich zeitgerecht vom SMS-Service des GAUM informieren. Internet: <https://mistelbach.umweltverbaende.at>

Unglaubliche Plastik-Fakten:

- Aktuell werden in Österreich jährlich 1,6 Milliarden Einwegflaschen aus Kunststoff verkauft. Aneinandergereiht würden diese elfmal um die Welt reichen.
- Unglaubliche 181 Plastikflaschen werden jährlich pro Österreicherin/Österreicher produziert.
- Ein Liter Flüssigkeit in einer Plastikflasche enthält etwa 240.000 Plastikpartikel.
- Etwa 450 Jahre dauert es, bis eine Plastikflasche in der Natur abgebaut ist.
- Für die Herstellung einer PET-Flasche aus recyceltem PET braucht man in etwa 1,4 alte Flaschen.

Deshalb: Vermeidung ist und bleibt die beste Art, die Umwelt zu schützen. Es wird oft vergessen, dass jede PET-Flasche ihren Ursprung in einem Erdöl-Bohrloch hat.

Was können wir gegen die Plastikflut tun?

- Unverpacktes einkaufen und Behälter selber mitbringen
- Einkaufskorb oder Einkaufstasche verwenden
- Auf Inhaltsstoffe achten
- Müll trennen und Pfandflaschen zurückbringen
- Glas statt Plastik verwenden



Familie Schindler aus Mistelbach spendete Hauptplatz-Weihnachtsbaum

Er schmückt Jahr für Jahr in der Vorweihnachtszeit den Mistelbacher Hauptplatz: der Weihnachtsbaum vor dem Rathaus! Am Dienstag, dem 12. November, erhielt der diesjährige Baum seinen Platz für die nächsten Wochen. Familie Schindler aus Mistelbach stellte die rund 2,5 bis drei Tonnen schwere und 17 Meter hohe Fichte mit einem Durchmesser von etwa elf Meter am unteren Ende (Astende zu Astende; Anm.d.Red.) sowie einem Stammdurchmesser von etwa 70 Zentimeter zur Verfügung, die bislang in der Gartengasse stand. Für den reibungslosen Transport war auch heuer wieder – wie schon seit vielen Jahren – Josef Laber über die Firma Gruschina verantwortlich. Und die Familie Schindler versorgte im Anschluss alle Gemeindemitarbeiter mit Würstel und Getränken! Vielen Dank dafür!

Aufruf der Stadt-Gemeinde Mistelbach:

Die Christbäume – in der Regel heimische Blaufichten – werden seit jeher von Privatpersonen aus der Großgemeinde gespendet. Wenn auch Sie einen solchen Baum besitzen, den Sie gerne als Weihnachtsbaum der Stadt-

Gemeinde Mistelbach kostenlos zur Verfügung stellen wollen, bitten wir Sie unter der unten angeführten Adresse mit Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer telefonisch unter 02572/2515-5427 oder per E-Mail unter manfred.kreutzer@mistelbach.at Kontakt aufzunehmen.



Othmar Schodl, Josef Laber, Tobias Hödl, Chauffeur Pavlav, Bauhofleiter Bernd Stoiber, Maximilian Karall, Gerhard Winter, Stefan Hofbauer und Christoph Krammer

Dalli-Dalli Download!

Im #JetztNetz

- + unlimitiert surfen, streamen und gamen
- + mehr als 130 digitale TV- und Radioprogramme
- + mit kabelplus MAGIC TV Lieblingsfilme und -serien streamen inkl. zeitversetztem TV-Vergnügen
- + Top-Mobilfunktarife und unlimitiertes Datenvolumen mit LTE-Power

0800 800 514 / kabelplus.at

Alle
Produkte nur
€17^{MTL.}
für 12 Monate*

Mit bis zu
1 Gigabit/s
Surfen, Streamen
& Gamen

kabelplus
alles im plus

SZ Institut

Österreichs
Beste
2024

Kabelplus



* Aktion gültig bis 31.01.2025 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte. Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf 17,00 Euro für die ersten 12 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 13. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei einem Upgrade muss der monatliche Mehrumsatz mehr als 3,50 Euro betragen. Exklusive Entgelte für MAGIC TV Zusatzpakete, zusätzlichen Speicher, kabelTEL Gesprächsentgelte, kabelplusMOBILE, OAN und waveNET sowie Hardwaremiete. Anschlussentgelt um 19,90 Euro statt 119,90 Euro. Aktion gültig in von kabelplus ausgewählten und versorgbaren Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Die Verträge können nicht automatisch in andere Liegenschaften mitgenommen werden. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablose nicht möglich. Vorbehaltlich Druck- und Tippfehler. Impressum: kabelplus GmbH, 2344 Maria Enzersdorf

Landesförderung für „Ökogürtel“ mit klimafitten Bäumen und Hecken

Im Zuge des Engagements der niederösterreichischen Gemeinden für Umwelt-, Klima- und Artenschutz gewährt das Land Niederösterreich eine spezielle „Natur im Garten“-Förderung für Investitionen im Sinne einer nachhaltigen Gestaltung und Pflege von öffentlichen Grünflächen und mehr Lebensqualität für die Bevölkerung. Gefördert werden Projekte, die den Kernkriterien der NÖ-Umweltbewegung „Natur im Garten“ entsprechen: kein Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutz- und Düngemitteln sowie Torf. So auch ein Projekt der Stadtgemeinde Mistelbach: Zwölf Bäume bilden den neuen Friedenskreis, der wiederum Teil des „Ökogürtel Mistelbach“ ist – eine gestaltete Übergangszone mit Bäumen und Hecken zwischen dem Siedlungsgebiet und der umgebenden Agrarlandschaft.

Je sechs Feldahorn- und Vogelkirschbäume wachsen dort rund um einen Holzpavillon – diese Baumarten sind nicht nur klimafit, sondern auch ökologisch wertvoll für viele Insekten und Vögel. An dem Pavillon blühen zukünftig die bienenfreundlichen Kletterrosensorten „Bobbie James“ und „Kifsgate Violett“, rundherum duften Lavendelsträucher. Die Bepflanzung bietet Windschutz, sorgt für Abkühlung an heißen Tagen und fördert die Biodiversität.

„Wenn Grünräume in Niederösterreich naturnah und zum Schutz der Artenvielfalt gestal-

tet und gepflegt werden, wird unser Bundesland der Verantwortung und Vorbildrolle unserer Bürgerinnen und Bürgern gegenüber gerecht. Die Förderung für die Stadtgemeinde Mistelbach bedeutet einen weiteren Schritt auf unserem Weg, Niederösterreich als ökologisches Gartenland Nummer 1 in Europa zu positionieren“, so Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl und ergänzt: „Die Förderung für die Stadtgemeinde Mistelbach unterstreicht unser gemeinsames Engagement für den Umwelt-, Klima- und Artenschutz. Durch nachhaltige Gestaltung schaffen wir nicht



Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Umweltstadträtin Martina Pürkl und Bürgermeister Erich Stubbenvoll

nur grüne Oasen für die Bevölkerung, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität und zur Anpassung an den Klimawandel. Diese Maßnahmen sind ein sichtbares Zeichen dafür, dass wir in Niederösterreich die Natur im Garten und im öffentlichen Raum wertschätzen und fördern.“

„Den Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein kommt in Mistelbach ein besonders hoher Stellenwert zu. Durch die naturnahe Gestaltung und Pflege von Grünräumen zum Schutz und zur Förderung von Nützlingen übernehmen wir Verantwortung hinsichtlich Klima-, Umwelt- und Artenschutz“, betont Bürgermeister Erich Stubbenvoll.

Aktuell halten sich 495 Städte und Gemeinden in Niederösterreich bei der Pflege der öffentlichen Grünräume an die Kriterien von „Natur im Garten“ bzw. bekennen sich zu biologischem Pflanzenschutz. Chemisch-syn-

thetische Pflanzenschutzmittel werden bei der ökologischen Pflege durch biologische Mittel ersetzt. Gemeinden verzichten auf chemisch-synthetische Düngemittel und arbeiten mit organischen Düngern und Pflanzenstärkung, was den Aufbau und die Erhaltung eines gesunden Bodens gewährleistet. Pflanzenvielfalt, dauerhafte Bepflanzungen mit Stauden und Gehölzen, Bodenpflege und die Schaffung natürlicher Nischen können Pflegearbeiten wie Bewässerung, Unkraut jäten oder auch Pflanzenschutzmaßnahmen minimieren.

Die „Natur im Garten“ Gemeinden zeigen so, wie sich ansprechende Grünflächengestaltung mit Ökologie und Naturnähe verbinden lässt. Laufende Beratungen und Webinare von „Natur im Garten“ Expertinnen und Experten unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden bei der täglichen Arbeit auf den Grünflächen.



© Josef Schimmer

Der Friedenspavillon ist zentrales Element des Friedenskreises bei der Mistelbacher Liebesallee

INFOS

• „Natur im Garten“

T 02742/74333

E gartentelefon@naturimgarten.at

I www.gartentelefon24.at

150 Baumpatenschaften für 150 Jahre Stadterhebung Mistelbach

Wir dürfen vorstellen.... das sind einige der vielen stolzen Baumpatinnen und Baumpaten von 2024! Ende Oktober lud Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Umweltstadträtin Martina Pürkl zum Gruppenfoto in den Stadtpark. Denn im Jubiläumsjahr gab es eine besondere Baumpflanzaktion im Rahmen der 150-Jahre-Stadterhebungsfeierlichkeiten: 150 Bäume werden für nachfolgende Generationen und in Hinblick auf klimaschützende Maßnahmen in der Stadtgemeinde Mistelbach bis Jahresende gepflanzt.



Das sind Mistelbachs Baumpatinnen und Baumpaten von 2024!



Baumpatinnen und Baumpaten aus Lanzendorf

„Ich bedanke mich herzlich bei unseren Jubiläumsbaumpatinnen und -paten. Ich freue mich, das gesetzte Ziel von 150 Bäumen für 150 Jahre Stadterhebung erreicht zu haben. Unsere Bürgerinnen und Bürger leisten so einen wichtigen Beitrag für unsere Natur und die Zukunft Mistelbachs“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll stolz.

Nach einer Idee von Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA wurden die 150 Bäume und ihre

möglichen Pflanzorte von Stadtgärtner Markus Lehner sorgfältig ausgewählt und auf Hitze- und Trockenverträglichkeit geprüft.

Warum brauchen wir eigentlich Bäume in der Stadt?

Ein Baum ist etwas Wunderbares – Bäume erfüllen viele Funktionen: Mit ihrem schützenden, grünen Blätterdach kühlen sie die Umgebung bei Hitze und spenden wohltuenden Schatten. Sie filtern jede Menge Staub und



Baumpatinnen und Baumpaten aus Hüttendorf

Schadstoffe und durch die Photosynthese produzieren sie Sauerstoff. Bäume sind Lebensraum für unzählige Lebewesen, bilden Nischen und Strukturen. Sie erfreuen uns im Frühling mit herrlich duftenden Blüten und laden uns ab den Sommermonaten zur gesunden Ernährung ein mit ihren Früchten, Beeren und Nüssen. In Gärten und öffentlichen

Grünflächen sind Bäume wesentliche Gestaltungselemente, ihre Kronen bilden Dächer, unter welchen neue „Räume“ entstehen. Bäume im öffentlichen Raum sind – wie der Kanal, das Wasser oder die Wärmeversorgung – Teil der wertvollen Infrastruktur und müssen daher gut behandelt werden.

„Bruder Baum“ als natürliche Klimaanlage:

Ein Baum unterstützt als grüne Lunge die Verbesserung der Luftqualität, bindet CO₂ und leistet seinen Beitrag zur Bodenverbesserung und zum Regenwasserrückhalt. Wussten Sie, dass ein 100-jähriger Baum ca. 350.000 Blätter besitzt? Bei richtiger Positionierung kann mit einem Baum vor dem Haus viel Energie für Heizung und Kühlung reduziert werden. An einem erholsamen, grünen Wohnumfeld und an mehr Lebensqualität haben Bäume einen nicht unerheblichen Anteil. www.willBAUMhaben.at hilft den richtigen Baum zu finden.

„Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor 20 Jahren! Die nächstbeste Zeit ist jetzt.“

Gehölze werden am besten im Herbst gepflanzt, im Oktober und November, an frostfreien Tagen, solange der Boden noch nicht gefroren ist. Während des Winters wurzeln die Bäume im feuchten Boden, bunkern Nährstoffe und stecken im Frühjahr ihre ganze Kraft in Austrieb, Blüten- und Blattbildung.

Ein weiterer Vorteil der Herbstpflanzung ist der im Vergleich zum Frühling wesentlich geringere Gießaufwand. Gerade frisch gepflanzte Bäume müssen ständig feucht gehalten wer-

den. 50 bis 100 Liter Wasser pro Baum sind in warmen Monaten sogar mehrmals wöchentlich notwendig, um ein sicheres Anwachsen zu garantieren. Wurde ein Patenbaum in Ihrer Nähe gepflanzt – gut zu erkennen an der Plakette mit der Baumart – dann gönnen Sie ihm doch ab und zu einen Extrakübel Wasser!

Unsere Gärtnerinnen und Gärtner übernehmen neben dem Gießen auch die Kontrolle des Anbindematerials und der Pflanzpflocke und kümmern sich um Verbisschutz sowie Schutz vor der Wintersonne.

Mit Säge und Kletterseil – Wer pflegt Mistelbachs Bäume?

Mehr als 5.000 Bäume wachsen entlang unserer Straßen, in den Parks und Kindergärten. Sie leisten wertvolle Dienste für uns, doch die Linden, Baumhaseln, Eichen, Kastanien und die vielen anderen Baumarten in der Stadt erfahren leider auch Sturmschäden, werden alt, krank oder wachsen über Stromleitungen oder Verkehrsschilder.

Unsere drei Baumgärtner sind jeden Tag im Freien und bei jedem Wetter unterwegs. Ihre Schutzkleidung ist das ganze Jahr über dieselbe, an heißen Sommertagen kommt man darin schon mal ordentlich ins Schwitzen. Außerdem dürfen sie keine Höhenangst haben, denn

es kommt auch häufig das Seil zum Klettern oder die Hubarbeitsbühne über den Baumkronen zum Einsatz. Diese Arbeit ist nicht nur herausfordernd, sondern manchmal auch gefährlich. Aber unsere Baumpfleger sind gut geschult und halten die Sicherheitsvorschriften ein.

Schneiden? Ja oder nein?

Beim Pflanzen und in den ersten Jahren werden die Bäume mit dem richtigen Schnitt „erzogen“. In späteren Jahren sollte es stets einen triftigen Grund für Schnittmaßnahmen an Bäumen geben, denn jeder Schnitt ist eine Verletzung des Baumes. Er öffnet das Gewebe für Krankheitserreger und nimmt der Pflanze Energie. Eine solche Intervention kann notwendig sein, um das nötige Lichtprofil an einer Straße herzustellen oder weil ein Ast ganz einfach ein grobes Hindernis für Verkehr oder Anrainer darstellt. Geschnitten wird (lt. ÖNORM 1122) prinzipiell in der Vegetationsperiode. Damit soll das artgerechte Erscheinungsbild der Pflanze erhalten werden.

Kronenkappungen bei alten Bäumen werden nicht mehr gemacht, denn diese führen nur zu verstärktem Austrieb. Der Baum will möglichst rasch eine neue Krone aufbauen, es entstehen Ständer. Das sind senkrecht nach oben wachsende Neuaustriebe oder auch Quirl von eher schwachen Ästen. Damit entstehen zahlreiche häufig instabile und in Konkurrenz miteinander stehende Triebe, die in wenigen Jahren mehr Blattmasse produzieren als vorher.

Klimafitte Bäume:

Auch der Klimawandel bringt neue Herausforderungen und viele Baumarten müssen ihre Klimafitness noch unter Beweis stellen. Denn Bäume, die jetzt gepflanzt werden, müssen heutige und auch zukünftige Bedingungen aushalten. Erste Schäden diesbezüglich verzeichneten wir im September auch in der Stadtgemeinde Mistelbach. Hier mussten wir im Zuge der

Regenfälle einige Bäume fallen, die aufgrund des aufgeweichten Bodens umzukippen drohten. Andere konnten wir vorerst mit Stützung und Reduzierung der Blattmasse fixieren.

Jährliche Baumkontrollen:

Jeder Baum im öffentlichen Raum im bewohnten Teil des Gemeindegebietes (also nicht im Wald) wird 1x pro Jahr von einem Sachverständigen der ARGE Baum begutachtet. Dann wird im Baumkataster für jeden Baum festgehalten, in welchem Zustand er ist und ob Pflege- und Schnittmaßnahmen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes erfolgen müssen. Wenn die Vorgaben eingehalten werden, sind Schäden bis 60 km/h versichert. Gesunde Bäume können jedoch bei Windgeschwindigkeiten darüber Äste abwerfen.

Bäume in der Bebauungsbestimmung:

Das Örtliche Raumordnungskonzept und die begleitende Bebauungsbestimmung wurden 2024 neugestaltet. Dabei wurde auf die zukünftige Gestaltung von KFZ-Abstellplätzen besonderer Wert gelegt. So muss in Zukunft für im Freien errichtete Abstellanlagen pro vier Stellplätze ein großkroniger, gebietstypischer und klimafitter Baum als Schattenspendler gepflanzt werden. Dieser muss im ausgewachsenen Zustand mindestens acht Meter Kronendurchmesser haben und mit ausreichend großer Baumscheibe und Wurzelraum versehen sein. Der Stammumfang hat bei der Pflanzung in einem Meter Höhe mindestens 16cm zu betragen und 10% der für die Parkplätze genutzten Flächen sind als Versickerungsflächen vorzusehen, die nicht befahren werden dürfen.

Einige Mistelbacher Parkflächen sind unversiegelt (z.B. neben dem Weinlandbad oder der Volksschule) und mit Bäumen bestanden. An anderen Stellen muss noch umgesetzt werden. Hauptplatz, Oberhoferstraße oder P&R-Platz sind gute Beispiele dafür.



© Paula Übel

Die Blutbuche vor dem Stadtsaal

Kindergarten Lanzendorf: Baumspende anlässlich des 80. Geburtstages

Der langjährige Direktor des BORG Mistelbach, Hofrat Dr. Josef Koch, feierte am Sonntag, dem 29. September, seinen 80. Geburtstag. Von seiner Gattin Gertrude hatte er zu seinem runden Jubiläum einen Baum im Rahmen der im Jubiläumsjahr „150 Jahre Stadterhebung“ ausgerufenen Baumpflanzung geschenkt bekommen. Diesen spendete der rüstige und seit 70 Jahren in Lanzendorf wohnhafte Rentner nun den Kindern des Kindergartens in Lanzendorf, wo der Apfelbaum im Beisein

von Gemeinderätin Margit Bader und den dankbaren Kindern am Dienstag, dem 12. November, im Garten gepflanzt wurde. Vielen Dank für diese nette Geste!

Der langjährige BORG-Direktor Hofrat Dr. Josef Koch spendete einen Apfelbaum anlässlich seines 80. Geburtstages für den Kindergarten Lanzendorf



Region im Fokus: Kostbare Ressource Wasser

Unter dem Motto „Region im Fokus: Kostbare Ressource Wasser“ fand am Mittwoch, dem 2. Oktober, die Netzwerk Zukunftsraum Land – Jahreskonferenz in Mistelbach statt. Über 150 Teilnehmende trafen dabei aktiv in einem Mix aus Kleingruppen und Exkursionen in die Region aufeinander, um praxis- und zukunftsorientiert über den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser für ländliche Regionen und die Land- und Forstwirtschaft zu diskutieren und zu sehen, wie die Region Mistelbach konkret mit den Herausforderungen rund um die veränderte Wasserverfügbarkeit umgeht und die Widerstandsfähigkeit stärkt.

Neben Grußworten von Sektionschef Dipl.-Ing. Johannes Fankhauser gab es spannende Keynotes sowie die Prämierung der besten eingereichten Fotos aus dem Fotowettbewerb zum Thema „Resilienz in ländlichen Räumen“. Darüber hinaus wurden gelungene Projekte aus ganz Österreich rund um das Thema Wasser präsentiert.

Österreich ist eines der wasserreichsten Länder Europas. Der Klimawandel beeinflusst jedoch mit steigenden Temperaturen und damit einhergehenden Änderungen bei Verdunstung, Niederschlägen und Vegetationsperioden die Wasserverfügbarkeit stark. Der Schutz und eine nachhaltige Nutzung der kostbaren Ressource Wasser sowie der Umgang mit veränderter Was-

serverfügbarkeit sind von hoher Bedeutung für die ländlichen Regionen und die Land- und Forstwirtschaft.

Isabella Greimeister-Pfeil vom Umweltbundesamt sprach in ihrer Keynote über Satellitendaten und deren Nutzung in Zusammenhang mit dem Schutz der Ressource Wasser in der Praxis. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Prämierung der besten Fotos aus dem Jugend-Fotowettbewerb zum Thema „Resilienz in ländlichen Räumen“. Aus rund 80 Einreichungen wählte die Fachjury drei Siegerinnenfotos, die von Sektionschef Dipl.-Ing. Johannes Fankhauser prämiert wurden.

Direkt in die Umsetzung ging es danach bei der Vorstellung von



LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank, LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, Sektionschef Dipl.-Ing. Johannes Fankhauser und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Projekten, die sich aktiv dem Thema Wasser widmen. Dabei wurden auch Mistelbachs Naturdenkmal Zayawiesen und das seit fast 30 Jahren laufende Projekt der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach, die Erosionsstudie, vorgestellt. Es ging v.a. um die Herausforderungen rund um die veränderte Was-

serverfügbarkeit und die Widerstandsfähigkeit der Böden. Auch die Leader Region Weinviertel Ost konnte ihr Fachwissen in der Kleingruppe „Resilienter durch Zusammenarbeit in der Regionalentwicklung“ gemeinsam mit den KLAR! Regionen Mistelbach-Wolkersdorf und Südliches Weinviertel einbringen.

KLAR! Region Mistelbach-Wolkersdorf-Pillichsdorf geht in die nächste Phase

Die KLAR! Region Mistelbach-Wolkersdorf-Pillichsdorf startete im Herbst in die nächste Phase der Klimawandelanpassung, die bis 2027 läuft. Mit Pillichsdorf kam eine neue Gemeinde zur KLAR! Region hinzu, die von den Maßnahmen profitieren wird.

In der KLAR!-Modellregion Mistelbach-Wolkersdorf-Pillichsdorf liegt der Fokus auf den Klimawandelfolgen für die Land- und Forstwirtschaft sowie auf der Förderung blau-grüner Infrastruktur in Siedlungsräumen. Die Bekämpfung invasiver Neophyten und der Erhalt der Biodiversität in Siedlungs- und Kulturlandschaft sind ebenfalls zentrale Themen.

Alle KLAR! Regionen im Weinviertel haben einen Fokus auf Wassermanagement, Biodiversität, klimafitte Landwirtschaft und Gesundheitsförderung. Gemeinsam setzen sie wichtige Schritte, um die bereits auftretenden Klimawandelfolgen zu mildern.

Ein Schwerpunkt ist das Wassermanagement, insbesondere die Stärkung der Resilienz von Gewässern. Das Weinviertel wird sich auf die immer häufiger auftretenden Starkregenereignisse einstellen müssen. Durch gezielte Maßnahmen zum Wasserrückhalt und Verbesserung der Wasserkreisläufe soll die Wasserversorgung in den Regionen langfristig gesichert werden. Gleichzeitig wird großer Wert

auf die klimafitte Gestaltung von Grünflächen und die Förderung der Biodiversität gelegt. Öffentliche Plätze und Siedlungsräume werden mit hitzeresistenten, regionalen Pflanzenarten ausgestattet, um das Mikroklima zu verbessern und die Artenvielfalt zu stärken. Auch invasive Neophyten wie der Götterbaum werden in allen Regionen bekämpft, um die einheimische Pflanzenwelt zu schützen.

Im Bereich der Landwirtschaft liegt der Fokus auf klimafitten Anbaumethoden und der Förderung und Erhaltung von Biodiversitätsflächen in der Kulturlandschaft. Maßnahmen wie der Humusaufbau sollen die Bodenqualität verbessern und die Landwirtschaft dabei unterstützen, sich an die veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen. Der Austausch von Wissen und Erfahrungen unter Landwirten wird durch Veranstaltungen und Stammtische intensiviert, um gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen des Klimawandels zu finden.



KLAR! Regionsmanager Mag. Johannes Selinger, Umweltstadträtin Martina Pürkl, Bürgermeister Ing. Dominic Litzka, Bürgermeister Florian Faber, Umweltstadtrat Christian Schrefel und Umweltgemeinderat Reinhard Stidl

Auch die Gesundheit der Bevölkerung rückt zunehmend in den Fokus der Maßnahmen. Darüber hinaus wird die Bewusstseinsbildung durch zahlreiche Bildungsmaßnahmen verstärkt. Kinder und Jugendliche werden durch spielerische Aktivitäten wie Klima-Rallyes und KLAR!-Spiele für

den Klimaschutz sensibilisiert. Besonders spannend ist hier das Format „Climathon“, ein partizipatives Veranstaltungsformat, das die lokale, generationenübergreifende Zusammenarbeit für eine lebenswerte und klimafreundliche Zukunft fördert.

INFOS

Modellregionsmanagement KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf-Pillichsdorf im Weinviertel

KLAR! Regionsmanager Mag. Johannes Selinger
E klar@mistelbach.at



Pittel+Brausewetter

www.pittel.at



Maustrenk 123, 2225 Zistersdorf

Tel.: 050 828 - 3500

maustrenk@pittel.at

Verein Neue Landesbahn: Restaurierung der 30 Jahre alten Diesellok

Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, erhielten die Verantwortlichen des Vereins Neue Landesbahn in Mistelbach am Samstag, dem 9. November, für die Restaurierung der 30 Jahre alten Diesellokomotive den Österreichischen Bahnkulturpreis vom Obmann vom Verband Österreichischer Museums- und Touristikbahnen Harald Baminger überreicht. Dieser Preis wird alle zwei Jahre vom Verband Österreichischer Museums- und Touristikbahnen vergeben. Für Stefan Rottensteiner und seine Helfer vom Verein Neue Landesbahn ist es eine sehr große Auszeichnung. „In insgesamt eineinhalb Jahren haben wir es geschafft, in unserer Freizeit diese Lokomotive wieder in den Auslieferungszustand zu restaurieren“, so Stefan Rottensteiner.

Das Baujahr des Triebfahrzeuges ist das Jahr 1975, die Außerdienststellung als nicht mehr betriebsfähig war 2015. Jetzt hat die Diesellokomotive 2067.100 wieder die Verkehrszulassung. Sie ist optisch in den Auslieferungszustand gebracht worden. Außerdem wurde sie technisch

komplett überholt und bahntechnisch ins neue Jahrhundert geholt. So wurde auch der Funk eingebaut und die Sicherheitsfahrtschaltung modernisiert.



© Johann Hochleithner

Harald Baminger, Obmann vom Verband Österreichischer Museums- und Touristikbahnen, überreichte an Stefan Rottensteiner im Beisein von Gerhard Ullram, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, Thomas Brunner und Niklas Rigl den Österreichischen Bahnkulturpreis 2024



Unser Weinviertel. Unser Wasser.

Auf die Zukunft schauen.

EVN Wasser liefert in das gesamte Weinviertel flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad. Auch in Zukunft garantieren neue Naturfilteranlagen bei steigendem Wasserbedarf beste Wasserqualität.



EVN
Energie. Wasser. Leben.

evn.at/wasser

Hochwasser: Die Maßnahmen entlang der Zaya haben sich bezahlt gemacht!

Bei dem Hochwasserereignis im September wurde auch das Abflussprofil der Zaya stark beansprucht. Den zahlreichen Einsatzkräften, die im Katastropheneinsatz enormes geleistet haben, ist großer Dank auszusprechen. Trotz der extremen Mengen von rund 250 Liter/m² im gesamten Einzugsgebiet konnte die Zaya das Wasser ohne größere Schäden in Siedlungsgebieten abführen. Die in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen und umgesetzten Maßnahmen haben sich bei diesem Ereignis bezahlt gemacht. Denn blickt man in die Vergangenheit, so war das entlang der Zaya nicht immer der Fall.

Nach dem Hochwasser in den 90er Jahren hat der Zaya-Wasserverband mit der Stadtgemeinde Mistelbach als Mitglied ein umfassendes Maßnahmenkonzept ausgearbeitet. Eine Vielzahl der dabei ins Auge gefassten Projekte (Rückhaltebecken, Aufweitungen etc.) konnte bis heute bereits umgesetzt werden und haben beim September-Ereignis ihre Wirkung gezeigt. Beginnend ab dem Jahr 2002 wurden entlang der Zaya und ihren Zubringern in den Katastralgemeinden Wenzersdorf, Asparn an der Zaya, Olgersdorf, Paasdorf, Ebendorf und Wilfersdorf mehrere große Retentionsbecken errichtet. Die Becken sind auf ein 100-jährliches Abflussereignis ausgelegt

und waren dieses Mal gefüllt bzw. teilweise sogar knapp im Überlastfall.

Neben den Rückhaltebecken haben sich auch die aufgeweiteten und renaturierten Zaya-Abschnitte in den Katastralgemeinden Mistelbach (Teilabschnitt auf Höhe Billa Plus) und Bullendorf bewährt. Durch die Aufweitung des Abflussprofils der Zaya wurde Platz geschaffen, um nicht nur den Hochwasserschutz für Siedlungsgebiet, sondern auch einen ökologisch guten Zustand für das Gewässer zu erreichen. Dazu gehören dort auch Strukturelemente, ein Ufergehölzsaum für Beschattung des Gewässers, Feuchtstandorte mit Röhricht und anderes. Die Beschattung



© Dachverband Weinviertel-Marchfeld

Beim Zaya-Retentionsbecken in der Katastralgemeinde Ebendorf lief das Wasser bereits über das Drosselbauwerk

durch Gehölze wird auf lange Sicht auch den Schilfbewuchs schwächen. Ein Pflegeplan und dessen Umsetzung stellt in diesen Teilabschnitten sicher, dass die hydraulische Kapazität im Flussbett aufrechterhalten wird.

Die nächsten Projekte, die möglichst zeitnah zur Umsetzung kommen sollen, befinden sich bereits in der fortgeschrittenen Planungsphase. So steht z.B. die Aufweitung des Taschlbachs zwischen Paasdorf und Mistelbach auf über 1,5 Kilometer unmittelbar vor der wasserrechtlichen Bewilligung. Auch die Endausbaustufe des Taschl-

bach-Retentionsbeckens in der Katastralgemeinde Eggersdorf wird gerade verhandelt. Bei einer Einigung könnte der Baustart hier rasch erfolgen. Für den Taschlbach wurde bereits in den letzten beiden Jahren ein Gefahrenzonenplan ausgearbeitet. Das darauf aufbauende Maßnahmenkonzept wird noch dieses Jahr beauftragt, damit rasch mit der Ausarbeitung begonnen werden kann. Auch für das restliche Einzugsgebiet der Zaya, abseits des Taschlbachs, wird im Jahr 2025 mit der Erstellung eines Gefahrenzonenplans und den dazugehörigen Vermessungen begonnen.

„G`undheit“ im Landesklinikum: Arbeiterkammer-Betriebskultur

Die Arbeiterkammer Niederösterreich bringt mit dem Betriebskulturprogramm die Kultur in die Betriebe, direkt zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Wie das funktioniert? Ganz einfach. Die Betriebsrätinnen und -räte können aus zahlreichen verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern eine Wunschveranstaltung auswählen und das Kultur-Team der Arbeiterkammer Niederösterreich kümmert sich um die Veranstaltungsbuchung und übernimmt einen Teil der Kosten.

Der Betriebsrat des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf hat sich für den Kabarettisten Ingo Vogl und dessen Programm „G`undheit“ entschieden. Die teils scharfen Pointen legten eine Punktlandung hin und sorgten unter den rund 300 Be-

schäftigten des Landesklinikums für beherzte Lachsalven.



© Arbeiterkammer Niederösterreich

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Alain-Philippe Tougard, Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer, Arbeiterkammer Niederösterreich-Vizepräsident Gerhard Seban, Cornelia Starkl-Schindlegger vom Arbeiterkammer Kultur-Team, Kabarettist Ingo Vogl und Betriebsratsvorsitzender Franz Hammer

„Da Capo!“: Theater der Katholischen Jugend Eibesthal

Seit vielen Jahrzehnten spielt die Katholische Jugend Eibesthal um die Weihnachtszeit Theater. Dieses Jahr wird die flotte Komödie „Da Capo!“ von Franziska Rudolf gespielt. Die Premierenvorstellung findet am Mittwoch, dem 25. Dezember, im Saal unter der Kirche statt. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Inhalt:

Ein neuer Tag in der Seniorenresidenz Friedberg bricht an. Die pensionierte Lehrerin Babsi, die ehemalige Wirtin Christl und der alt gewordene Schauspieler Gustav genießen in aller Ruhe ihr Frühstück, während die genervte Pflegerin Agnes, die ihren Beruf leidenschaftlich hasst, um sie herumschwirrt. Hier ist jeder Morgen wie der andere. Nur nicht dieser Morgen, an dem der sonst so besonnene Pfleger Florian völlig aufgebracht mit einer Neuigkeit von der Apotheke zurückkommt: Die örtliche Bank ist überfallen worden, das Geld gestohlen. Als in die Seniorenresidenz, welche eigentlich kurz vor der Schließung steht, plötzlich unangemeldet ein älteres Ehepaar einzieht und kurz darauf die gestohlenen drei Millionen auftauchen, ist das Chaos komplett und die Pensionistinnen und Pensionisten finden sich zwischen einem verkrampften Ermittler, alten und jungen Liebesgeschichten und der Hoffnung auf bessere Zeiten wieder, die sie aus der Monotonie ihres Alltags reißt und ihnen die Chance auf ein letztes gemeinsames Abenteuer eröffnet.

Termine:

Mittwoch, 25. Dezember, 19.00 Uhr (Premiere)
Freitag, 27. Dezember, 19.00 Uhr
Samstag, 28. Dezember, 19.00 Uhr
Samstag, 4. Jänner, 19.00 Uhr
Sonntag, 5. Jänner, 18.00 Uhr
Samstag, 11. Jänner, 19.00 Uhr
Spielzeit etwa 2 ½ Stunden (mit Pause)

Kartenpreise:

14 Euro (regulär)
10 Euro (für Personen unter 21 Jahre)

Kartenreservierungen:

Obmann Stefan Schiller
T 0677/61982904

20 Heurigengarnituren und eine Bank-Tisch- Kombi für Lanzendorf

Im Rahmen der Aktion „Stolz auf unser Dorf – Generationen verbinden“ der NÖ Dorf- und Stadterneuerung hat die Dorferneuerungsgemeinschaft Lanzendorf 20 hochwertige Heurigengarnituren sowie eine neue Bank-Tisch-Kombination angekauft. Während die neuen Heurigengarnituren bei allen

Veranstaltungen am Veranstaltungsgelände vor dem Feuerwehrhaus zum Einsatz kommen, hat die Bank-Tisch-Kombination ihren Platz am neuen Generationenspielplatz gefunden. Die Unterstützung für den Ankauf seitens des Landes Niederösterreich betrug 2.500 Euro.

In Eibesthal im Saal
unter der Kirche

theater
eibesthal

DA von Franziska Rudolf CAPO!

Mi 25.12. – 19 Uhr
Fr 27.12. – 19 Uhr
Sa 28.12. – 19 Uhr
Sa 4.1. – 19 Uhr
So 5.1. – 18 Uhr
Sa 11.1. – 19 Uhr

14 € Regulär
10 € unter 21

Reservierungen ab 2.12.2024
unter 0677 619 829 04
per Telefon oder WhatsApp
Montag – Freitag 17 – 20 Uhr
Samstag 14 – 16 Uhr

Veranstalter Jugend Eibesthal, Obmann: Stefan Schiller, Kleine Zelle 14, 2130 Eibesthal
Der Erlös dient der Verwirklichung von Jugendprojekten.

THEATEREIBESTHAL



„Stolz auf unser Dorf“: Heurigen garnituren für die Hüttendorfer Vereine

Im Rahmen der Aktion „Stolz auf unser Dorf – Generationen verbinden“ der NÖ Dorf- und Stadterneuerung hat der Dorferneuerungsverein Hüttendorf zehn hochwertige Heurigen-garnituren für diverse Veranstaltungen im Ort angekauft. Die Unterstützung seitens des Landes Niederösterreich hierfür

betrug 2.500 Euro. Die Garnituren stehen allen Vereinen von Hüttendorf für die unterschiedlichsten Veranstaltungen zur Verfügung und stellen einen wichtigen Teil der nötigen Infrastruktur für ein geselliges Miteinander dar.



Obmann-Stellvertreter Roman Spieß, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Ing. Alois Nöstler CSE und Obmann-Stellvertreter Walter Lehner

Sicherheit im Fokus

Unter diesem Motto fand am Donnerstag, dem 26. September, eine Informationsveranstaltung des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Kettlasbrunn gemeinsam mit dem Bezirkspolizeikommando Mistelbach statt. Viele Interessierte waren gekommen, die gespannt auf die Erkenntnisse und Tipps der Experten warteten. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Information und Prävention, um das Bewusstsein für persönliche Sicherheit zu stärken.

Vorsitzende Rosalia Plening begrüßte die beiden Referenten Abteilungsinspektor Helmut Kraus und Chefinspektor Werner Pallierer, die mit ihrem Überblick über Gefahren und praxisnahen Beispielen durch den Vortrag führten und von den Experten lebendig und verständlich vermittelt wurden. Die Diskussion zeigte, wie groß das

Interesse und der Bedarf an Informationen zum Thema Sicherheit sind.

„Die Veranstaltung war ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft und des Sicherheitsgefühls“, so die Ortsgruppenvorsitzende Rosalia Plening.

Nach dem Hochwasser: Benefizveranstaltung für den Paasdorfer Sportverein

Die stolze Summe von 5223,72 Euro erbrachte die Benefizveranstaltung „Sturm und Trank am Kellerrundplatz“, die die fünf Ortsvorsteher von Paasdorf zugunsten des Paasdorfer Sportvereines am Samstag, dem 28. September, veranstalteten. Dieser war vom Hochwasser Mitte September stark in Mitleidenschaft gezogen worden, die Kabinen, der Fußball- und die Tennisplätze wurden über-

schwemmt, der Schaden war groß. Groß war jedoch auch die Spendenfreudigkeit der zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Der Weinbauverein stellte gratis Sturm und Wein zur Verfügung, gleichzeitig kam die von den fünf Ortsvorstehern selbst finanzierte und konstruierte neue Ausschankhütte zu ihrem ersten Einsatz. Diese wird in Zukunft allen Paasdorfer Vereinen zur Verfügung stehen.



Mehr als 5.200 Euro an Spenden kamen bei der Benefizveranstaltung in Paasdorf zusammen.



Ortsgruppenvorsitzende Rosalia Plening mit den beiden Referenten Abteilungsinspektor Helmut Kraus und Chefinspektor Werner Pallierer



GARTENTIPPS

unserer
Stadtgärtner



Stadtgärtner Markus
Lehner

Pflanzung von Bäumen

Der Herbst ist der beste Zeitpunkt, um einen neuen Baum zu pflanzen. Das heißt die Ruheperiode zwischen Oktober und März, sofern der Boden frostfrei ist. Die Temperaturen sind ausgeglichener und die Feuchtigkeit ist günstiger und kann besser gehalten werden, als im restlichen Jahr. Zudem werden die Wurzeln der jungen Bäume bei Herbstpflanzungen nicht so stark strapaziert. Topfbäume könnten zwar das ganze Jahr über gepflanzt werden, aber mit deutlich mehr Pflegeaufwand. Im Herbst gepflanzte Bäume brauchen auf jeden Fall ausreichend Wasser, damit sie keine Frostschäden über den Winter bekommen. Diese Bäume haben fast ein halbes Jahr Zeit anzuwachsen, bevor sie austreiben. Einige Obstgehölze wie z.B. die Marille sollten erst im Frühjahr gepflanzt werden.

Vor der Pflanzung ist es sehr wichtig zu überlegen, welcher Baum gepflanzt werden soll. Besonders wichtig ist, wieviel Platz ich in meinem Garten habe und wieviel Platz vom gewünschten Baum benötigt wird. Wo soll der Baum in Zukunft Schatten spenden? Ebenfalls sollte der Boden vorbereitet werden. Der Boden wird aufgelockert und bei Bedarf mit einem Baumsubstrat aufgebessert. Bäume mögen keine verdichteten, lehmigen Böden. Das Pflanzloch sollte im Durchmesser größer sein als der Topf bzw. der Wurzelballen, damit sich die Wurzeln gut ausbreiten können. An der Rindenfärbung des Stammes ist zu erkennen, wie tief der Baum ursprünglich gepflanzt war, genau so sollte er wieder gesetzt werden.

Wurzelnackte Bäume sollten vor der Pflanzung über Nacht in einem Kübel Wasser gewässert und am folgenden Tag frisch angeschnitten werden. Die Wurzeln und die Krone sollten in der Regel um ein Drittel gekürzt werden. So wird die Wasseraufnahme verbessert und die Krone verzweigt sich besser und verhindert die Bildung von Kahlstellen. Bei Container- und Ballenpflanzen ist kein Pflanzschnitt nötig, hier reicht es, die beschädigten und gekreuzten Äste zu entfernen. Steht der Baum eingerichtet im Pflanzloch und die Wurzeln liegen gut und nicht eingezwickelt, werden die Zwischenräume um den Ballen mit Komposterde aufgefüllt. Die Erde sollte etwas angetreten werden, jedoch nicht zu fest, sonst bekommen die Wurzeln keine Luft mehr. Der Stamm wird anschließend mit einem elastischen Band an einem oder mehreren Pfählen fixiert.

Zum Schluss wird eine schöne, große Gießscheibe um den Stamm des jungen Baumes gemacht, in dem nichts anderes wächst. Dies verhindert, dass Nährstoffe und Wasser entzogen werden und bei Mäharbeiten der Stamm verletzt. Durch die Baumscheibe kann der frisch gepflanzte Baum besser und ausreichender gegossen werden. Diese Scheibe sollte in der Regel so groß wie der Durchmesser der Krone sein. Die ersten Jahre sollte regelmäßig ein- bis zweimal die Woche gegossen werden. Dann von Jahr zu Jahr weniger.

So steht einer Baumpflanzung vor dem Winter nichts mehr im Wege.

Ihr Stadtgärtner

Markus

PS: Unter www.willBAUMhaben.at findet Jede/Jeder mit wenigen Klicks zum Wunschbaum.



APOTHEKEN
MISTELBACH

WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheker
WEINVIERTEL

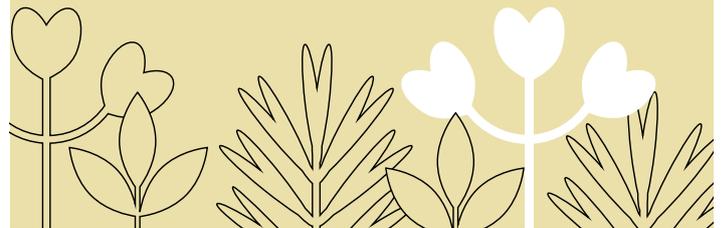
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheker
MISTELBACH

Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheker
LEBENS-KRAFT

Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271



24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER



Geborgenheit
im eigenen Heim



- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 3B
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR
libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Neue Hausärztin Dr. Mareen Bösch eröffnete Wahlarztpraxis in Mistelbach

Dr. Mareen Bösch hat mit Montag, dem 14. Oktober, die Ordinationen Dr. Heßler um eine Wahlarztpraxis für Allgemeinmedizin erweitert. Zur Eröffnung durfte sie gemeinsam mit Dr. Martina Heßler und Dr. Clemens Heßler Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Roswitha Janka herzlich begrüßen.

Von der Vorsorgeuntersuchung bis zur Behandlung akuter Erkrankungen bietet Dr. Mareen Bösch das gesamte Spektrum der Allgemeinmedizin. Besonderen Wert legt sie auf eine individuelle und persönliche Betreuung ihrer Patientinnen und Patienten, von Kindern und Erwachsenen aller Altersstufen.

Durch ihre langjährige Tätigkeit im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf kennt sie den Spitalsbetrieb und hat Erfahrung in der klinischen Arbeit in einem Schwerpunktkrankenhaus. Als praktische Ärztin arbeitete sie bereits in einer Ordination für Allgemeinmedizin und macht jetzt den Schritt in die Selbstständigkeit.

„Ich freue mich sehr, nun meine eigene Praxis eröffnet zu haben und die Menschen hier im Bezirk medizinisch zu begleiten“, so Dr. Mareen Bösch und ergänzt: „Meine Praxis soll ein Ort sein, an dem sich die Patientinnen und Patienten wohlfühlen und gut aufgehoben sind.“

Ordinationszeiten:

Nach telefonischer Vereinbarung (Termine wochentags von 09.00 bis 12.00 Uhr) und online unter www.drhessler.at.



Dr. Clemens Heßler, Dr. Martina Heßler, Dr. Mareen Bösch, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka

INFOS

Dr. med. univ.

Mareen Bösch

Allgemeinmedizinerin
Josef-Dunki-Straße 1/1/8
2130 Mistelbach

T 0664/4638126

E ordination@drhessler.at

I www.drhessler.at



„Vorsorge Aktiv Junior“

Programm für Kinder und Jugendliche mit Übergewicht in NÖ

KURSSTART MISTELBACH
11. Februar 2025

Online-Infoabend: 15.1.2025, 17:30 Uhr

Kursinfos:

Präsenzkurs - dienstags, ab 16:00 Uhr
in der Mittelschule Mistelbach
(Thomas Freund-Gasse 3 | 2130 Mistelbach)

Seid dabei!
Kontakt & Infos:

Katharina Steingassner, "Tut Gut!" Gesundheitsvorsorge GmbH,
vaj@noetutgut.at, 0676/858 70 34512



Bandagist
Sanitätshaus

GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN SCHENKEN

gesunde Geschenkideen

- Blutdruck- & Massagegeräte
- **xunt** - bunte Stützstrümpfe
- **Magnet** Bandagen
- Nacken- & Heizkissen
- **Primavera** Geschenksets
- **Powerinsole active**
- uvm...



Weihnachtsgutschein
-10%

Ab einem Einkauf von € 30,- / auch im Onlineshop

Aktion gültig bis 24.12.2024

* nicht gültig bei Büchern, Smovey-Ringen, Krankenkassenleistungen, anderen Aktionen und Rabatten



www.luksche.at
Bahnstraße 4
2130 Mistelbach
Tel.: +43 2572 2366

Willkommen im neuen Balancezentrum

Willkommen im Balancezentrum von Vera und Roman Trischack! Am Stadtwald in Mistelbach gibt es seit September eine neue Praxis für eine ganzheitliche Behandlung von Körper und Geist, um Stress- und Spannungsabbau sowie schwierige Lebensprozesse auf allen Ebenen zu begleiten. Bürgermeister Erich Stubenvoll stattete der neuen Praxis beim Tag der offenen Tür am Freitag, dem 4. Oktober, einen Besuch ab und wünschte einen erfolgreichen Start.

„Die Menschen nehmen ihren Körper erst wahr, wenn er wehtut. Wir wollen Menschen beibringen, wieder auf den eigenen Körper zu hören“, so Vera Trischack. Als Körperflüsterer und Vermittler zwischen Kopf & Herz unterstützt die ausgebildete Kinesiologin und Spezialistin für Kiefergelenksentspannung gemeinsam mit ihrem Mann Roman ihre Patientinnen und Patienten auf dem Weg zurück in Entspannung, Freude und Gleichgewicht. „Unsere Methoden verbindet die ganzheitliche Sicht auf den Menschen. Denn jeder Mensch ist eine eigene Einheit von Körper, Geist und Seele“, erklärt Roman Trischack.

Die beiden haben langjährige Erfahrung als Krankenschwester und Heilmasseur gesammelt

und sind seit einigen Jahren selbstständig. Das Balancezentrum wurde Anfang Oktober 2021 von Vera Trischack zur Behandlung von Kiefergelenksentspannung und Kinesiologie am Schloßberg gegründet. Seit 1. Jänner dieses Jahres ist Roman Trischack als Entspannungs- und Wahrnehmungstrainer an Bord. Und seit April wird das Duo von Detox-Expertin und Kinesiologin Victoria Markowitsch (mehr unter www.victoriemarkowitsch.com) unterstützt und hat nun am Stadtwald 5 in Mistelbach eine neue Praxis eröffnet.

Was wird im Balancezentrum angeboten?

Das Gedankenkarussell läuft auf Hochtouren, wir fühlen uns müde, ausgelaugt und gleichzeitig gehetzt. Zeit ist Mangelwa-



Vera Trischack, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Roman Trischack

re und plötzlich kommen auch noch körperliche Beschwerden dazu, Probleme in unserer Bewegung, Haltung und unserem Kiefer. Wir stehen – im wahrsten Sinne – unter Spannung und kennen das Gefühl von echter Entspannung und Wohlbefin-

den nur noch aus blassen Erinnerungen. Im Balancezentrum unterstützt das Team als Körperflüsterer auf dem persönlichen Weg zurück in Entspannung, Leichtigkeit und Gleichgewicht. Dabei werden verschiedene Methoden wie Kinesiologie, Touch for Health, Wahrnehmungstraining oder Aromatherapie angewandt.

INFOS

Balancezentrum Mistelbach

Vera und Roman Trischack
Stadtwald 4/Stiege 5/Top 1, 2130 Mistelbach
T 0676/3970780 und 0676/7733979
E kontakt@balancezentrum.at
I www.balancezentrum.at

Gesunde Gemeinde-Vortrag zum Thema Burnout

Im Job ständig leistungsfähig, permanent einsatzbereit und zeitlich flexibel sein und wenn möglich auch noch Karriere und Familie unter einen Hut bringen! Wer kennt das nicht? Die Arbeitswelt von heute stellt uns oft vor große Herausforderungen. Dauern diese Phasen länger an, dann kommt es bei vielen Personen zur Überforderung bis hin zu psychischen Belastungen und Burnout. In einem sehr gut besuchten Vortrag, der am Dienstag, dem 29. Oktober, im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach stattfand, informierte der Dipl. Mentaltrainer Armin Schiller die Besucherinnen und Besucher woran man erkennen kann, dass man in ein Burnout schlittert und wie das verhindert werden kann.

Der Referent durchlebte selbst ein Burnout. Durch Zeit- und Leistungsdruck und das Gefühl jederzeit erreichbar sein zu müssen, schlitterte er in eine „Erschöpfungsdepression“. Als gestresster Manager erkrankte er schwer und nahm in Folge viel an Gewicht zu.

Nach einer Auszeit, in der er mit professioneller Hilfe lernte seine Stressfaktoren zu identifizieren, entwickelte er mit Hilfe eines Therapeuten Lösungen und Strategien mit denen es ihm wieder besser ging. Er begann seinen Alltag neu zu strukturieren und fand mit Sport wieder zu einem



Referent Armin Schiller und Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka

neuen und gesunden Lebensgefühl. Der Referent erklärte, wie wichtig ein intaktes familiäres Umfeld in dieser schweren Zeit ist, und professionelle Hilfe

nach medizinischer Abklärung in Anspruch genommen werden sollte, um dauerhaft zu genesen.

Praxiseröffnung: Dr. Pamela Strobl ist neue Wahlärztin für Kinder- und Jugendheilkunde

Am Mittwoch, dem 8. Oktober, besuchte Bürgermeister Erich Stubenvoll die Kinderärztin Dr. Pamela Strobl in ihrer neuen Praxis in Mistelbach und wünschte ihr einen erfolgreichen Start. Als Wahlärztin für Kinder- und Jugendheilkunde ist Dr. Pamela Strobl seit dem Sommer 2024 in der Oserstraße 45/1 in Mistelbach tätig. Termine können online unter ordi@kinderpraxis-mistelbach.at oder telefonisch vereinbart werden.

In der Mistelbacher Praxisgemeinschaft von Dr. Annemarie Schlosser (Neurologie und Psychiatrie für Erwachsene) und Lisa Graßberger MSc (Psychotherapie und Traumatherapie für Jugendliche und Erwachsene) gibt es ein neues Gesicht: Dr. Pamela Strobl eröffnete dort Ende Juli ihre Kinderpraxis.

Seit 2020 war Dr. Pamela Strobl als Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde im Landeskrankenhaus Gänserndorf-Mistelbach und im AKH Wien tätig. Weiters

ordiniert sie im Ärztezentrum Laa an der Thaya am Stadtplatz und bietet ihre wertvollen Kompetenzen seit dem Sommer auch in Mistelbach an. „Mein Herz hängt an Mistelbach und ich bin froh, wieder da zu sein“, so die sympathische Kinderärztin.

Öffnungszeiten:

Termine gibt es mittwochs von 08.30 bis 16.00 Uhr nach Vereinbarung. Akuttermine sind nach telefonischer Voranmeldung noch am selben Tag möglich.



Dr. Pamela Strobl mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

INFOS

📍 Dr. Pamela Strobl

Wahlärztin für Kinder- und Jugendheilkunde
Oserstraße 45/1, 2130 Mistelbach
T 0664/2004722
I www.kinderpraxis-mistelbach.at

Welttag der psychischen Gesundheit

Den Welttag der psychischen Gesundheit, der wie jedes Jahr am 10. Oktober begangen wird, hat sich das Projektteam des NÖ Zukunftsforums Psychiatrie zum Anlass genommen, um mit Passantinnen und Passanten vor dem Mistelbacher Rathaus ins Gespräch zu kommen. Es wurden Fragen zum persönlichen Umgang mit psychischer Gesundheit gestellt und wohin man sich wenden würde, wenn es einem nicht so gut geht.

Menschen aller Altersstufen haben sich Zeit genommen und sehen soziale Kontakte zu Familie und Freunden, Bewegung bzw. sportliche Aktivitäten und Tätigkeiten, die Freude bereiten, als ihr „Rezept“, um psychisch gesund zu bleiben. Infomaterial wie „Erste Hilfe für die Seele“ oder „10 Schritte für die psychische Gesundheit“ wurde außerdem kostenlos verteilt.

Weil in Kontakt sein mit anderen in vielerlei Hinsicht wichtig ist, organisiert das Zukunftsforum mehrmals im Jahr in Mistelbach Netzwerktreffen für Institutionen aus der psychosozialen Versorgung, für Expertinnen und Experten aus Erfahrung und Angehörigen mit dem Ziel der bestmöglichen Versorgung von psychisch kranken Menschen im Bezirk Mistelbach.



DSA Kerstin Carda, Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, Stefanie Plocek, BA und Bürgermeister Erich Stubenvoll

INFOS

📍 Niederösterreichisches Zukunftsforum Psychiatrie
Hauptplatz 7-8, 2130 Mistelbach
E info@zukunftsforum-psychiatrie.at
I www.zukunftsforum-psychiatrie.at

Schlaganfallmedizin im Landeskrankenhaus: Expertise für Gefäßentzündungen

Die neueste Diagnose- und Therapieleitlinie für Gefäßentzündungen im Gehirn sind unter Beteiligung der Abteilung für Neurologie des Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf entstanden.

Der Schlaganfall ist nach Herzinfarkt und Krebserkrankungen die dritthäufigste Todesursache und außerdem die führende Ursache für bleibende Behinderungen im Erwachsenenalter. Die häufigste Form ist der ischämische Schlaganfall, ein Hirninfarkt, der durch eine Minderdurchblutung des Gehirns ausgelöst wird. Meist ist hier ein Blutgerinnsel verantwortlich, welches ein Blutgefäß verstopft und zu einer Sauerstoffunterversorgung führt.

Zu den selteneren, aber schwerwiegenden Ursachen zählen Gefäßentzündungen, die die hirnversorgenden Gefäße, aber auch zusätzlich jene in anderen Körperteilen betreffen können. Bei dieser Art der Schlaganfälle treten nicht nur die bekannten akuten neurologischen Ausfälle wie Gesichts- und Halbseitenlähmung, Sprach- oder Gleichgewichtsstörungen auf. Viele Patientinnen und Patienten mit einer Gefäßentzündung als Ursache des ischämischen Schlaganfalls berichten über starke Kopfschmerzen und/oder zunehmende Einschränkung der Gedächtnisfunktionen und manche weisen sogar psychiatrische Auffälligkeiten auf.

„Erst in den letzten Jahren wurden die wissenschaftlichen Erkenntnisse hierzu erweitert, umso wichtiger war es, dass nun weltweit einzigartige Diagnose- und Therapierichtlinien auf Basis dieser Evidenz erstellt wurden“, berichtet Prim. Univ.-Prof. Dr. Johann Sellner, MBA FAAN FEAN, Leiter der Abteilung für Neurologie am Landeskrankenhaus. Er hat als Vertreter der österreichischen Gesellschaft für Neurologie (ÖGN) an dieser Leitlinie mit dem Titel „Zerebrale Vaskulitis und zerebrale Beteiligung bei

systemischen Vaskulitiden und rheumatischen Grunderkrankungen“ unter Federführung von Prof. Dr. Markus Krämer, Essen, und Prof. Dr. Peter Berlit, Berlin, von der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) mitgearbeitet.

„Die Nominierung für die Mitarbeit an dieser wichtigen Leitlinie zeugt von der hohen klinischen Expertise der Abteilung. Die korrekte Diagnose und eine individualisierte Therapie reduzieren das Risiko wiederkehrender Schlaganfälle“, so der interimistische Ärztliche Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA MAS.

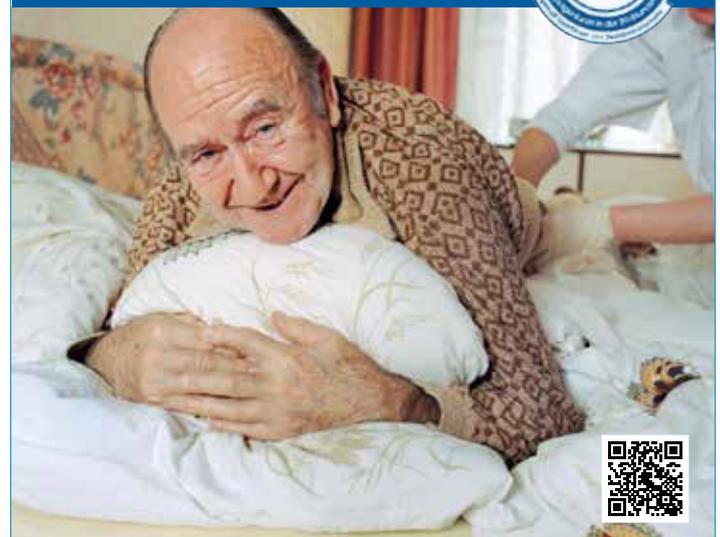
Die klinische und wissenschaftliche Expertise der Abteilung ist überregional bekannt, bildet einen Grundpfeiler des Landeskrankenhaus und zieht motivierte ärztliche und pflegerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Die Patientinnen und Patienten profitieren vom eingespielten Neurologenteam in der Notaufnahme und auf der Schlaganfallstation, sowie von der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen internistischen und radiologischen Fachkollegen im Hause.

Eine Vielzahl von Untersuchungen ist notwendig um die spezifische Ursache der Entzündungen der Gefäße zu bestätigen. Hierzu zählen manchmal auch die selektive Angiographie der Hirngefäße, die Abnahme von Nervenwasser oder eine Hirnbiopsie. „Bei besonderen diagnostischen Fragestellungen arbeiten wir mit anderen NÖ Landes- und Universitätskliniken zusammen. Dies gewährleistet eine zeitgemäße und leitlinienkonforme Behandlung“, so Prim. Univ.-Prof. Dr. Johann Sellner, MBA FAAN FEAN.



Der interimistische Ärztliche Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA MAS gratuliert Prim. Univ.-Prof Dr. Johann Sellner, MBA FAAN FEAN zur Mitarbeit an der Erstellung der Leitlinie

24 Stunden-Betreuung mit offiziellem Gütesiegel!



SCHNELL

Angebot in 15 Min.
Pfleger:in in 3 Tagen

KOMPETENT

geschultes Personal
ÖGZ-Zertifizierung

MITFÜHLEND

ehrlich, loyal und
menschlich

Zuhause bestens betreut!

Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: 02572 / 35 777
online: www.pflege-daheim.at

**pflege
daheim**

Präventive Blackout-Übung bereitet Kliniken für den Ernstfall vor

Das Österreichische Bundesheer übte im Oktober gemeinsam mit den Landeskliniken Hollabrunn, Mistelbach-Gänserndorf, dem Medizinischen Zentrum Gänserndorf, der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn sowie dem Roten Kreuz, der Feuerwehr und Polizei an drei Tagen für den Fall eines Blackouts.

Am Beginn der Übung wurde von den Landeskliniken Hollabrunn und Mistelbach-Gänserndorf um Assistenzeinsatz durch das Österreichische Bundesheer gebeten. Resultierend daraus begleiteten Soldaten die realen Verpflegungs- und Medikamententransporte der Landeskliniken Hollabrunn und Mistelbach-Gänserndorf. Ebenso wurde in beiden Kliniken der Transport von verletzten Personen mit Statisten nachgeahmt und durch das Bundesheer sichergestellt. Sogar eine Treibstoffanlieferung vom Tanklager Lobau nach Hollabrunn war in das Übungsszenario involviert, ebenso wie Wäschelieferungen und der Transport von Blutkonserven von und nach Mistelbach.

Für den Übungszweck wurde vor dem Landeskrankenhaus Hollabrunn ein Triagezelt aufgebaut, bei dem mit einer provisorisch

errichteten Patientenadministration die Abläufe für eine Patientenaufnahme und Erstuntersuchung geübt und folglich evaluiert wurden, um auch im Ernstfall stets die bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung gewährleisten zu können. Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hollabrunn stellten sich hierfür als Übungspatientinnen und -patienten zur Verfügung und simulierten authentische Krankheitsbilder, welche zu diagnostizieren und zu versorgen waren. Im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf wurde u.a. ein Feldbetten-Lager im Mehrzwecksaal errichtet.

Der interimistische Ärztliche Direktor Dr. Rainer Ernstberger, MSc, MBA, Einsatzleiter bei der Blackout-Übung in Hollabrunn, hierzu: „Aufgrund der Annah-



© NÖ JGA/Josef Bollwein

Major Johannes Gurschka, Pflegedirektorin Silvia Hickelsberger, MSc MBA, interimistischer Ärztlicher Direktor Dr. Rainer Ernstberger, MSc, MBA, Kaufmännische Direktorin Andrea Dankelmaier, BA MA MA, Kaufmännischer Direktor Florian Trummer, MLS MBA, Günther Sidy und Johannes Molterer

me einer Strommangellage war hierbei natürlich die besonders prekäre Herausforderung, dass im Fall der Fälle für die erforderliche Administration und Diagnostik keine technischen Geräte zur Verfügung stehen.“

Um realitätsnahe die nötigen verwaltungstechnischen Maßnahmen zu üben, wurden durch die Soldaten des Bundesheeres in beiden Landeskliniken u.a.

strikte Zutrittskontrollen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt, da im Falle eines Blackouts nur Befugte die Möglichkeit haben, ins Klinikum zu gelangen. Für die realistische Darstellung der Abläufe waren auch Rettungsautos und Fahrzeuge des Österreichischen Bundesheeres, darunter ein gepanzerter Notarztwagen, im Einsatz.

Freiwilliges Soziales Jahr im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf

Seit einigen Wochen arbeiten vier junge Erwachsene im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf, die hier ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. Die vier jungen Frauen sind im medizinischen Hol- und Bringdienst, in der Zentral-Ambulanz und der Notfallaufnahme beschäftigt. Sie nutzen die Zeit im Klinikum, um ins Gesundheitswesen hinein zu schnuppern.

Das Freiwillige Soziale Jahr steht jungen Menschen ab 18 Jahren zur Bildungs- und Berufsorientierung in Sozialberufen offen. Die Dauer ist auf elf Monate beschränkt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind voll versichert, werden an der Arbeitsstelle gepflegt und erhalten Familienbeihilfe, Taschengeld und Fahrtkostensersatz. Zusätz-

lich zur praktischen Arbeit an der Einsatzstelle besuchen sie Seminarblöcke und werden pädagogisch begleitet. Eine Anrechnung auf den Zivildienst ist möglich.

INFOS

 **Freiwilliges Soziales Jahr**
| www.fsj.at



Stellvertretende Pflegedirektorin BL Gisela Reiskopf, Samantha Tomek, Doris Schmid, Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, Marina Schweinberger, Marlene Glück und die Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH, Mag. Katja Steininger, BSc

Ehrung für Blutspender: Spitzenreiter spendete 220 Mal

Bei der traditionellen Ehrung der Blutspender des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf wurden heuer insgesamt 455 Personen für ihr Engagement ausgezeichnet. Spitzenreiter war Karl Gradner aus Neusiedl an der Zaya mit 220 Blutspenden.

„Alle 80 Sekunden wird in Österreich eine Blutkonserve benötigt – und Blut kann nicht künstlich hergestellt werden. Daher ist Ihr Einsatz für die Allgemeinheit, Ihre Bereitschaft Blut zu spenden und damit Leben zu retten, umso höher wertzuschätzen“, hob Nationalratsabgeordneter Andreas Minnich hervor, der in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner anwesend war. Die Blutbank am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf versorgt die Kliniken des Weinviertels mit Blut. 2023 wurden insgesamt 8.275 Vollblutspenden bei internen und 162 externen Blutspendeaktionen, z.B. in Firmen, Schulen, Gemeinden und bei Veranstaltungen abgenommen.

Der ärztliche Leiter der Blutbank, Prim. Dr. Harald Rubey, erläuterte in seinem Vortrag die Notwendigkeit und gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Spender- und Produktsicherheit im Blutspendewesen. „Die Rekrutierung junger Erstspenderinnen und -spender und die Erhöhung der Anzahl von Personen, die sich für eine Blutspende zur Verfügung stellen, ist die zentrale Aufgabe zur Erhaltung der Versorgungssicherheit für unsere Patienten“, erklärte Dr. Rubey.

Blut spenden können alle gesunden Frauen und Männer ab der Vollendung des 18. Lebensjahres. Frauen können vier- bis fünf Mal pro Jahr und Männer sechs Mal Blut spenden. Der



Stellvertretender Kaufmännischer Direktor Mag. Moritz Laufke, in Vertretung des Ärztlichen Direktors Prim. Dr. Andreas Jakob, Blutspende-Spitzenreiter Karl Gradner aus Neusiedl an der Zaya, Ärztlicher Leiter der Blutbank Prim. Dr. Harald Rubey, Bürgermeister Erich Stubenvoll und der organisatorische Leiter der Blutbank MTF Erich Haberl

zeitliche Abstand zur letzten Blutspende muss mindestens acht Wochen betragen. In der Blutbank des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf können Sie von Montag bis Donnerstag (werktags) von 09.00 bis 15.00 Uhr Blut spenden. Eventuelle

Schließzeiten entnehmen Sie der Homepage des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf oder der Homepage www.blutbank.at. Außerdem gibt es auch die Möglichkeit bei zahlreichen externen Blutspende-Aktionen in den Gemeinden zu spenden.

Vortrag des Ernährungsteams im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Unter dem Motto „Ernährungstherapie – Wirkung auf Körper, Geist und Seele“ lud das Ernährungsteam des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf zu einem Fortbildungsnachmittag für alle Berufsgruppen des Landesklinikums ein. 150 Ernährungsinteressierte, darunter auch erstmals drei Klassen der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, füllten die Mehrzwecksäle.

Im Erstvortrag informierte Oberärztin Dr. Lisa Holzfeind, Fachärztin für Unfallchirurgie, über den Einfluss der Ernährung bei operativen Eingriffen nach hüftgelenksnahen Frakturen. Oberärztin Dr. Julia Wachter-Welzl, Fachärztin für Innere Medizin/Gastroenterologie, brachte neueste Studien zum Mikrobiom und alles zum Thema Darmgesundheit. Klinische Psychologin Mag. Elvira Höller erklärte dem Publikum in ihrem Vortrag die Bedeutung der Ernährung bei Depressionen. Diätologin Ste-

fanie Goldschmid stellte die im Landesklinikum verwendeten Trinknahrungen und deren Einsatzgebiete vor. Durch das Programm moderierte Dr. Silvia Seimann.

Ein reger Austausch zwischen Vortragenden und Besucherinnen und Besuchern am vom Ernährungsteam bereitgestellten Kuchenbuffet beendete die dritte Herbstveranstaltung.

Das Ernährungsteam des Landesklinikums Mistelbach-Gän-



Das Ernährungsteam des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf mit den Vortragenden

serndorf wurde im Jahr 2022 gegründet. Es setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Bereichen Pflege, Diätologie, Apotheke, klinischer Psychologie sowie Medizinerinnen und Mediziner zusammen. Die

Bedeutung der Mangelernährung, Aufklärung, Information und regelmäßige Fortbildungen für alle Berufsgruppen stehen im Vordergrund der Aktivität des Ernährungsteams.

Eröffnung der neuen Rot-Kreuz-Bezirksstelle

Im Beisein von etwa 500 Gästen, Rot-Kreuz Mitgliedern, ihren Familien und einer großen Anzahl von Ehrengästen wurde am Sonntag, dem 27. Oktober, das fertiggestellte „Herzensprojekt“ des Mistelbacher Bezirksstellenleiters Ing. Clemens Hickl, der Neubau der Rot-Kreuz Bezirksstelle Mistelbach, feierlich eröffnet. Das neue Rot-Kreuz-Gebäude wurde mit einem Investitionsvolumen von rund zehn Millionen Euro errichtet, umfasst eine Nutzfläche von rund 2.600 m², 22 Garagenplätze sowie 45 Parkplätze im Hofbereich.

Nach einer modern gestalteten Heiligen Messe die von drei Priestern, Stadtpfarrer Mag. Johannes Cornaro, Rot-Kreuz Kurat Anton Erben und Pfarrer Franz Muck feierlich zelebriert wurde, konnte Rot-Kreuz Chef Ing. Clemens Hickl neben vielen Rot-Kreuz Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Angehörigen eine große Anzahl von anwesenden Ehrengästen begrüßen. Darunter waren u.a. NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Nationalrätin Melanie Erasim, Rot-Kreuz-Präsident Hans Ebner, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler und ihr Amtsvorgänger Bezirkshauptmann a.D. W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Bürgermeister Erich Stubenvoll wie auch seine Amtsvorgänger Dr. Alfred Pohl und Dipl.-Päd. RegR Alfred Weidlich sowie Bundesfeuerwehrpräsident a.D. Kommerzialrat Josef Buchta.

Rückblick:

Vor acht Jahren hat der Mistelbacher Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl begonnen, dieses Projekt umzusetzen. Gemeinsam mit seinem Leitungsteam wurden unzählige Gespräche mit der eigenen Rot-Kreuz Mannschaft, mit dem Landesverband und insgesamt 26 Gemeinden geführt, um dann schließlich die aufwendige Planungsphase zu starten.

Der Altbestand war viel zu klein, nicht klimatisiert und die Heizung ist im Winter immer wieder ausgefallen. Auch die Garagen für die Rettungsfahrzeuge sowie die Parkplätze für die Rot-Kreuz Mannschaft und die Räumlichkeiten, die Lehrsäle, die Büros und die Schlafräume waren zu klein und haben den nötigen Anforderungen nicht mehr entsprochen.

Mehrere unabhängige Bauexperten kamen zu der Fachmeinung, dass eine Sanierung und Adaptierung des Altbestandes aus finanzieller, technischer und planerischer Sicht nicht zu empfehlen ist. Die sinnvollste Option war ein Neubauprojekt und der Abriss des Altbestandes, so die einstimmige Fachexpertise der Experten.

Das jetzige neue Rot-Kreuz Gebäude der Bezirksstelle Mistelbach bietet allen Rot-Kreuz Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern viele Vorteile und ein angenehmes modernes Arbeitsklima.

Ehrungen:

Henry Dunant Büste in Gold:

Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl

Henry Dunant Büste in Bronze:

Bezirksstellengeschäftsführer Michael Edlinger

Großes Silbernes Ehrenzeichen des Roten Kreuzes NÖ:

Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl und Primar a.D. Dr. Friedrich Marian



© Rotes Kreuz, Sebastian Hickl

NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Bezirksstellengeschäftsführer Michael Edlinger, Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Rot-Kreuz-Präsident Hans Ebner

Verdienstzeichen in Silber des Roten Kreuzes NÖ:

Bezirksstellengeschäftsführer Michael Edlinger

Verdienstzeichen in Bronze des Roten Kreuzes NÖ:

Fachbereichsleiter Rettungsdienst Michael Hofer

Henry Dunant Medaille in Silber:

Bezirksstellenleiter-Stellvertreter Maria Mauser, Bezirksstellenleiter-Stellvertreter Thomas Nestler, Bezirksrettungskommandant Stefan Tauber, Rene Fassler, Johann Huysza, Robert Maitz und Martin Wallisch

Ehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit:

Nur Bartok, Andreas Boch, Richard Hödl, Oberarzt Dr. Johannes Hosp, Silvia Jörgensen, Christian Kohl, Marion Kraft, Markus Lauda, Dipl.-Ing. Daniel Lechner, Ewald Reichel, Claus Reichel, Bezirkshauptmann a.D. W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Isabella Seidl, Markus Seidl, Rosemarie Seidl, Carola Seltenhammer und Helmut Zagler

Ehrenzeichen für 40-jährige Tätigkeit:

Gerlinde Bartl, Maria Mauser, Gerhard Schweng, Rudolf Seidl, Franz Strobl und Rudolf Überall

Einige Zahlen der neuen Rot-Kreuz Bezirksstelle:

- 579 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 62 hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 34 Zivildienere
- 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialjahr
- 74 Reservistinnen und Reservisten
- Nutzfläche Neubau: 2.600 m²
- Investitionssumme: rund zehn Millionen
- 24 KVP Photovoltaikanlage, Lüftungsanlage und Klimatisierung
- zwei Lehrsäle mit in Summe 272 m².
- 45 Parkplätze im Hof für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 22 Garagenplätze
- Zwölf Schlafräume, inkl. WC, Dusche und Waschbecken
- 29 Fahrzeuge (1 NEF, 4 Großraum-RTWs, 16 KTWs, 3 BKTWs, 2 BEL, 2 LKW und 1 Suchhundefahrzeug).
- Im Jahr 2023 hatte das Rote Kreuz rund 2.100 NEF-Einsätze, rund 10.300 Rettungseinsätze und rund 33.500 Sanitätseinsätze (Krankentransporte) abgewickelt und dabei rund 1.690.000 Kilometer zurückgelegt

Eröffnung der Psychotherapiepraxis von Mag. Iris Steininger in Mistelbach

Mag. Iris Steininger, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, bietet ab sofort in Mistelbach Systemische Familientherapie in Krisen und schwierigen Lebensphasen an. In ihrer Praxis in der Roseggerstraße 35 sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach Terminvereinbarung unter praxis@steininger-psychotherapie.at herzlich willkommen!

„In herausfordernden Lebensphasen kann es hilfreich sein, Unterstützung zu suchen. Ich freue mich über die neue Wahlarztpraxis von Psychotherapeutin Mag. Iris Steininger in Mistelbach“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll bei seinem Willkommensbesuch. Mit einem kleinen Präsent wünschte er am Mittwoch, dem 6. November, der Systemischen Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision einen guten Start in Mistelbach.

Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen sind in der neuen Praxis von Mag. Iris Steininger willkommen. Die Räumlichkeiten in der Roseggerstraße 35 teilt sie sich mit Still- und Laktationsberaterin Daniele Krebs, die in der Praxis seit Jahren Cranio Sacrale Psychodynamik und Stillberatung anbietet.

Die Schwerpunkte ihrer psychotherapeutischen Arbeit sind Depressionen, Ängste, Konflikte, Beziehungsprobleme, Stress, Überforderung, Mobbing, Antriebslosigkeit, Burnout und Lebenskrisen. Ihre pädagogische Expertise und Erfahrung mit Menschen aller Altersstufen sind für sie dabei eine wertvolle Ressource.

„Sich auf das Problem zu fokussieren ist sehr naheliegend, der Perspektivenwechsel jedoch oftmals deutlich zielführender“, erklärt Mag. Iris Steininger und weiter: „Ich lege besonderen Wert im Umgang mit meinen Klientinnen und Klienten darauf, ihre Individualität anzuerkennen und meinem Gegenüber stets mit Empathie und Wertschätzung zu begegnen.“



Mag. Iris Steininger, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, im Gespräch mit Bürgermeister Erich Stubenvoll bei seinem Besuch in der Praxis

Die Systematische Familientherapie ist eine Therapieform, die auf der Annahme basiert, dass die Probleme einer Person nicht isoliert betrachtet werden

sollten, sondern diese im Kontext der Familie und anderen sozialen Systemen des Individuums eingebettet sind.

INFOS

Mag. Iris Steininger

Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision
Roseggerstraße 35/3, 2130 Mistelbach
T 0670/3573588

E praxis@steininger-psychotherapie.at
I www.steininger-psychotherapie.at

Ehrenamtliche Lehrkräfte für Deutschkurse von „Bewegung Mitmensch“

„Bewegung Mitmensch – Hilfe für notleidende Menschen im Weinviertel“ organisiert seit April 2022 kostenlose Deutschkurse für Ukraine Vertriebene und andere Flüchtlinge in Mistelbach. Dankenswerterweise stellt das BORG Mistelbach hierfür die Unterrichtsräume zur Verfügung. Bis Juni dieses Jahres wurden von 26 freiwilligen Lehrerinnen und Lehrern in Summe bereits 2.076 Unterrichtsstunden abgehalten. Seit September sind wieder mehr neue Schülerinnen und Schüler zu den Deutschkursen angemeldet.

Da ab 1. Jänner 2025 zwei Lehrkräfte ausfallen, werden Freiwillige gesucht, die diese Stunden übernehmen möchten. Mit einer Doppelstunde einmal pro Woche (von 15.30 bis 17.30 Uhr) könnte der Verein allen Interessentinnen und Interessenten weiterhin Deutsch vermitteln.

Voraussetzung, um unterrichten zu können, sind gefestigte Deutschkenntnisse (auch ohne pädagogische Ausbildung) und natürlich viel Geduld mit den Schülerinnen und Schülern. Passende Lehrunterlagen sind vorhanden.



INFOS

Dipl.-Ing. Franz Kreuzinger

T 0676/4912549

E kreuf@aon.at

I www.bewegungmitmensch.at/wb/ oder www.bewegungmitmensch.at/wb/pages/ukraine-hilfe.php

35 Jahre „FRAUEN FÜR FRAUEN“

Der Verein „FRAUEN FÜR FRAUEN“ feierte am Donnerstag, dem 17. Oktober, sein 35-jähriges Bestehen mit einem Fach-Symposium und einer anschließenden Festveranstaltung unter dem Titel „FRAUENCHANCEN im ländlichen Raum“ im Belvedere-Schlössl in Stockerau. Der Tag bot eine Plattform für Inspiration, Austausch und praxisnahe Lösungsansätze zur Förderung von Chancengleichheit für Frauen sowie zur Beleuchtung aktueller Herausforderungen.

Das Symposium und der Festakt boten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vielfältige Inhalte. Manfred Breindl von der Privatstiftung Weinviertler Sparkasse, die das Symposium teilfinanzierten, eröffnete das Symposium. Die Veranstaltung wurde durch Fachvorträge bereichert, die sich mit den Themen Chancengleichheit und Frauenförderung im ländlichen Raum auseinandersetzten.

Manuela Kräuter, Geschäftsführerin von „FRAUEN FÜR FRAUEN“, resümierte anlässlich des 35-jährigen Jubiläums: „Als dieser Verein 1989 gegründet wurde, befand sich die Welt durch den Fall der Mauer an einem Wendepunkt. Doch während sich danach vieles änderte,

bleibt leider auch vieles unverändert. Es ist traurig und zugleich bezeichnend, dass wir 35 Jahre später immer noch die gleichen Kämpfe führen. Es braucht uns heute genauso wie 1989, weil Frauen noch immer unsichtbare Arbeit leisten, immer noch schlechter bezahlt sind und in der Altersarmut landen, weil wir noch immer keine vollständige Gleichberechtigung erreicht haben und weil wir noch immer in einer Gesellschaft leben, die stark patriarchal geprägt ist. Das darf uns nicht entmutigen – im Gegenteil, es muss uns anspornen, weiter laut und klar für unsere Rechte einzutreten.“

Abschließend präsentierte Manuela Kräuter anlässlich des 35-jährigen Bestehens die über-



Vizebürgermeister Heinz Scheele, Bürgermeisterin Andrea Völkl, Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, „FRAUEN FÜR FRAUEN“-Geschäftsführerin Manuela Kräuter, Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Landtagsabgeordneter Mag. Georg Ecker, MA, Landtagsabgeordnete Doris Schmidl und Gemeinderat Amir Osmanović

arbeitete Positionierung und ein neues Logo des Vereins, das diese Neuausrichtung verdeutlicht, mit den Worten: „Heute, 35 Jahre später, ist es an der Zeit, unser Versprechen an die Frauen im Weinviertel neu zu formulieren – sowohl sprachlich als auch optisch.“

Unter dem Motto „Frauen verdienen alles!“ wurde deutlich: Der Einsatz für Chancengleichheit bleibt auch nach 35 Jahren ein zentrales Anliegen – mit der Überzeugung, dass durch gemeinsames Handeln die Zukunft für Frauen in unserer Gesellschaft nachhaltig verbessert werden kann.

Bezirksgruppen-Treffen: Blinde und Sehschwache Österreichs

Die **Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs** informiert im Rahmen von **regelmäßigen Bezirksgruppen-Treffen über kostenlose Beratungsleistungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Die nächsten Termine für die Bezirksgruppe Mistelbach finden in den Monaten September bis Dezember im Restaurant Diesner statt. Beginn ist um 14.00 Uhr.**

Was wird geboten?

- sozialrechtliche Beratungsleistungen (z.B.: Pflegegeldanträge, Behindertenpass, Vergünstigungen)
- praktische Hilfsmittel für den Alltag (z.B.: sprechende Uhren, Markierungssysteme oder Großdruckprodukte)
- barrierefreie Urlaubs- und Freizeitangebote

Erste Termine 2025:

Freitag, 17. Jänner
Freitag, 21. Februar
Freitag, 21. März
Freitag, 25. April
Freitag, 16. Mai
jeweils von 14.00 bis 16.30 Uhr im Restaurant Diesner

Die Mitgliedschaft ist für stark sehbehinderte und blinde Menschen kostenlos!



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

INFOS

• **Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs**
Bezirksgruppenleiter Helene und Anton Brenner
T 0699/17061742
E venga9928@gmail.com
I www.hilfsgemeinschaft.at

NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach: Besuch von Schüler:innen der PTS Mistelbach

Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Kerstin Schmid besuchte eine Klasse der Polytechnischen Schule Mistelbach mit dem Fachbereich Gesundheit, Schönheit und Soziales das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach. Pflegedirektorin Sabine Drobilich, MSc begrüßte die interessierten Besucherinnen und Besucher und informierte über Pflegeberufe und die wichtige und wertvolle Unterstützung durch Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auf dem Programm standen auch ein Rundgang durchs Haus mit Managerin Ehrenamt und Alltagsbegleitung (MEA) Gabriele Reiser-Fichtinger und Informationen über die verschiedenen Berufsgruppen im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach wie Küche, Physiotherapie, Haustechnik, Alltagsbegleitung, Wäscherei und Reinigung.

Abschließend spielten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern „Bingo“.

Künftig werden die Schülerinnen und Schüler des Polytechnischen Lehrganges das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach in regelmäßigen Abständen besuchen, um den Alltag der Be-



Die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Mistelbach bringen beim gemeinsamen Lösen der Aufgaben sichtlich Freude in die Gesichter der Bewohnerinnen und Bewohner des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach

wohnerinnen und Bewohner mit Vorlesen, Gesellschaftsspielen, Erinnerungsrunden und Gesprächen zu bereichern. Im Fokus steht dabei das Zusammenführen der Generationen zum

Wohle aller Beteiligten.

Die Freude über dieses Zusammenwirken ist spürbar groß bei Alt und Jung.

Erntedankfeier

Zur Danksagung fand im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach eine Erntedankfeier statt. Pfarrer Mag. Georg Henschling zelebrierte einen Wortgottesdienst und Seelsorgerin Karin Maria Lehner-Gugganeder begleitete die Feier musikalisch. Als Bestandteil des ländlichen Brauchtums

schmückten die Mitarbeiterinnen von Ehrenamt und Alltagsbegleitung, Erna Pesau, Christina Grobmann-Mehling und Sabine Galos gemeinsam mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein altes Wagenrad reichlich mit Blumen, Getreide, Früchten des Feldes und des Gartens.



Pfarrer Mag. Georg Henschling, Bewohnerin Maria Biringer, Bewohner Leopold Hugl, Bewohnerin Maria Gepp, Norbert Schwarz, Bewohnerin Adelheid Schmidt, Bewohnerin Hedwig Edelbauer, Bewohnerin Elfrieda Rinner, Bewohnerin Christine Scheiner, Bewohnerin Marie Elend, Pflege- und Betreuungsmanagerin Renate Schlössl, Bewohner Manfred Putz und Hans Köberl

volkshilfe.



Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr!

FÜR EIN UNBESCHWERTES LEBEN: PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE

Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben, benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!

- Mobile Pflege & Betreuung, mobile Therapie
- Essen zuhause & Notruftelefon
- 24-Stunden-Betreuung*
- Soziale Alltagsbegleitung
- Betreutes Wohnen
- Beratung (Pflegegeld-Antrag, Erhöhung, Förderungen ...)

Immer für Sie erreichbar

☎ 0676 / 8676

www.noe-volkshilfe.at



Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ oder in Kooperation mit *24-Stunden-Personenbetreuung (PB) GmbH erbracht. © September 2024

„Klimawandel – Sackgasse oder Chance?“

Beim diesjährigen Herbstsymposium des Vereins Bewegung Mitmensch mit dem brandaktuellen Thema „Klimawandel – Sackgasse oder Chance?“ referierte am Freitag, dem 4. Oktober, die Grand Dame der österreichischen Klimaforschung Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb vor etwa 150 Interessierten. Das Publikum war von den Ausführungen der hochkarätigen Vortragenden sehr beeindruckt. In zwei Vorträgen wurden Hintergründe und Auswirkungen der aktuellen Klimaveränderungen auf unsere Umwelt und lokale sowie globale soziale Veränderungen dargestellt. Das Ensemble „Trio Rubato“ umrahmte das ernste Thema mit harmonischen Musikstücken aus der Barockzeit.

Der große Pfarrsaal war fast bis zum letzten Platz gefüllt, um zwei Vorträge der renommierten Meteorologin und Klimaforscherin Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb zum Thema Veränderung des Klimas mitzuerleben. Stadtpfarrer Mag. Johannes Cornaro war ebenso unter den Anwesenden wie Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Stadträtin Martina Pürkl seitens der Stadt-Gemeinde Mistelbach.

Im ersten Vortrag stellte die Vortragende zunächst Ausmaß und Ursachen der gegenwärtig schon sehr deutlich wahrnehmbaren Veränderungen am weltweiten Klima dar und spannte den Bogen dabei von lang zurück liegenden Zeiten bis zu den zu erwartenden Szenarien am Ende des 21. Jahrhunderts. Interessant war dabei auch die globale Darstellung über die Verursacher von Treibhaus-Effekten und die dem zugrundeliegenden stark schwankenden Emissionen pro Person. Eindrucksvoll wurden auch die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Bevölkerung dargestellt. Dabei zeigte sich, dass gerade jene Menschen von den negativen Entwicklungen am stärksten betroffen sein werden, die am wenigsten dazu beigetragen haben. Thematisiert wurde auch die Bedeutung von Kriegen auf den CO₂-Ausstoß. Ebenso die zu erwartenden klimabedingten Migrationsbewegungen und absehbaren Veränderungen in der Tier- und Pflanzenwelt.

Der zweite Vortrag befasste sich mit der Verantwortung unserer Gesellschaft zur raschen Reduktion der Emission von Treibhausgasen, wobei der Schwerpunkt darauf lag, welchen Beitrag wir gesellschaftspolitisch dazu leisten können und welche Korrekturmaßnahmen erforderlich sein werden. Als wichtige Maßnahmen wurden hier Minderung der Emissionen, Geo-Engineering und Anpassungsmaßnahmen an sich veränderte Lebensräume genannt. Die Wissenschaftlerin betonte die unabdingbare Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 50% bis 2030 und bis 2050 auf Null, um gute Chancen auf die Einhaltung des 1,5°C-Zieles zu wahren. Dies könne u.a. durch Umstieg auf erneuerbare Energiequellen, Steigerung der Energieeffizienz und Vermeidung nicht erforderlicher Emissionen erreicht werden. Aber auch durch Umdenken im Bereich des Wirtschaftens, unserer Ernährung und sozialpolitischen Belangen könnten wir als Teile der Gesellschaft wertvolle Beiträge zum Klimaschutz leisten! Wenn wir eine Trendwende im eigenen Verhalten erreichen wollen, empfiehlt Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb, die persönlichen Verhaltensweisen zu hinterfragen und Lebensstandard für Lebensqualität einzutauschen. Konkrete Schritte wären hier bewussteres Einkaufen, sparsameres Wohnen und gesündere Fortbewegung. Weiters käme es darauf an, sich bewusst zu informieren und diese Erkenntnisse auch weiter zu vermitteln.



KLAR! Regionsmanager Mag. Johannes Selinger, Bewegung Mitmensch Weinviertel-Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider, Referentin Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb, Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayr und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Die abschließende Diskussionsrunde nutzten die interessierten Anwesenden, um ergänzende Fragen zum Thema vorzubringen und kompetente Antworten und Einschätzungen dazu zu erhalten. Beim gemütlichen Ausklang wurden bei Brot und Wein

Gedanken und Überlegungen dazu lebhaft ausgetauscht.

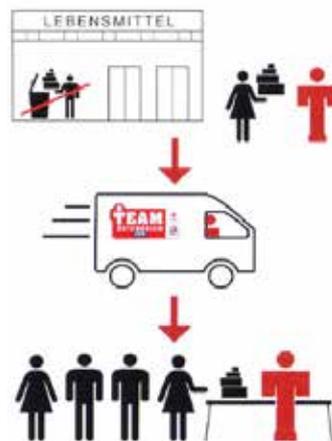
Die Referate stehen auf der Homepage des Vereins unter www.bewegungmitmensch.at unter der Rubrik „Aktuelles“ zum Download zur Verfügung.



Wir brauchen deine Hilfe!

Wir haben die passende Jacke für dich
Die Team Österreich Tafel Mistelbach sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen für die **Lebensmittelausgabe** und den **Fahrdienst**.

So funktioniert die Team Österreich Tafel:



Team Österreich Tafel Mitglieder sammeln Lebensmittel ein, welche von teilnehmenden Supermärkten und lokalen Anbietern gespendet werden.

Jeden Samstag werden diese an die Ausgabestelle weitergeleitet und dort...

.... direkt an KlientInnen ausgegeben.

Kontakt: Christine Zimmermann
T: +43/664/824 53 05
E: christine.zimmermann@n.rotekreuz.at

Standort: Gewerbeschulgasse 2, 2130 Mistelbach



Aus Liebe zum Menschen.



NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl ...

Am Fluss der Zeiten (historischer Roman) – Lübbecke, 2024,

RENK, Ulrike

Elze wächst 1551 als Eigenbehörige auf dem Hof Kalmule auf, muss jedoch ihre Familie verlassen und als Küchenmagd arbeiten. Sie landet auf der Wasserburg Kakesbeck, auf der ein Fluch liegt. Dort trifft sie Jacob wieder, um den sich geheimnisvolle Gerüchte ranken... Hof Kalmule, Band 1.



Haus des flüssigen Goldes (Roman) – Residenz, 2024,

BERGER, Clemens

Clemens Bergers rasante Satire nimmt uns mit in die verrückte und doch nur allzu reale schöne neue Welt, in der alles zur Ware und eine alleinerziehende Mutter zur Social-Media-Ikone werden kann.

Hey guten Morgen, wie geht es dir? (Roman) – Klett-Cotta, 2024, HEFTER, Martina

Junos Leben ist ein Seiltanz: Tagsüber balanciert sie die Bedürfnisse ihres schwerkranken Mannes Jupiter und ihre Performance-Kunst, nachts stürzt sie in den Abgrund der Schlaflosigkeit und chattet mit Liebesbetrügnern, um der Realität zu entfliehen. Doch zu einem entsteht eine besondere Verbindung.



Mord im Stadtpalais (ein Weihnachtskrimi) – Emons, 2024,

Maly, Beate

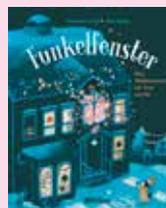
Überraschend verstirbt der vitale Tabakfabrikant Steinhäusel in seinem Wiener Palais, angeblich durch eine Vergiftung mit Zucker. Der Verdacht fällt schnell auf die brave böhmische Köchin Mila. Dass die unschuldig ist, davon ist Kommissar Felix Zack bald überzeugt.



Funkelfenster: wie Weihnachten ein Fest wurde – G&G, 2024,

LAIBL, Melanie/ALASKA, Nini

Luzie und Niko möchten wissen, wer in der Wohnung mit dem Funkelfenster wohnt. Diese Person hat noch niemand gesehen. Vielleicht kommt sie zum Weihnachtsfest, zu dem alle Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen sind? Ab 4.



Ferienleseaktion mit Preisverlosung

Jedes Jahr in den Sommerferien bietet die Stadtbibliothek Mistelbach die Ferienleseaktion in Kombination mit „Lesemeisterin & Lesemeister gesucht“ des Landes Niederösterreich für alle Kinder an. In diesem Zeitraum sind fast 1.000 Kinderbücher von allen großen und kleinen lesefreudigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gelesen bzw. vorgelesen worden! 84 Ferienlesepässe wurden ausgegeben. Bei der diesjährigen Abschlussveranstaltung am Donnerstag, dem 17. Oktober, wurde das Lesen belohnt. Dank vieler Sponsorinnen und Sponsoren, denen die Leseförderung der Kinder sehr am Herzen liegt, konnten insgesamt 21 Preise vergeben werden.



Großer Dank geht an:

- Familie Kruspel vom Café Harlekin, die 100 Eisgutscheine gesponsert hat.
- Erste Bank Mistelbach, vertreten durch Lukas Lang, die drei Mistelbach vielwert Gutscheine im Wert von 50 Euro gesponsert hat.
- Umweltstadträtin Martina Pürkl, die fünf Büchergutscheine im Wert von 20 Euro und 10 Gutscheine für einen Eisbecher im Café Harlekin gesponsert hat.
- Buchhandlung Kral-Mistelbach GmbH, welche drei Büchergutscheine im Wert von 15 Euro gesponsert hat.
- BhW Niederösterreich, vertreten durch Geschäftsführerin Theresé Reinle, die für alle Kinder, die teilgenommen haben, ein originelles Mundart-Memory-Spiel gesponsert hat!

Passend zum Jahresschwerpunkt „150 Jahre Stadt Mistelbach – Bau dir deine Stadt“ wurde auch das bunte Rahmenprogramm gestaltet, und zwar unter Mitwirkung des Holzbläserensembles der Städtischen Musik-

schule Mistelbach unter Leitung von Willi Tucek (Klarinette) mit Celina Newald, Valerie Römer (Querflöte) sowie Christine Osabal (Fagott) und der Intendantin der Internationalen Puppentheatertage Mistelbach Dipl.Dar. Cordula Nossek, die Frau Dr. Brunn am Gebirge aus der Tasche gezaubert hat, welche mit Bürgermeister Erich Stubenvoll sehr schwungvoll über das Lesen und die Bibliothek plauderte.

Frau Dr. Brunn am Gebirge hatte dann auch die Ehre unter allen abgegebenen Ferienlesepässen die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner der attraktiven Preise zu ziehen.

Es wurde auch der Preis der NÖ Kinderleseaktion „Lesemeisterin & Lesemeister gesucht!“ überreicht. Unter den gezogenen 40 Lesemeisterinnen und Lesemeister – je zehn aus jedem Landesviertel – konnte sich Jakob Riedlmayer aus Kettlasbrunn über einen tollen Preis freuen!

Herzliche Gratulation und weiterhin viel Spaß beim Lesen! Es zahlt sich aus!

Mordsmäßig guter Abend mit Bestsellerautor Andreas Gruber

„Keine Zeit für Liebesgedöns“ hatte Andreas Gruber auch in seinem 8. Fall der Todesreihe nicht, den er am Donnerstag, dem 7. November, im Rahmen der „Mistelbacher Krimitage“ sehr unterhaltsam im Mistelbacher Stadtsaal vorstellte. Das Interesse war groß, landet er doch mit seinen Thrillern rund um den Kult-Profilier Maarten S. Sneijder und seiner Kollegin Sabine Nemez regelmäßig in den Bestsellerlisten.



Jakob Röhslers von der Buchhandlung Kral, Autor Andreas Gruber, Roswitha Lukes von der Buchhandlung Kral, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa und Sabine Weihs von der Kulturabteilung

Das Publikum hat keine Lesung im klassischen Sinn präsentiert bekommen, sondern eine perfekte „Redung“, ein Begriff, den sich Andreas Gruber von Schriftstellerkollegin Martina Parker ausgeborgt hat, die ihre Mistelbacher Fans schon Anfang September in diesem Stil restlos begeistern konnte.

So auch Andreas Gruber, der mit vielen Hintergrundinfos spannende Einblicke in die Sneijder-Reihe gab. Besonders amüsant war die Beschreibung der Charaktereigenschaften seiner misanthropischen, kiffenden, schwulen und erfolgreichen Hauptfigur.

Den Abschluss bildete ein sehr spannender Leseabschnitt, viele interessante Fragen aus dem Publikum an den Autor und das Signieren seiner Bücher, für die seine treuen Leserinnen und Leser gerne Schlange gestanden sind.



Weihnachts- und Neujahrschließzeit

Die Stadtbibliothek bleibt von Dienstag, dem 24. Dezember 2024 bis Donnerstag, dem 2. Jänner 2025 sowie von Samstag, dem 4. bis Montag, dem 6. Jänner 2025, geschlossen. Am Freitag, dem 3. Jänner 2025

und ab Dienstag, dem 7. Jänner 2025 ist das Bibliotheksteam zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da!



EVENTS

in der Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
I www.vielseitiger.at



Mistelbacher Krimitage

Ernst Geiger mit „Mordsmann“

Donnerstag, 28. November, 19.30 Uhr im Stadtsaal Mistelbach
Eintritt: 10 Euro

Inhalt:

Ein Serienmörder, der Medien und Publikum bis heute fesselt. Ein True-Crime-Thriller, der die Seelen eines Killers und seines Jägers ausleuchtet. Ein Autor, der selbst Chefermittler in diesem spektakulärsten österreichischen Kriminalfall war: Ernst Geiger verarbeitete 30 Jahre nach Jack Unterwegers Tod dessen Geschichte literarisch. Sein Roman lässt mit dramatischen Wendungen und faszinierenden Charakteren fast vergessen, dass er auf wahren Begebenheiten basiert. Er erzählt die Geschichte eines Menschen, der sich nicht ändern konnte. Und von jenen, deren Leben durch ihn für immer verändert worden sind.

Kartenvorverkauf online unter <https://karten.mistelbach.at> sowie im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach

„Sörensen fängt Feuer“ – eine Verfilmung des Kriminalromans nach Sven Stricker in Kooperation mit dem Kulturverein „film.kunst.kino“

Dienstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr im Kronen Kino Mistelbach
Eintritt: 9 Euro

Kartenvorverkauf online unter www.filmkunst kino.at

Geschichtenzeit mit Barbara im Advent Stimmungsvolle Weihnachtsgeschichten für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien mit kleiner Bastelei im Anschluss

Dienstag, 3. Dezember, um 16.00 Uhr:

Der kleine Weihnachtsmann reist um die Welt – Kamishibai

Donnerstag, 12. Dezember, um 15.00 Uhr:

Von kleinen und großen Geschenken – Bilderbuchkino

Dienstag, 17. Dezember, um 16.00 Uhr:

Wie feiern Wiesel Weihnachten? – Bilderbuchkino

Um Anmeldung wird gebeten! Dauer: etwa 30 Minuten
Eintritt frei!

Babytreff bei Buchstart in Kooperation mit den „Frühen Hilfen“

In Kooperation mit den „Frühen Hilfen“ findet am Donnerstag, dem 19. Dezember, ein Babytreff beim Buchstart statt, wenn das Team der Stadtbibliothek zu einer gemütlichen Weihnachtsaus-tauschrunde für Kinder bis drei Jahre und ihre Begleitpersonen lädt. Die Veranstaltung findet von 09.00 bis 10.30 Uhr statt. Um Anmeldung wird gebeten, der Eintritt ist frei.



Mit Mimi unterwegs... ...am Dionysosweg

Unsere Runde startet in Mistelbach in der *Winzerschulgasse 50*. Du stehst direkt vor einem Schulgebäude, *LFS* wird die Schule genannt.

Was bedeutet diese Abkürzung?

Lern-Freude-Schule Mistelbach **N**

Landesfachschole Mistelbach **R**

Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach **L**

Geh weiter bergauf, du kommst an 3 Durchblicken vorbei. Auf den Ansitzen hast du die Möglichen vorbei. Auf den Weide von oben aus einer neuen Perspektive zu sehen. Du siehst bis zum Buschberg. Wie viele Stufen kletterst du auf den höchsten der 3 Hochstände?

12 Stufen **T**

17 Stufen **M**

25 Stufen **W**

Du gehst in den großen Schulhof und siehst neben dem *Denkmal* von *Minister Josef Kraus* einen riesigen Baum. Er ist schon über 100 Jahre alt. Auf dem Boden liegen viele zipfelige Fruchthüllen.

Schau genau, welche Früchte verstecken sich darin?



Haselnüsse **E**

Kastanien **A**

Eicheln **U**

Folge dem Weg bergauf, geh am Parkplatz vorbei, dann siehst du schon ein begehrtes Pflanzentunnel, den *Laubengang*. Welches ungewöhnliche Material wurde verbaut?

alte Weinfässer **S**

gebrauchte Weinkorken **N**

abgestorbene Weinstöcke **H**

Oberhalb des Baums findest du das Geschäft *Bauern Arnt*. Hier werden Produkte aus der Region verkauft und auch Lebensmittel, die in der LFS produziert werden, wie zB. Marmelade, Eier, Säfte und Fleisch. Das Wort Dialektwort *Arnt* bedeutet auf Hochdeutsch....?

Ameise **T**

Ernte **S**

Arbeit **G**

Wenn du aus dem Geschäft kommst, dreh dich nach links und nimm dann den kleinen Weg links hinauf. Du siehst schon eine Weinlaube. Du riechst, dass dort Tiere wohnen. Welche?

Ziegen **O**

Schafe **E**

Schweine **A**

Folge dem Weg und du spazierst durch die Weingärten. Wirf einen Blick durch die Maske in den Spiegel und geh weiter bergauf bis du auf die Drehwürfel stößt. Dreh alle Würfel so, dass dich die orange Seite anschaut.
Entschlüsse die Botschaft! Wie lautet sie?

Landschaft, Mythos und Genuss pur **AU**
Landschaft, Mythos und Nuss mit Uhr **EI**
Landschaft, Mythos auf drei Uhr **EU**

Wenn du willst, kannst du jetzt noch bergauf gehen bis zum blau-weißen Container, dem Weinviertel-fries und dort auf dem Dach die Aussicht genießen oder innen die Fotos des Künstlers Heinz Cibulka anschauen.

Oder du gehst gleich weiter zur 6m hohen Doppelschaukel. Du siehst sie schon von weitem! Während des Schaukelns lassen sich die Weingärten und Mistelbach gut überblicken.
Jetzt geht es nur noch bergab!

Zum Schluss kommst du wieder zu dem besonders schönen und auffallend großen Baum. Es ist eine... Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.

Schick uns das Lösungswort an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück Gutscheine für ein Überraschungs-Sackerl bei der BauernArnt.

Du kommst zu einer kleinen Plattform mit einem ganz besonderen Fernglas, dem Oktoskop. Die Aussicht auf Mistelbach schaut verfremdet aus. Das liegt an den Spiegeln im Inneren. Wie viele sind es?
6 Stück F **8 Stück B** **12 Stück G**
Auf dem Rückweg zur LFS kannst du oft noch Schweine, Ziegen und Gänse beobachten. Viel Spaß!



Mimi wills wissen – Wer war eigentlich Dionysos?

Dionysos war ein ganz besonderer Gott aus der griechischen Mythologie. Er war der Gott des Weines, der Freude und der Feste. Dionysos war immer gut gelaunt und liebte es, mit seinen Freunden zu feiern. Überall, wo er hinkam, pflanzte er Weinreben und zeigte den Menschen, wie man köstlichen Wein macht.

Warum gibt es in Mistelbach einen Dionysosweg? Weil Mistelbach eine Stadt ist, in der Wein eine ganz große Rolle spielt. Die Menschen hier machen seit vielen Jahren Wein und feiern gerne. Und weil Dionysos der Gott des Weines war, haben sie einen Weg nach ihm benannt, um an ihn zu erinnern.

In Mistelbach gibt es eine ganz besondere Truhe, die Hauerlade. Darin werden viele wichtige Dinge über die Weinbauern in Mistelbach aufbewahrt. Alle zwei Jahre wird diese Truhe feierlich von einem Winzer zum nächsten getragen. Dieses Fest heißt "Lad umtragen" und ist so besonders, dass es jetzt sogar ganz offiziell ein Kulturerbe ist!

Willst du lernen, wie man Wein macht und wie unser Essen entsteht? In der LFS lernst du u.a. alles über die Landwirtschaft. Du erfährst, wie man Getreide anbaut, Obst erntet und Tiere pflegt. Aber das ist noch nicht alles! Du lernst auch, wie man die Produkte verkauft und wie man einen eigenen Betrieb führt.

Volkshochschule Mistelbach: Präsentation der Reiseziele für 2025

Jedes Jahr im Oktober präsentieren die Reisebegleiter der Volkshochschule Mistelbach die Reiseziele für das kommende Jahr. Die Obfrau der Volkshochschule Dipl.-Päd. Gemeinderätin Iris Sroufek konnte 150 interessierte Personen im Pfarrsaal begrüßen. Im Anschluss lud die Volkshochschule Mistelbach zu einem Ausklang mit Brot und Wein vom Weingut Schubert Paasdorf.

Die Reiseziele 2025 sind:

Kuba, Kopenhagen, New York, Flusskreuzfahrt Frankreich, Linz, Südtirol, Madeira, Südnorwegen, Belgien/Flandern und Irland/Nordirland. Nähere Informationen dazu finden Interessenten auf der Homepage der Volkshochschule unter www.vhs-mistelbach.at oder beim nächsten Besuch im Volkshochschulbüro im Stadtsaal.

Herbsttagung der NÖ Volkshochschulen:

Jährlich Ende Oktober findet die Herbsttagung der NÖ Volkshochschulen statt. Diesmal trafen sich Obleute und Büroleiter von etwa 70 Volkshochschulen in Tulln zu einem Erfahrungsaustausch. Der fachliche Input enthielt einen Vortrag zum Thema „Hilft Bildung gegen Extremismus“ von Dr. Thomas Schmidinger und einen Workshop zum Thema „Künstliche Intelligenz“.

Die meisten Volkshochschulen werden von Gemeinden finanziert und durch Gemeindemit-

arbeiterinnen und -mitarbeiter betreut. Nur zehn Volkshochschulen werden als Verein geführt, so wie die Volkshochschule Mistelbach. Mit 500 Mitgliedern, 200 Veranstaltung, Tagesfahrten, Reisen und Theaterfahrten gehört die Volkshochschule Mistelbach zu den fünf größten Volkshochschulen in Niederösterreich. Die tüchtigen Mitarbeiterinnen sowie die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und Reisebegleiter ermöglichen dieses große regionale Angebot für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hier in Mistelbach.

Das Team der Volkshochschule Mistelbach sowie der gesamte Vorstand wünschen frohe Festtage und einen guten Start ins Jahr 2025!

Das aktuelle Programm, das Reiseprogramm 2025 sowie vielfältige Informationen finden Interessentinnen und Interessenten auf der Homepage unter www.vhs-mistelbach.at.



Birgit Staribacher, Obfrau Dipl.-Päd. Gemeinderätin Iris Sroufek und Büroleiterin Martina Buchinger

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
Tel.: 02572/5200
E info@vhs-mistelbach.at
I <https://mistelbach.vhs-noe.at>



Volkshochschulreise nach Danzig

Nach dem Flug nach Warschau reisten 19 Reisetilnehmerinnen und -teilnehmer der Volkshochschule Mistelbach von Donnerstag, dem 24. bis Sonntag, dem 27. Oktober, über Torun, der Geburtsstadt des großen Astronomen Nikolaus Kopernikus, und einer dortigen Stadtführung mit dem Bus nach Danzig. Die ehemalige reiche Hansestadt strahlt heute nach fast vollständiger Zerstörung im 2. Weltkrieg

mit der prachtvoll renovierten Altstadt in neuem Glanz. Auf dem Reiseprogramm stand auch ein Besuch des benachbarten Nobelkurortes Sopot an der Ostsee und der größten Burg des Deutschen Ordens, der Marienburg.



Die Reisegruppe bei ihrem Ausflug nach Danzig

Volles Haus bei der Mistelbacher Berufsinformationsmesse „bi:mi“



Über 700 Jugendliche mit ihren Eltern informierten sich bei der diesjährigen Berufsinformationsmesse Mistelbach über die vielfältigen Möglichkeiten schulischer und beruflicher Ausbildung nach dem 8. Schuljahr. Am Freitag, dem 11. Oktober, sowie am Samstag, dem 12. Oktober, präsentierten sich sämtliche weiterführende Schulen Mistelbachs sowie die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege und das IMC Krems mit Infoständen und Mitmachstationen.

Beim Stand der Landesberufsschule und des WIFI konnten sich die Besucherinnen und Besucher Auskünfte über eine Lehrausbildung einholen. Guides und Lehrkräfte standen vor Ort für individuelle Fragen zur Verfügung, um die Verpflegung kümmerten sich Schülerinnen und Schüler der FW Mistelbach.

Sowohl am Freitag mit rund 300 Besucherinnen und Besuchern wie auch am Samstag mit rund 250 Personen herrschte auch an den Vorträgen an beiden Tagen großes Interesse.



Gruppenfoto gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

KI in Arbeitswelt und Wirtschaft

Im Rahmen des HAK Netzwerkforums 24 organisierte die HAK/HAS Mistelbach eine Podiumsdiskussion zum Thema „KI in Arbeitswelt und Wirtschaft“. Auf dem Podium diskutierten Dr. Christine Wahlmüller-Schiller vom Austrian Institute of Technology, Dipl.-Ing. Lukas Lehner von der Technischen Universität Wien, Dr. Andreas Kornherr von der Wirtschaftskammer Niederösterreich und Bürgermeister Erich Stubenvoll. Schulleiter Mag. Christian Rindhauser begrüßte die Gäste sowie die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 5. Klassen und schickt voraus: „Wir dürfen aber nicht vergessen, die technischen neuronalen Netze der KI so zu nutzen, dass wir stetig auch unsere eigenen neuronalen Netzwerke des Gehirns trainieren und verbessern.“ Durch das Programm führten Maria Enenkel aus der 5DK (HAK Digital Business) und Lukas Tschida aus der 5AK (HAK Klassisch).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten vielfältige Erfahrungen mit, von der Mathematik hinter der KI und dem maschinellen Lernen bis hin zu praktischen Forschungsprojekten und konkreten Anwendungsbeispielen.

Dr. Andreas Kornherr betonte, was für die Schülerinnen und Schüler besonders relevant ist: „Die KI wird den Menschen nicht ersetzen, aber der Mensch, der KI nutzt, wird diejenigen ersetzen, die es nicht tun.“ Die Schülerinnen und Schüler interessierten sich auch dafür, wel-

che Fähigkeiten sie in Zukunft benötigen, um in der Arbeitswelt erfolgreich zu sein. Dipl.-Ing. Lukas Lehner plädierte für mehr Informatikunterricht in allen Schulstufen, um das Verständnis für KI zu fördern. Dr. Christine Wahlmüller-Schiller präsentierte zwei praktische Beispiele aus über 1.000 KI-Projekten am AIT und hob die ethische Verantwortung und die Notwendigkeit des kritischen Denkens hervor. Bürgermeister Erich Stubenvoll sprach über die Einsatzmöglichkeiten von KI in der Stadtverwaltung und die Herausforderungen, die der



Die Referentinnen und Referenten der Podiumsdiskussion in der HAK Mistelbach zum Thema KI in Arbeitswelt und Wirtschaft

technologische Wandel mit sich bringt, wie Kosten und der Bedarf an geschultem Personal.

„Expertinnen und Experten in die Schule zu holen, ist für Schülerinnen und Schüler eine unglaublich wichtige Bereicherung. Für uns als Wirtschaftsschule mit einem Schwerpunkt in Digital Business ist die Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Forschung extrem wichtig“, erklärte die Organisatorin der Veranstaltung und Schulleiter-Stellvertreterin, Mag. Astrid Tröstl, zufrieden. Schulsprecher

Franz-Peter Hauser betonte „Ich, als Schüler des digBiz-Zweigs der HAK Mistelbach, wusste bereits über das meiste, was in der Podiumsdiskussion über KI besprochen wurde, Bescheid. Dennoch war ich überrascht, dass man Funktionen aus dem Mathematikunterricht tatsächlich bei der Entwicklung, zum Beispiel von ChatGPT, nutzen kann/muss.“

Erster Business Day der BHAK/BHAS Mistelbach im neuen Schuljahr

In der BHAK/BHAS Mistelbach fand am Freitag, dem 27. September, der erste Business Day im neuen Schuljahr statt. Ganz im Zeichen des Jubiläums „150 Jahre Stadterhebung Mistelbach“ standen auch diesmal wieder zahlreiche Mistelbacher Unternehmen im Fokus. Der Business Day ist für die Schülerinnen und Schüler ein Tag, an dem die Entrepreneurship Education noch deutlicher in den Vordergrund gerückt wird.

Das Programm war wieder bunt gemischt. Heuer war erstmal die Heinrich Tretter KG, vertreten durch die Geschäftsführerin und Absolventin der HAK Mistelbach Julia Wögerer, mit dabei. Sie hat bei ihren Inputs nicht nur Einblicke in ihren Werdegang und ihr Unternehmen gegeben, sondern auch Aspekte wie Motivation und Arbeitseinstellung auf den Punkt gebracht.

Ing. Gernot Wiesinger von der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat zu den Schülerinnen und Schülern der Handelsschule gesprochen und ihnen die Vorzüge einer Lehre nach dem Abschluss der Handelsschule nähergebracht. Die Arbeiterkammer Niederösterreich war mit Workshops und einem Planspiel am Business Day dabei.

Die höheren Klassen bekamen von der Generali Versicherung einen Input in das Versicherungswesen und genossen im Anschluss ein interaktives Versicherungsspiel, bei dem sie Versicherungen für eine Familie abschließen mussten. Peter Stindl und sein Team begleiteten die Schülerinnen und Schüler bei diesem Spiel.

Das Raiffeisen Lagerhaus gehört zu den großen Arbeitgebern in der Region. Bernhard Hugl stellte bei seinem Input das Lagerhaus und die vielen Bereiche des Unternehmens vor. Erstmals fand ein spezieller Input für alle AGRO HAK Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen statt. Diese Einheit war für beide Seiten von besonderem Interesse.



Gemeinsames Gruppenfoto am Sportplatz des Bundes-schulzentrums

Nur wenige Monate nach seiner Maturarede hat sich der Absolvent Lukas Spacanin wieder in der Schule präsentiert. Unter dem Motto „Geld-Markt-Power“ hat er ein Wirtschafts-kabarett zum Besten gegeben. Im Unterricht wurden von Lehrerinnen und Lehrern zusätzlich Marktspiele durchgeführt, um den Business Day inhaltlich abzurunden.

Die Schülerinnen und Schüler der HAK/HAS Mistelbach erlebten somit erneut bzw. die ersten Klassen zum ersten Mal einen ganz besonderen Schultag in angemessener Business-

Kleidung und sie freuen sich schon jetzt auf den zweiten Business Day im Frühjahr 2025 in der HAK/HAS Mistelbach. Das Organisationsteam, Mag. Christina Janka, Mag. Adelheid Pernerstorfer, MMag. Elisabeth Starnberger und Schulleiter-Stellvertreterin Mag. Astrid Tröstl beginnen schon jetzt mit den Kontaktaufnahmen für die Neuaufgabe. Sollten Sie am nächsten Business Day in der HAK/HAS Mistelbach teilnehmen wollen, um Ihr Unternehmen vorzustellen, nehmen Sie bitte per E-Mail unter office@hakmistelbach.ac.at Kontakt mit der Schule auf.

Youth Entrepreneurship Week der HAK

Auch in diesem Jahr hat die HAK Mistelbach im Oktober wieder eine Youth Entrepreneurship Week für den 3. Jahrgang organisiert. Dieser viertägige Workshop bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen.

Ziel ist es, ein Problem zu identifizieren und eine Lösungsidee dafür zu entwickeln. Für die Umsetzung sind natürlich auch Partner notwendig, die im Rahmen eines finalen Pitches von der Idee überzeugt werden müssen. Diese Herausforderung hat in diesem Jahr das Siegerteam „Fair Connect“ am besten gemeistert. Sie planen, eine Plattform in Form einer App zu entwickeln, die ältere Menschen, die Hilfe benötigen, mit jüngeren Menschen, die diese Hilfe anbieten,

verbindet. Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Idee eines Mistkübel, der den eingeworfenen Müll automatisch sortiert, sowie eine App, die Hundebesitzer zusammenführt.

Die Jurymitglieder waren erstaunt und begeistert, wie engagiert und lösungsorientiert die Jugendlichen in der kurzen Zeit arbeiteten und mit welcher Überzeugung sie ihre Ideen präsentieren konnten.



Die HAK Mistelbach organisierte eine Youth Entrepreneurship Week

Im Rahmen der Entrepreneurship Education wird in der Schule weiter an diesen Projekten gearbeitet, da dieses Prinzip für die

HAK Mistelbach als zertifizierte Schule für Entrepreneurship Education nicht nur ein Schlagwort, sondern gelebte Praxis ist.

Charity Run der BHAK/BHAS Mistelbach für das Kinderschutzzentrum „die möwe“

Die Woche von Montag, dem 14. bis Freitag, dem 18. Oktober, stand in der BHAK und BHAS Mistelbach sportlich ganz im Zeichen des Charity Runs – ein Ereignis, das zu einem vollen Erfolg werden sollte. Im Rahmen dieser Aktion haben die Schülerinnen und Schüler aller Klassen beeindruckende sportliche Leistungen erbracht und dabei gleichzeitig Gutes getan.

Die Schülerinnen und Schüler hatten jeweils 60 Minuten Zeit, um auf der Laufbahn Runden zu laufen. Für jede gelaufene Runde wurden 10 Cent gespendet. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich motiviert und waren mit großem Einsatz dabei, um möglichst viele Runden zu schaffen. Insgesamt wurden in dieser Woche beeindruckende 6.433 Runden gelaufen, was einer Gesamtlaufstrecke von über 2.144 Kilometern entspricht.

Besonders herausragend war die Klasse 5DK, die mit einem Durchschnitt von 27,7 Runden pro Person einen neuen Rekord aufstellte und maßgeblich zum Erfolg der Aktion beitrug. Auch die besten Einzelleistungen verdienen Anerkennung: Sarah-Lena Denner (3AK) lief bei den

Mädchen mit 31 Runden und 10,3 Kilometern die längste Distanz. Ben Balik (3DK) war bei den Burschen mit großartigen 48 Runden und 16 Kilometern der schnellste Läufer. Diese sportlichen Leistungen wurden vom Elternverein mit Gutscheinen für das Schulbuffet belohnt.

So wurden von den Schülerinnen und Schülern insgesamt 643,30 Euro erlaufen. Dank der großzügigen Unterstützung der Sponsorinnen und Sponsoren konnte dieser Betrag auf 1.566 Euro aufgestockt werden. Die Summe wurde an das Kinderschutzzentrum „die möwe“ in Mistelbach gespendet, das einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Kindern leistet und Familien in Not in unserer Region unterstützt. Mag. Dr. Eveline Ernst, Leiterin des



© Gabriel Obermayer

Schuldirektor Mag. Christian Rindhauser, Mag. Dr. Eveline Ernst, Leiterin des Kinderschutzzentrums und Mag. Stefan Spindler

Kinderschutzzentrums, nahm den Scheck persönlich entgegen und freute sich über das Engagement.

Besonderer Dank gilt allen Sponsorinnen und Sponsoren, die dieses Event möglich gemacht haben: Austrian Trading Cards, SAP, Syma System, Raiffeisenbank Mistelbach, Weingut Kalser, Power Networks, Sauter Meß- und Regeltechnik, SPU-SU und Bernis Schwimmkurse.

Ohne die Hilfe dieser Unternehmen wäre es nicht möglich gewesen, die Spendensumme für „die möwe“ zu erzielen.

Organisiert wurde der Charity Run von Mag. Stefan Spindler, der sich begeistert über die hohe Beteiligung und den sportlichen Einsatz der Schülerinnen und Schüler äußerte: „Es ist großartig zu sehen, wie alle zusammenhelfen, um einen positiven Beitrag zu leisten.“

Landesfinale für Entrepreneurship Business Development an der BHAK/BHAS Mistelbach

Am Mittwoch, dem 23. Oktober, fand das Landesfinale Niederösterreich für Entrepreneurship Business Development an der BHAK/BHAS Mistelbach statt. Mit dabei waren sieben Teams aus verschiedenen Schulen aus ganz Niederösterreich. Die Schülerinnen und Schüler entwarfen in englischer Sprache einen Businessplan zu einem Social Development Goal (SDG), welches für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Österreich bei einer Videokonferenz live gezogen wurde. An diesem Tag wurde SDG 5, also Gender Equality oder zu Deutsch Geschlechtergerechtigkeit, gezogen und dann von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet.

Die ersten beiden Plätze belegten die Teams der Vienna Business School Mödling, Platz drei ging an das Team der BHAK/BHAS Mistelbach. Lukas Tschida und Bennet Wagner aus der 5AK des Zweiges HAK Klassisch überzeugten sowohl inhaltlich

als auch sprachlich. Sie konnten ihre Ideen mit Witz und Charme gut verkaufen, was ihnen den Stockerlplatz einbrachte.

Die Landesmeisterschaften finden gleichzeitig in jedem Bundesland statt und dienen zur



Qualifikation für die Austrian Skills Staatsmeisterschaften in Wien. „Das Siegerteam wird Niederösterreich in Wien gut vertreten“, ist Organisator und e.e.si-Landeskoordinator für NÖ, MMag. Werner Bossniak,

überzeugt. Stolz ist er auch darauf, dass aus Niederösterreich mit sieben Teams die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer österreichweit beim Landesfinale erfolgreich angetreten sind.



100 Jahre
QUALITÄT
AUS STEIN

STADTSTEINMETZMEISTER
MANHART
IHR STEINMETZ IM WEINVIERTEL



INDIVIDUELLE
3D PLANUNG

VERKAUFSBÜRO MISTELBACH

BAHNSTRASSE 19, 2130 MISTELBACH



02572/43 68



BÜROZEITEN: MONTAG-FREITAG 8.00 -12.00 UHR

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN
AUS EIGENER ERZEUGUNG LAGERND

EIGENE KUNSTSTEINERZEUGUNG
ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

DIVERSES GRABZUBEHÖR IN UNSEREN
VERKAUFSBÜROS



STEINWERK

2232 DEUTSCH-WAGRAM
HAUSFELDSTRASSE 15
TEL.: 02247/22 71

**3 STANDORTE IM
WEINVIERTEL**

VERKAUFSBÜRO

2120 WOLKERSDORF
FRIEDHOFASSE 6
TEL.: 02245/82 144

www.grabstein-manhart.at

office@grabstein-manhart.at

WIR KAUFEN IHRE IMMOBILIE.

UNKOMPLIZIERT.

RASCH.

FAIR.



Mobil: 0660/363 33 00

E-Mail: woelfl.immo@gmail.com

Wöfl Real Estate Holding GmbH, 2130 Mistelbach, Franz Josef-Straße 6

IMMOBILIEN.

VERKAUFEN.

VERMIETEN.

BEWERTEN.



Mobil: 0660/765 00 00

E-Mail: office@erapro.at

Wöfl Immobilientreuhand GmbH, 2130 Mistelbach, Franz Josef-Straße 6

Frauenpower an der HTL Mistelbach

Technikerinnen und Techniker sind sehr gefragt und die Branche hat viel zu bieten. So lässt diese z.B. flexible Arbeitszeiten zu, wodurch sich die Ansprüche und Wertigkeiten junger Menschen gut mit dem Arbeitsumfeld verknüpfen lassen, und sie eröffnet ein weitläufiges berufliches Einsatzgebiet. Dennoch ist die Zahl der Frauen in technischen Ausbildungen noch zu gering. Die HTL Mistelbach begleitet Mädchen kompetent, zukunftsfit zu werden und ihren Weg in die Technik zu finden!

In der Abteilung Biomedizin- und Gesundheitstechnik sind derzeit rund 18% der Schülerschaft weiblich, ein kontinuierlicher Anstieg ist erfreulicherweise zu verzeichnen. „Eine zu überwindende Hürde sind häufig die noch immer festgefahrenen Rollenbilder im Elternhaus, Mädchen wird mitunter zu wenig zugetraut. Umso wichtiger ist es, diese zu ermutigen und ihnen Vorbild zu sein. Technik wird zudem oft mit Kraft assoziiert, anstatt mit dem Vorgang, komplexe Prozesse zu lösen. Im Vordergrund der Fachrichtung Biomedizin- und Gesundheitstechnik stehen z.B. der Mensch und die Entwicklung von gesundheitsfördernder Technik. Mit uns lernen die Schülerinnen und Schüler Technologien zu entwickeln, die uns Menschen unterstützen, um in ihrem späteren Berufsleben einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft zu

leisten“, so die Abteilungsleiterin der Abteilung Biomedizin- und Gesundheitstechnik Mary Weiß, MSc.

Auch die Abteilung Innovative Gebäudetechnik in Zistersdorf wird immer häufiger von Mädchen besucht. „Stetiges Erweitern und Wachsen des Tätigkeitsfeldes (z.B. in den Bereichen Umwelt, Klimawandel, alternative Energien oder Photovoltaik) und die sich daraus ergebenden guten Jobchancen sollten aber noch viel mehr ins Bewusstsein vordringen“, meint deren Abteilungsleiterin Dipl.-Ing. Adalbert Svec.

Die HTL Mistelbach ist jedenfalls für Mädchen aktiv: Ob „Girls Day“, Aktionen im Rahmen der „Gender und Diversity-Agenden“ oder auch vermehrte Präsenz der Mädchen in der Akquise, im Vordergrund steht



Julia Scheiner und Leonie Redl, Sprecherin der Abteilung Innovative Gebäudetechnik, beim Praxiserwerb im Biomasse-Labor

ihre Sichtbarmachung. Denn die positiven Effekte liegen auch für die Schule klar auf der Hand: In gemischten Klassen herrscht ein hohes soziales Engagement, die Schülerinnen sind häufig Leistungsträgerinnen und gehen mit gutem Beispiel bei der Übernahme von Verantwortung im Schulalltag voran.

Hoffnung gibt auch die Branche selbst: Die „Das kann nur ein

Mann – Mentalität“ wird weniger, die Akzeptanz von Frauen in der Technik ist gestiegen.

Spannende Führungen, zukünftige Arbeitgeber und das familiäre Team der HTL Mistelbach erwarten interessierte Mädchen und Burschen am Tag der offenen Tür am Freitag, dem 24. Jänner, von 13.00 bis 18.00 Uhr.

HLW spendet für Hochwasseropfer

In Kooperation mit der Kolpingfamilie sammelten Schülerinnen und Schüler der HLW Mistelbach im Rahmen des Mistelbacher Freitagsmarktes am 11. Oktober Geld für Hochwasseropfer in Niederösterreich. Die Schule unterstützte die Spendenaktion, indem die Lebensmittel für den guten Zweck zur Verfügung gestellt wurden.

Engagierte Schülerinnen und Schüler kochten im Unterricht gemeinsam mit Lehrkräften leckeres Chili con carne und vegetarischen Linseneintopf und verköstigten mit Vertreterinnen und Vertretern der Kolpingfamilie schließlich viele Gäste beim Mistelbacher Freitagsmarkt.

Schulleiterin Mag. Elfriede Eisenecker und Fachvorständin Eva Hausa sind sehr stolz auf

das soziale Engagement ihrer Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam mit der Kolpingfamilie bedanken sie sich für die zahlreichen Spenden, mit denen vom Hochwasser Betroffenen in Niederösterreich geholfen werden kann. Danke dafür!



© Josef Schimmer

Gemeinsam mit der Kolpingfamilie wurde von Schülerinnen und Schülern der HLW Mistelbach beim Freitagsmarkt aufgeköcht. Dabei wurden Spenden für die Hochwasseropfer Mitte September gesammelt

Leichtathletik-Workshop in der Mittelschule Mistelbach

Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen „Sport und Gesundheit“ der Mittelschule Mistelbach durften Ende September einen Workshop ganz besonderer Art erleben: Direktor Gottfried Lammerhuber, Obmann des Niederösterreichischen Leichtathletik-Verbandes, kam am Montag, dem 30. September, von St. Pölten nach Mistelbach, um die Kinder der Sportsäule in der Leichtathletik zu unterrichten.

Speziell in den Disziplinen Lauf, Weitsprung und Wurftechnik wurde mit viel Begeisterung und Motivation gelehrt und gelernt. Die Burschen und Mädchen hatten viel Spaß und großartige Erlebnisse an diesem Sportnachmittag, der bei strahlendem Spätsommerwetter stattfand.

Ein großes Dankeschön ergeht an Herrn Direktor Lammerhuber für die wunderbare Schulung und die Erfahrungen, welche die Kinder machen durften. Herzlichen Dank auch an den Mobilfunkanbieter spusu, dem Kooperationspartner der Sportsäule der Mittelschule Mistelbach, der diesen Workshop ermöglichte.



Der Obmann des Niederösterreichischen Leichtathletik-Verbandes Direktor Gottfried Lammerhuber unterrichtete die Kinder der Mittelschule Mistelbach in der Leichtathletik

Schülerinnen und Schüler der Mittelschule nahmen zum 3. Mal am LIDL-Lauf teil

30 Schülerinnen und Schüler der Sportsäule der 1. und 2. Klassen der Mittelschule Mistelbach traten am Donnerstag, dem 10. Oktober, ihre Fahrt nach Wien an, um am 3. LIDL Österreich-Schullauf teilzunehmen. Beim diesjährigen Schullauf am Bundesspielplatz Wienerberg zeigten die laufbegeisterten jungen Sportlerinnen und Sportler wiederum nicht nur welche sportliche Leistung sie bringen können, sondern auch, dass sie mit ihrem Lauf etwas Tolles bezwecken!

Beim Lauf wurde eine Distanz über 1.600 Meter mit vollem Einsatz zurückgelegt. Dabei gingen so manche Kinder an ihre Grenzen, erbrachten großartige Laufleistungen und durften dabei wertvolle Erfahrungen sammeln.

Jeder von den Starterinnen und Starter gelaufene Kilometer wird von LIDL in 1 Euro umgewandelt und kommt der Aktion „Licht ins Dunkel“ zugute. Laufen für einen guten Zweck – ein großes Kompliment an die 30 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach!

Begleitet wurde die sportliche Gruppe von den Pädagoginnen und Pädagogen Barbara Czehowsky, Jan Köppen und Katharina Scharinger, die begeistert mitfieberten. Der Mobilfunkanbieter „spusu“, Kooperationspartner der Mittelschule – Säule „Sport und Gesundheit“, übernahm dankenswerterweise das Startgeld für die Sportlerinnen und Sportler.

Die Motivation bei der LIDL Schullauf-Serie ist eine riesige:



30 laufbegeisterte Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach zeigten ihr Können beim 3. LIDL Österreich-Schullauf



Jetzt auch
Hybrid-Kurse!

Nachhilfe.

Weihnachtsferien- Intensivkurse.



LernQuadrat Mistelbach | Tel. 02572 - 611 99
mistelbach@lernquadrat.at | www.lernquadrat.at



Experimentierboxen und Robotik-Kits stärken Physik- und Chemieunterricht in Mistelbach

Die Mittelschule Mistelbach hat erfolgreich ein Projekt zur Anschaffung von Versuchsboxen für den Physik- und Chemieunterricht abgeschlossen. Über die letzten drei Jahre wurden in die Themengebiete wie Elektrik, Optik und Chemie investiert. Ein weiteres Highlight ist die Anschaffung von Robotik-Kits, die mithilfe des Förderprogramms „Wissenschaft trifft Schule“ finanziert wurden.

Das Gesamtbudget von über 62.000 Euro stärkt den Fokus der Schule auf die Fächer Physik und Chemie und fördert gleichzeitig eine stärkere Kooperation zwischen Schulen.

Die Mittelschule Mistelbach setzt neue Maßstäbe im Bereich der naturwissenschaftlichen Ausbildung. Im Rahmen des Projekts wurden für die Themengebiete Elektrik, Elektronik, Magnetismus, Elektromagnetismus, Optik, Wärmelehre, Elektrostatik, Mechanik sowie organische und anorganische Chemie insgesamt sechs Experimentierboxen pro Fachgebiet angeschafft. Die In-

vestition von 37.572 Euro wurde von der Mittelschulgemeinde Mistelbach getragen. „Mit dieser Anschaffung können wir den naturwissenschaftlichen Unterricht an unserer Schule auf ein neues Niveau heben“, erklärt Monika Hofecker, die Leiterin der Mittelschule Mistelbach.

Ein weiterer Erfolg des Projekts war die Teilnahme am Förderprogramm „Wissenschaft trifft Schule“, das in Zusammenarbeit von der NÖ Landesregierung mit der Innovationsstiftung für Bildung initiiert wurde. Hierdurch konnte die Schule zusätzliche 25.000 Euro für Robotik-Kits und



mechatronische Schülersysteme gewinnen. „Die Kombination aus praktischen Experimenten und digitaler Technologie schafft ein ideales Lernumfeld für unsere Schülerinnen und Schüler“, erläutert der Projektverantwortliche Lehrer Klemens Hofer.

Das Besondere an diesem Projekt ist die schulübergreifende Zusammenarbeit zwischen der Mittelschule und der Polytech-

nischen Schule. Die Anschaffungen werden gemeinsam genutzt, wodurch eine höhere Auslastung der Materialien erreicht wird. „Diese Zusammenarbeit führt zu einer effizienteren Nutzung der Ressourcen, was nicht nur Kosten spart, sondern auch die Möglichkeiten für unsere Schülerinnen und Schüler erweitert“, betont Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Obmann der Schulgemeinde.

Innovatives Raumtauschkonzept zwischen Mittelschule und Polytechnischer Schule

Die Mittelschule und die Polytechnische Schule Mistelbach haben ein innovatives und kostenneutrales Raumtauschkonzept entwickelt. Dabei nutzen beide Schulen wechselseitig ihre spezialisierten Unterrichtsräume, um den Schülerinnen und Schülern Zugang zu besser ausgestatteten Lernumgebungen zu ermöglichen. Durch die Kooperation wird die Ressourcennutzung optimiert und es entstehen weniger Kosten für Neuanschaffungen.

Konkret bedeutet dies, dass die Mittelschule Mistelbach für zwei Unterrichtseinheiten pro Woche die Werkstatt des Fachbereichs SMART Techtronics | IT in der Polytechnischen Schule nutzt. Dies ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern des alternativen Pflichtgegenstands „Mechatronik-Lab“ der Ausbildungssäule „Natur & Technik“, mit hochwertiger technischer Ausstattung zu arbeiten. Im Gegenzug verwenden die Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs SMART Techtronics | IT und des Fachbereichs Elektro der Poly-

technischen Schule den Physik- und Chemiesaal der Mittelschule I Mistelbach für ihren naturwissenschaftlichen Unterricht.

Monika Hofecker, Leiterin der Mittelschule, zeigt sich begeistert: „Diese Zusammenarbeit gibt unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre praktischen Fertigkeiten in einer bestens ausgestatteten Umgebung zu vertiefen, ohne dass hohe Kosten für neue Anschaffungen entstehen.“ Gabriele Helmer, Direktorin der Polytechnischen Schule, ergänzt: „Wir



sehen in dieser Kooperation eine enorme Chance, unsere Räumlichkeiten effizienter zu nutzen und gleichzeitig den Bildungserfolg unserer Schülerinnen und Schüler zu steigern.“

Auch die Schulgemeinden beider Schulen stehen hinter dem Projekt. „Die nachhaltige Nutzung bestehender Ressourcen ist ein wichtiger Schritt in Richtung

Zukunftsfähigkeit unserer Schulen“, so Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Obmann der Schulgemeinde der Mittelschule. Gemeinderat Herwig Schmidhuber, Obmann der Schulgemeinde der Polytechnischen Schule, fügt hinzu: „Die Synergieeffekte, die sich aus diesem Raumtausch ergeben, sind ein großer Vorteil für beide Bildungseinrichtungen.“

„Tech-Dating“: Mädchen lernten technische Berufe in der LBS Mistelbach kennen

Am Montag, dem 21. Oktober, fand in der Landesberufsschule Mistelbach das zweite „Tech-Dating“ im Jahr 2024 statt. Rund 80 Schülerinnen der siebenten Schulstufe aus fünf niederösterreichischen Schulen nutzten die Chance, technische Berufe und dazugehörige Ausbildungsmöglichkeiten sowie Unternehmen der Branche kennenzulernen.

„Im Rahmen des ‚Tech-Datings‘ bekamen die Schülerinnen Einblicke in viele technische Berufe, die sie für ihre Berufswahl womöglich noch gar nicht ins Auge gefasst hatten. Damit wollen wir Mädchen dazu motivieren, ihren Berufs- und Ausbildungsweg anhand ihrer Talente und Interessen und nicht anhand von Rollenklischees zu wählen. Ein positiver Aspekt sind auch die guten Verdienst- und Karriereoptionen in diesen Berufen. Es freut mich sehr, dass die Mädchen großes Interesse zeigten“, erklärt dazu Bildungs-Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister, die in Mistelbach vor Ort war.

In kleinen Gesprächsgruppen lösten Schülerinnen im Zuge einer Schnitzeljagd Rätsel zu den jeweiligen Unternehmen und hatten so die Chance, sich spielerisch über die notwen-

digen Kompetenzen, das Einstiegsgehalt und die Möglichkeit für Schnuppertage im Betrieb zu informieren. So konnten sie erste Einblicke über die zukünftige Arbeitswelt sammeln. „Es ist entscheidend, Mädchen für technische Berufe zu begeistern, da dies nicht nur innovative Lösungen und Vielfalt fördern, sondern weil diese Berufe auch deutlich höhere Einkommen bieten. Eine gut durchdachte Berufswahl ist essentiell, um Frauen finanzielle Unabhängigkeit zu ermöglichen und sie vor Altersarmut zu schützen. Bereits in der Schulzeit muss auf diesen Aspekt hingewiesen werden, um früh die Weichen für eine sichere Zukunft zu stellen“, betonte auch die vor Ort anwesende Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA.

Die teilnehmenden Unternehmen wurden außerdem von



© NLK Filziwaser

Schulqualitätsmanager Mag. (FH) Johannes Tanzer, BEd, Stadträtin Claudia Pfeffer, MA, Expertin Christina Eisenhut, Bildungsdirektor Mag. Karl Fritthum, Schülerin Anastasia Zolkina, Direktorin HOL Christl Nagl-Eder, MA von der Mittelschule St. Andrä-Wörtern, Bildungs-Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister, Schülerin Pia Weigl, Direktor RegR Ing. Franz Pleil und Direktor-Stellvertreter Ing. Gerald Böck

weiblichen Lehrlingen im technischen Bereich begleitet. Sie haben den Schülerinnen im direkten Gespräch von ihren eigenen Erfahrungen und über ihren persönlichen Zugang zur Technik und ihre Stellung in einem männerdominierten Umfeld erzählt.

Die Landesberufsschule Mistelbach bietet ein sehr breites Spektrum an technischen Lehrberu-

fen, unter anderem im Bereich der Metalltechnik, Elektrotechnik und Kraftfahrzeugtechnik an. Mädchen können aber auch den Beruf der Kupferschmiedin und Hufschmiedin erlernen.

Das Tech-Dating wird von der Abteilung „Familien und Generationen“ des Landes Niederösterreich und der NÖ Bildungsdirektion organisiert und betreut.

Neuer Jahrgang des Kollegs der BAfEP Mistelbach startete

Im September begann im Kolleg der BAfEP der vierte Ausbildungslehrgang (fünfsemestrig, berufsbegleitend in Abendform; Anm.d.Red.) mit 16 motivierten Damen. Viele unterschiedliche schulische Vorbildungen und auch bereits erworbene berufliche Erfahrungen prägen die Gruppe. Diese Vielfalt wird als Chance und Bereicherung im Miteinander gesehen.

Wie wichtig die Zusammenarbeit im Team ist, konnten die Studierenden in der Poysdorfer „Gstetten“ bei einem „Wine&Crime“-Abenteuer unter Beweis stellen. In Gruppen von Studierenden und Lehrkräften wurden knifflige Rätsel gelöst – der Abend war ein voller Erfolg und eine willkommene

Abwechslung zum Schulalltag.

In ihrer Klassengemeinschaft gestärkt blicken die Studierenden voll Vorfreude der bevorstehenden Ausbildung entgegen, um danach als Elementarpädagoginnen in der Region tätig werden zu können.



Die Damen des neuen Kolleg-Jahrgangs der BAfEP bei „Wine&Crime“ in Poysdorf

Schüler:innen der Mittelschule Mistelbach besuchten das EVN Wärmekraftwerk Theiß

Am Freitag, dem 25. Oktober, durfte das Informationszentrum des Wärmekraftwerk Theiß Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Mittelschule Mistelbach zu einem energiegeladenen Besuch begrüßen. Im Vortrag gab es viele Informationen über den Ausbau der erneuerbaren Energie, den richtigen Umgang mit Energie und wie Kraftwerke aussehen und funktionieren. Der Rundgang, bei dem es vieles zum „Begreifen“ gab, führte die Schüler und Schülerinnen durch die technischen Kraftwerksanlagen und bis in schwindelerregende Höhen, wo es einen Blick ins Tullnerfeld und nach Krems gab.

Unter dem Motto „Fit mach mit“ konnten sie auch mit Muskelkraft selbst Strom erzeugen, um kleine Rennautos auf einer Autobahn über die Rennstrecke zu jagen. Nach einer Stärkung hieß es dann wieder Abschied nehmen.

Das EVN Kraftwerk Theiß:

Das modernste und effizienteste Wärmekraftwerk der EVN ist ein unerlässlicher Eckpfeiler der Versorgungssicherheit in Niederösterreich. Aktuell sorgt das Kraftwerk Theiß mit 470 MW



Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule vor dem EVN Wärmekraftwerk Theiß

für die Netzstabilisierung bei kritischen Netzsituationen.

Mittelschule: Sportsäulentag im Herbst

Mit viel Spaß und Motivation erlebten die Kinder der Sportsacademy der 1. und 2. Klassen der Mittelschule Mistelbach den Säulentag im Herbst. Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen verbrachten den sportlichen Tag im Schwimmbad Ladendorf, die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen fuhren nach Wolkersdorf in die Kletterhalle „Monkey factory“. Voller Vorfreude und Begeisterung fieberten die Kinder diesem Tag entgegen, wo es darum ging, vorhandenes Können zu zeigen und zu verbessern bzw. Neues kennenzulernen.

Dabei erlebten die Kinder im Schwimmbad einen erlebnisreichen Tag zur Sportart Schwimmen, wobei ihr Eigenkönnen gefestigt und verbessert wurde. Spiele und Staffeln durften natürlich nicht fehlen.

Ein besonderer Zugang zur Sportart Klettern wurde den Schülerinnen und Schülern in der Kletterhalle ermöglicht. Besonders der „Ninja Warrior Parkour“ war eine tolle Herausforderung.



Action pur erlebten die Kinder in der Kletterhalle Wolkersdorf

Ein großes Dankeschön gilt dem Schulkooperationspartner spusu, der mit seiner finanziellen

Unterstützung den Kindern diesen erlebnisreichen Tag ermöglichte.

**WINTERZEIT
IST
PLANUNGSZEIT**

Planung und Beratung • Natursteinarbeiten • Holzarbeiten • Naturpool • Schwimmteich • Biotop
Bepflanzung • Rasenanbau und Rollrasen • Bewässerungsanlagen • Licht im Garten • Laufende Pflegearbeiten



Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya
Tel. 02573/25995
office@hertl.at

www.hertl.at

„Weinviertel Extrem“ Wanderung 2024

Ungewöhnlich früh begann am Freitag, dem 25. Oktober, der Schultag für fast 40 Kinder der Mittelschule Mistelbach. Bereits um 06.12 Uhr in der Früh machten sich die topmotivierten Sportlerinnen und Sportler sowie ein vierköpfiges Lehrerteam mit dem Zug auf nach Wolkersdorf. Dort startete die Gruppe ihren über 30 Kilometer langen Weg entlang der Zuglinie durch das Kreuttal. Ziel war die Mittelschule Mistelbach.

Bei einigen Labestationen in Hautzendorf, Niederkreuzstetten und Ladendorf konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit gesunden Jausenangeboten stärken und sich eine Erholungsphase gönnen.

Die Schülerinnen und Schüler schafften es mit großer Motivation, Willenskraft und v.a. großartigem Durchhaltevermögen, die Strecke von knapp 31 Kilometer zu bewältigen. Einige kamen bereits nach etwas mehr als sechs

Geh-/Laufstunden, alle innerhalb von acht Stunden am Ziel an! Eine wirklich tolle Leistung und ein wunderbares Erlebnis!

Ein großes Dankeschön ergeht an den Elternverein und den Kooperationspartner der Mittelschule Mistelbach im Bereich „Sport und Gesundheit“ – dem Mobilfunkanbieter spusu. Sie haben diese Extremwanderung möglich gemacht.



Gruppenfoto mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der „Weinviertel Extrem“ Wanderung

„Weinviertel Extrem“ ist eine Veranstaltung, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Grenzen erfahren dürfen, bei der sie die Wichtigkeit einer

Gemeinschaft und der gegenseitigen Unterstützung erleben. Das Pädagoginnen- und Pädagogen-Team ist stolz auf seine Schülerinnen und Schüler.

Kunstvolle „Tage des offenen Ateliers“

Mitte Oktober luden 1.000 Künstlerinnen und Künstler in 350 Orten in ganz Niederösterreich zu den „Tagen der offenen Ateliers“. Nämlich dorthin, wo die Kunst wirklich zuhause ist – in ihre ganz privaten Ateliers und Werkstätten. Auch in der Stadtgemeinde Mistelbach beteiligten sich viele regionale Künstlerinnen und Künstler bei der Aktion.

In ganz Niederösterreich luden am Samstag, dem 19. und Sonntag, dem 20. Oktober, rund 1.000 Kunstschafernde in ihre Ateliers und Werkstätten. Das erfolgreichste Projekt der Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH bringt jedes Jahr bis zu 50.000 Menschen dorthin, wo die Kunst entsteht: In die ganz persönlichen Ateliers, Galerien, Studios und Werkstätten der Kreativen dieses Landes.

Ob Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Film, Grafik, Schmuckdesign, Installationskunst oder Kunsthandwerk, die kreative Vielfalt im Land ist beeindruckend. Hunderte Ateliers boten darüber hinaus zusätzlich Konzerte, Lesungen, Performances oder Kinderprogramme an.

Bürgermeister Erich Stubenvoll besuchte an dem Kunstwochenende zahlreiche regionale Kunstschafernde in ihren Ateliers und Studios im Gemeindegebiet und bestaunte die außergewöhnlichen Werke und Schaffensplätze.

Auch Mistelbachs Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA nutzte die Gelegenheit des Kunstgenusses und besuchte das Offene Atelier in Kettlasbrunn. Im renovierten Bauernhaus und Innenhof von Christine Gotschim wurden gemeinsam mit der jungen Fotografin Zahra Jony und Maria Parzer folgende Kunstrichtungen ausgestellt: Fotografie, Kunsthandwerk, Malerei und Metall.

Im Anschluss besuchte die Kulturstadträtin die Druckwerkstatt



Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA mit den Künstlerinnen Christine Gotschim, Zahra Jony und Maria Parzer

von Günther Esterer in Eben-dorf und sah dem Meister des Druckwerks persönlich über die Schulter. Es bestand für Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die verschiedenen

Drucktechniken wie Monotypie, Hochdruck (Linoldruck) und Tiefdruck (Radierung) kennenzulernen und selbst auszuprobieren.

Zauberhafte Eröffnung der 46. Internationalen Puppentheertage



Im Beisein zahlreicher Ehrengäste und über 200 Puppentheaterfans fand am Mittwoch, dem 23. Oktober, die Eröffnung der 46. Internationalen Puppentheertage Mistelbach im Stadtsaal statt. Sechs Tage lange konnten Besucherinnen und Besucher bei einem Fest für alle Generationen mit vielen traditionellen und modernen Theaterstücken in die Kunst des Puppentheaters eintauchen! Über 24 Bühnen aus sechs Ländern mit 33 Inszenierungen gestalteten das diesjährige Puppentheaterfestival.

Ausstellung „MEDUSEN“:

Das Foyer des Stadtsaales wurde von bunten, großen quallenähnlichen Figuren, sogenannte „Medusen“, verzaubert. Diese wurden aus Plastikmüll in aufwändiger Handarbeit von kreativen Schülerinnen und Schülern der Kunstklasse 23b der Mittelschule Mistelbach unter der Anleitung von Gerhard Paar und Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek angefertigt. Die Ausstellung „MEDUSEN“ war bis Ende der Puppentheertage im Stadtsaal kostenlos zu besichtigen, bevor die Figuren wieder für den guten Zweck versteigert werden.

Eröffnung:

Dipl.-Dar. Cordula Nossek, langjährige Intendantin der Puppentheertage

Mistelbach, begrüßte gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Nationalratsabgeordnetem Andreas Minnich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bei der Eröffnung der 46. Internationalen Puppentheertage Mistelbach. Die Kurzstücke von „Theater des Lachens“ und „Theater babelart“ umrahmten die Eröffnung des Festivals und sorgten für lachende Gesichter und großen Applaus. Dazu wurde die Eröffnungsfeier von Søren Gundermann am Klavier fabelhaft begleitet.

Nach der Eröffnungsfeier im großen Saal wurde zum gemütlichen Beisammensein im Foyer des Stadtsaals geladen. Die



© Josef Schimmer

Stadträtin Roswitha Janka, Søren Gundermann, die beiden Puppenspieler vom „Theater babelart“ zwischen Puppenspielintendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek, Nationalrat Andreas Minnich, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Bürgermeister Erich Stubenvoll



Die Ausstellung „MEDUSEN“ im Stadtsaal von Schülerinnen und Schülern der Kunstklasse 23b der Mittelschule Mistelbach war bis Ende des Puppentheaterfestivals im Stadtsaal zu sehen



Schülerinnen und Schüler der HLW Mistelbach sorgten für die kulinarische Verköstigung der über 200 Gäste. Ein gelungener kulinarischer und künstlerischer Abend im Zeichen des Puppentheaters!

MiMiS Puppenspielfest am Nationalfeiertag:

Eines der vielen Highlights der diesjährigen 46. Internationalen Puppentheertage war das schon traditionelle MiMiS Puppenspielfest am Nationalfeiertag. Nicht weniger als 400 Besucherinnen und Besucher ka-

men am Nationalfeiertag in den Stadtsaal und konnten dabei in Summe neun sensationelle Kurzstücke erleben. Der Stadtsaal war den gesamten Tag über belebt, angefangen mit dem Kasperl, wunderschönen Zirkus-Marionetten und faszinierenden Schattenfiguren über bunte Fische und Medusen, einem Schrottsammler und einem französischen Maler bis hin zu einer Schiffchen-Bastelstation, einer ganz besonderen Fotostation sowie einer Mega-Seifenblasen-Show.

Vertreter:innen der Volkshochschule Neumarkt bei den Internationalen Puppentheatertagen

Vertreterinnen und Vertreter der Volkshochschule aus Neumarkt in der Oberpfalz besuchten Ende Oktober im Rahmen der Internationalen Puppentheatertage die Partnerstadt Mistelbach. Neben einem Empfang im Rathaus und einer Stadtführung stand der Besuch der 46. Internationalen Puppentheatertage auf dem Programm.



Die Neumarkter Freunde unmittelbar vor der Stadtführung vor dem Mistelbacher Rathaus

Am Freitag, dem 25. Oktober, wurden die rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rathaus Mistelbach von Gemeinderätin Margit Bader in Vertretung des Bürgermeisters willkommen geheißen.

Nach einem Sektempfang gab es die Möglichkeit, bei einer Stadtführung mit Mag. Brigitte Kenschma-Mautner Wissenswertes über Mistelbach zu erfahren. Dabei wurden Sehenswürdigkeiten wie das Neumarkter

Platzerl vor dem Café Harlekin sowie der Hauptplatz und der Schwedenkeller von Mistelbach besichtigt.

Nach einer Stärkung beim Heurigen besuchten die Neumarkte-

rinnen und Neumarkter das Theaterstück „Kaiserliche Feier“ der 46. Internationalen Puppentheatertage Mistelbach im Stadtsaal.

NÖs Senioren Mistelbach besuchten die 46. Internationalen Puppentheatertage

32 Mitglieder der NÖs Senioren Mistelbach besuchten Ende Oktober die 46. Internationalen Puppentheatertage Mistelbach. Am Theaterprogramm stand das Stück „Sommernachtstraumschiff“, das die Seniorinnen und Senioren ordentlich amüsierte. Vor Beginn des unterhaltsamen Stücks begrüßte die Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA die Mistelbacher Seniorinnen und Senioren.



© Josef Schimmer

Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Obmann Ortsvorsteher Herbert und Hermine Eidelpes

Kunst, Kultur und Kulinarik beim SchösslAdvent 2024

Kunst, Kultur und Kulinarik stehen im Mittelpunkt, wenn am 1. Adventwochenende, also von Freitag, dem 29. November bis Sonntag, dem 1. Dezember, traditionsgemäß der SchösslAdvent im Barockschlössl in Mistelbach stattfindet. Die dreitägige Veranstaltung bietet einmal mehr ein umfangreiches, vielfältiges Programm für Alt und Jung. Etliche Hütten bieten sowohl im Innenhof als auch vor dem Barockschlössl Punsch, Glühwein, Langos und andere kulinarische Köstlichkeiten an. Im Caféhaus werden alle Gäste an allen drei Tagen mit Kaffee und köstlichen Mehlspeisen sowie im Presshaus mit Mistelbacher Qualitätsweinen, Schnäpsen und Aufstrichbroten verwöhnt. Besucherinnen und Besucher können aus einem vielfältigen Angebot der vielen Verkaufsstände wählen, sich kulinarisch verwöhnen lassen oder einfach die vorweihnachtliche Atmosphäre beim SchösslAdvent genießen.

Programm:

Am Freitag sorgt zu Beginn um 17.00 Uhr ein Ensemble des Jugendorchesters der Stadtkapelle Mistelbach für die musikalische Umrahmung, ehe um 18.30 Uhr die Stadtkapelle Mistelbach mit weihnachtlichen Waisen im Schlösslhof folgt.

Der Samstag startet ab 15.00 Uhr mit einem gemeinsamen Singen von Weinviertler Weihnachtsliedern unter der Leitung von Heide Swoboda im Caféhaus, ehe um 16.00 Uhr Rudi Weis lesen und dabei von „Mia zwoa bis 7“ musikalisch begleitet wird. Um 18.00 Uhr sorgen „Paasdorf Brass“ mit Swinging Christmas sowie um 19.00 Uhr Hubert Koci und seine Söhne alias „Father and sons“ für weihnachtliche Stimmung.

Der Sonntag startet ab 14.00 Uhr mit einem weihnachtlichen Bühnenspiel der Städtischen Musikschule Mistelbach, begleitet von einem Gitarrenensemble. Für alle Freunde des Puppenspiels findet um 15.00 Uhr MiMiS Sonntag mit dem Stück „Die Geschichte vom Weihnachtsbraten“ im Stadtsaal statt. Parallel dazu werden

im Caféhaus Lieder von und mit Heinz Stadlbacher gesungen. Um 16.30 Uhr dürfen sich schließlich alle Kinder auf den Besuch des Heiligen Nikolaus im Schlösslhof freuen, begleitet von der Jugendkapelle und den Engeln vom Bühnenspiel.

Angebote:

Im Schlössl werden, aufgeteilt auf die einzelnen Räume, u.a. Alpaka- und Naturpflegeprodukte, Schmuckstücke, Handarbeiten, Keramik, Glasobjekte, Krippen, Weihnachtsdeko, Bücher, Olivenöl, Honig sowie Vogelhäuser ausgestellt und angeboten.

Der Verein SchösslAdvent freut sich über Ihren Besuch.



Musik * Lesung * Heuriger * Kaffeehaus
Bauernkrapfen * Kerzenziehen * Geschenke

Adventkonzert

Quartett der städtischen musikschule mistelbach

Sigrid Weidinger, Elisabeth Schmid,
Michael Satke, Gerhard Albrecht

Leitung & Sologesang: Anna Čena

Harfe: Willi Tucek
Querflöte: Tanja Grundnig

Samstag, 21. 12. 2024
17:00 Uhr
Stadtsaal Mistelbach
Kleiner Saal

Veranstalterin:
Städtische Musikschule
Mistelbach

Eintritt: freie Spende

KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH

Kronen KINO



DEZEMBER 2024

DI, 03.12., 19:30 UHR

FILM **SÖRENSEN FÄNGT FEUER**

MI, 11.12., 19:30 UHR

FILM **THE HOLDOVERS**

DI, 17.12., 19:30 UHR * AUSVERKAUFT *

LISSI & HERR TIMPE -

MI, 18.12., 19:30 UHR * ZUSATZVORSTELLUNG *

SHOW **WEIHNACHTSREVUE**

MO, 23.12., 15:00 UHR KINDERFILM **WEIHNACHTEN IN DER SCHUSTERGASSE**

TICKETS & INFORMATIONEN
WWW.KRONENKINO.AT

Mehr als 1.000 Besucherinnen und Besucher: „150 Jahre Stadt Mistelbach – Bilder erzählen“

Bilder und Gegenstände des Alltags erinnerten an viele Ereignisse und Höhepunkte der vergangenen 150 Jahre in Mistelbach, die im Rahmen einer Ausstellung unter dem Titel „150 Jahre Stadt Mistelbach – Bilder erzählen“ in der M-Zone des MAMUZ Museumszentrums Mistelbach zu sehen waren. Ein Ausstellungskatalog in Buchform, ein Schmuckkuvert und eine Jubiläumsmarke wurden vom Kurator Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred English aufgelegt.

Die Ausstellung in der Mistelbacher M-Zone wurde am Freitag, dem 11. Oktober, eröffnet und wurde ein enormer Erfolg. Kurator Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred English überraschte das zahlreiche Publikum mit der Präsentation eines Ausstellungskataloges in Buchform und einer Jubiläumsmarke mit Jubiläumskuv

Im Mittelpunkt des Ausstellungsraumes stand eine bildliche Darstellung der Geschichte der einzelnen Häuser am Hauptplatz. Alte und neue Fotografien zeigten den Wandel der Stadt über die Jahre hinweg. Auf großformatigen Schautafeln wurde die Chronologie der Stadtentwicklung nachvollziehbar dargestellt, begleitet von bedeutenden Schriftstücken und Artefakten.



Stadträtin Roswitha Janka, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Ausstellungskurator Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred English und Bürgermeister Erich Stubenvoll



Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred English, Helmuth und Ilse Hofmann mit dem Ausstellungsbuch und einer Flasche Jubiläumswein

Für alle Interessierten wurde zudem das Begleitbuch „150 Jahre Stadt Mistelbach. Gesamtband Ausstellung“ herausgegeben, das die Inhalte der Ausstellung sowie die Stadtgeschichte ab dem Jahr 1860 anschaulich zusammenfasst. Das Buch bietet weiterführende Informationen und ist ein wertvolles Andenken für alle, die tiefer in die Geschichte Mistelbachs eintauchen möchten.

Stadterhebungsurkunde, sondern viele ehrwürdige Urkunden nebst der Bürgermeisterei wurden ausgestellt. Das Ehepaar Ilse und Helmuth Hofmann aus Mistelbach konnten als 1000. Besucher besonders gratuliert werden.



Die Besucherinnen und Besucher erfreuten sich an den vielen alten Bildern und Ansichtskarten, die die 150-jährige Geschichte der Stadt anschaulich erzählten. Auch rare Erinnerungsstücke der vielen Stadterhebungsfeiern wurden gezeigt. Nicht nur die

Ihre Immobilienexperten im Bezirk Mistelbach!



RE/MAX Best

Bahnstraße 2A, 2130 Mistelbach, 02572 20900, office@remax-best.at

Berührende Eröffnung der Ausstellung „Anna Reschl“

Ein berührender Abend: Am Mittwoch, dem 30. Oktober, fand die feierliche Vernissage von „Anna Reschl“ in der M-Zone des MAMUZ Mistelbach statt. Die Ausstellung präsentierte die Vielfalt des künstlerischen Schaffens der viel zu früh verstorbenen Künstlerin aus Ebendorf. Über 150 Interessierte, Freunde und Bekannte von Anna Reschl nahmen an der Ausstellungseröffnung teil.

„Es war ein sehr emotionaler Abend, der sich nur schwer in Worte fassen lässt. Anna Reschl war eine großartige Künstlerin und ich bin froh, dass wir ihr – wenn nicht zu Lebzeiten – posthum diese Ausstellung widmen konnten. Ich bedanke mich bei Familie Reschl für ihr Vertrauen und bei meinem Team für die ausgezeichnete Organisation der Ausstellung, Helene Berthiller hat sich selbst übertroffen“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll bei der Eröffnungsrede.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen zur Vernissage und waren begeistert von den einzigartigen Bildern und Figuren von Anna Reschl. Wundervoll kuratiert von Helene Berthiller, Mitarbeiterin der Kulturabteilung der Stadtgemeinde Mistelbach, zeigt die Ausstellung die Vielfalt der künstlerischen Arbeiten von Anna Reschl. Zentrale Schaffenspunkte ihrer Werke war der Mensch, der menschliche Körper und die Metamorphose – also die permanente Veränderung und Gestaltenwandlung. „Das Lebenswerk von Anna Reschl bildet den krönenden Abschluss unseres Ausstellungsjahres in

der M-Zone. Der Umgang mit dem Tod ist schwierig für viele von uns. Jedes Kunstwerk der leider viel zu früh verstorbenen Künstlerin wurde von Mutter Brigitte ausgewählt und Annas Vater Wilfried hat die textlichen Inhalte ausgearbeitet“, erklärt Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA im Rahmen der Eröffnung.

Zur Person Anna Reschl, M.A.:

Geboren 1984 in Wien, zog Anna Reschl mit ihrer Familie 1987 nach Ebendorf. Sie besuchte in Mistelbach die Volks- und Hauptschule und das BORG. Bereits in ihrer Schulzeit gewann sie viele Preise bei diversen Zeichenwettbewerben. 2007 schloss sie die Fachhochschule für Textiles Design in Wien erfolgreich ab, 2011 folgte der Master of Arts an der University of Derby in Großbritannien. Seit 2005 gab es nationale und internationale Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen.

In Mistelbach präsentierte sie im Barockschlössl „die fliege im menschen und anders“. 2009 – im Alter von nur 25 Jahren – gestaltete sie als jüngste Künstlerin das Sujet „Zwerg und Riese“ für



MAMUZ Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Stadträtin Roswitha Janka, Kuratorin Helene Berthiller, Brigitte und Wilfried Reschl sowie Bürgermeister Erich Stubenvoll

die 31. Internationalen Puppentheatertage Mistelbach.

Nach dem Studium arbeitete Anna Reschl von 2007 bis 2021 als Assistenz bei verschiedenen Film- und Serienproduktionen mit. V.a. die ungleiche Wertschätzung von Mann und Frau in dieser Branche wurde für sie zu einem wichtigen Thema in ihrem Schaffen. Als Gegenpol zu der Fülle an weltweiten Frauenakten entwickelte sie z.B. das emanzipatorische Projekt „tinder nudes“: Die moderne Künstlerin organisierte sich über die Dating-Plattform „Tinder“ männliche Modelle und verewigte männliche Akte für die Nachwelt.

So fleißig und so genial Anna Reschl war, so sensibel und zerbrechlich war sie auch. Nach einem Burnout 2019 und der Corona-Krise gelang es ihr nicht mehr, ihr Tief zu überwinden. Sie verstarb im Juli 2023.

Künstlerisches Schaffen:

„Das Leben ist ein Projekt – alles dazwischen ist ein Prozess. Kunst ist eine Sprache. Ich spreche Kunst. Ich will mit meinen Werken die Auseinandersetzung mit Realitäten zum Ausdruck bringen“, so formulierte es die Künstlerin selbst.

„Es war ein sehr schweres Jahr für unsere Familie. Ich bedanke mich bei unseren Freunden fürs Halten und fürs Tragen. Wir danken der Gemeinde für die Umsetzung unserer Idee einer Ausstellung für unsere Tochter Anna“, so Vater Wilfried Reschl. Er informierte die vielen Besucherinnen und Besucher bei der Vernissage über die Herangehensweise und Idee hinter den Werken seiner Tochter Anna. Dazu trugen Rudi Weiß und Annas Bruder Gabriel Gedanken zu einzelnen Werken vor.

Anna Reschls Akte und Porträts zeigen isoliert wirkende Figuren, die oft haltlos, schwebend und verloren wirken. Im Gegensatz zum Körperlichen hat Anna Reschl die Figur der Neurose entwickelt und dem Körperlichen gegenübergestellt. Mit ihren „Neurosen“ hat sich die Künstlerin von der Leinwand losgelöst und expandierte ins räumliche Gestalten.

Verkauf für den guten Zweck:

Viele der Kunstwerke sind für den guten Zweck käuflich zu erwerben. Ihre Eltern Brigitte und Wilfried Reschl wollen mit dem Erlös das Projekt der Caritas für obdachlose Frauen und das Frauenhaus Mistelbach unterstützen.



„Made in America“

Unter diesem Titel startete der Chor con cor seine heurige Herbsttournee. Premiere war am Samstag, dem 19. Oktober, in der Stadtpfarrkirche Mistelbach. Chorleiter Karl Seimann hatte Stücke amerikanischer Komponisten für dieses Konzert ausgewählt.

Spirituals, Pop Songs und zeitgenössische amerikanische Chorliteratur bildeten den Rahmen für ein abwechslungsreiches Programm. Das Duo JuTe (Julia Kräuter und Teresa Heugl) fügte sich perfekt mit Harfe und Vibraphon zwischen die Chorblöcke ein. Für die stimmbildnerische Arbeit zeichnete wie immer Astrid Krammer verantwortlich. Michaela Bauer begleitete den Chor mit Herz bei einigen Stü-

cken am Klavier. Das Publikum war begeistert und bedankte sich bei allen Mitwirkenden mit Standing Ovationen für die gelungene Leistung.

Weitere Termine der Tour führten am Sonntag, dem 20. Oktober, nach Großrußbach, am Donnerstag, dem 24. Oktober, gastierten die Künstlerinnen und Künstler in Laa an der Thaya.



Der Chor con cor beim Auftritt in der Stadtpfarrkirche Mistelbach

Tischtennis Nachwuchs-Landesmeisterschaften

Unter der Betreuung von Präsident Eduard Herzog und Reinhard Petuely nahmen am Samstag, dem 9. November, die Nachwuchsspieler der Sportunion Mistelbach, Sektion Tischtennis, Oliver Böhm, Johannes Gruther, Dominik Idegbekwu, Sina Mohammadjan, Elias Welzel, Jacob Zetik und Hermes Zitzmann in Guntramsdorf an den NÖTTV Landesmeisterschaften teil, wo, je nach Altersklassen, die Bewerbe U19 Doppel und Einzel, U17 Einzel, U15 Doppel und Einzel sowie U13 Einzel an-

gemeldet wurden. Erfolgreich war dabei Elias Welzel, der Landesmeister im U17 Einzel wurde. Rang 3 erreichten Elias Welzel und Jacob Zetik im U19 Doppel, Rang 3 erreichte Elias Welzel im U15 Einzel und ebenfalls Rang 3 erreichten Elias Welzel und Hermes Zitzmann im U15 Doppel. Herzlichen Glückwunsch!



Mistelbachs Tischtennis-Nachwuchstalent Elias Welzel

Frohes Weihnachtsfest und Prosit 2025



Ihr Techniker für HAUSHALTSGERÄTE

Service & Elektrohandel

Georg Rappl, Mobil: 0664/2306029



Tischtennis-Nachwuchsliga in Horn

Bei der Tischtennis-Nachwuchsliga in Horn der Serie 1 von 4 am Sonntag, dem 13. Oktober, waren wieder sechs Mistelbacher Nachwuchsspieler am Start. Von den 27 NÖ Tischtennisvereinen sind 120 Anmeldungen eingegangen, welche in 16 Gruppen nach Ranglistenpunkten eingeteilt wurden.

Während Karl-Heinz Hauser in Gruppe 10, Oliver Böhm in Gruppe 8, Johannes Gruther in Gruppe 5, Hermes Zitzmann in Gruppe 4 und Jacob Zetik in Gruppe 2 nur einzelne Spiele gewinnen konnten, war aus Mistelbacher Sicht Elias Welzel

erfolgreich, der in der stärksten Gruppe 1 mit 5:0 als Sieger und damit als erfolgreichster Spieler dieses Turniers hervorging. Die Betreuung der Jugendlichen dabei übernahmen Eduard Herzog und Reinhard Petuely.



Sportunion-Präsident Eduard Herzog, Johannes Gruther, Karl-Heinz Hauser, Elias Welzel, Jacob Zetik, Hermes Zitzmann, Oliver Böhm und Betreuer Reinhard Petuely

Wo sind die Grenzen im Höhenflug? Schachverein Mistelbach

Für die Saison 2024/2025 hat sich der Schachverein Mistelbach nochmals verstärkt. Das Team rund um Obmann Mag. Christian Kindl konnte im Vorjahr – nach dem Meistertitel in der 2. Bundesliga Ost in der obersten Klasse Österreichs (einer der stärksten Ligen Europas und damit der Welt; Anm.d.Red.) – mit Platz 7 (von 12) sicher den Klassenerhalt schaffen. Auch im Vorjahr wurde – wie heuer – die gesamte Meisterschaft in zwei Blöcken gespielt: Fünf Runden im Herbst, sechs Runden im Frühjahr.

Im Herbst wurde die Meisterschaft in Linz, der Heimat des Vorjahressiegers und absoluten Titelfavoriten ASV Linz, ausgetragen. Die Auslosung der fünf Runden beinhaltete SV Sankt Veit, ASV Pamhagen, ASV Linz, 1. SK Ottakring und Feffernitz. Mit dem SV Sankt Veit, dem ASV Linz und Feffernitz waren drei Top-Clubs am Start, gegen die es wohl nur schwer werden würde, einen Sieg zu holen. „Nur“ gegen den ASV Pamhagen rechnete Obmann Mag. Christian Kindl mit einem Sieg und gegen den SK Ottakring (im Vorjahr knapp verloren; Anm.d.Red.) mit einem Unentschieden.

Nur wenige Teams konnten in dieser Oktober-Woche ihre stärksten Spieler stellen, so auch die Mistelbacher Schachspieler, die auf Nummer 1 (Großmeister Thai Dai Van Nguyen), Nummer 3 (Großmeister Stefan Zilka) und Nummer 4 (Großmeister Hracek Zbynek) verzichten mussten.

Dennoch konnten die Heimischen in Runde 1 den SV Sankt Veit glatt mit 4:2 besiegen. Die beiden Internationale Meister Tomás Kraus und Richard Stalmach (U18!), beides zwei Neuzugänge in Mistelbach, siegten, dazu kamen vier Unentschieden.

In Runde 2 stand mit dem ASV Pamhagen das schwächste Team an der Reihe, ein glatter 5:1 Sieg war rasch eingespielt. Der Zwischenstand nach zwei gespielten Runden: Platz 1 gleichauf mit dem ASV Linz und Pinggau-Friedberg.

In Runde 3 folgte schließlich der „unschlagbare“ ASV Linz: Mistelbach war ab dieser Runde durch Großmeister Thai Dai Van Nguyen verstärkt. Nach Siegen von Jan Mikes und Großmeister Jergus Pechac stand es plötzlich 2:2. Und auch die beiden restlichen Bretter standen in Summe gleich. Am Ende des Tages



Jan Mikes, Richard Stalmach, Jergus Pechac, Tomas Kraus, Jaroslav Bures und Thai Dai Van Nguyen

folgte dennoch eine knappe 2,5:3,5 Niederlage.

In Runde 4 gegen den SK Ottakring mussten die Mistelbacher Schachspieler einen unerwarteten Rückschlag erleben. Nachdem man im Vorjahr bereits knapp verloren hat, war es leider auch diesmal nicht besser, am Ende des Tages mussten sich die Mistelbacher mit 2,5:3,5 geschlagen geben.

Die 5. und letzte Runde brachte hingegen den erfreulichen Abschluss! Gegen die prognos-

tizierte Nummer 2 Feffernitz in Kärnten holte der jüngste Spieler aus Mistelbach Internationalen Meister Richard Stalmach den einzigen Sieg, was am Ende des Tages mit fünf Unentschieden zum Sieg reichte.

In Summe gelangen den Mistelbachern sechs Punkte aus drei Siegen in der Erstwertung, dazu kamen 17,5 Punkte in der Zweitwertung, was in der Tabelle Platz 5 knapp hinter Feffernitz als Zwischenstand bedeutet.

INFOS

 Schachverein Mistelbach

| <https://schach-mistelbach.at/blog/>

Stadtturnier der Sportunion Stockschützen Mistelbach

Bei prächtigem Herbstwetter wurde am Samstag, dem 12. Oktober, das Stadtturnier der Sportunion Stockschützen Mistelbach ausgetragen. Neun Mannschaften kämpften dabei um den begehrten Titel „Stadtmeister“. Bis zum Schluss wurde hart gekämpft, ehe letztlich die Mannschaft vom Heurigen Trestler als Sieger vom Platz ging. Platz 2 ging an Christian Stark mit seinem Team, den dritten Platz sicherte sich die Feuerwehr Staatz.

Im Zuge des Turnieres wurden auch die neuen T-Shirts von Maller Hodecek und KFZ Pernoold aus Staatz übergeben.

Die Sportunion Stockschützen Mistelbach bedankt sich bei den zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützer und freut sich schon auf den spannenden Wettkampf im nächsten Jahr.



Teilnehmer des diesjährigen Stadtturnier der Sportunion Stockschützen Mistelbach mit dem neuen T-Shirt

Gesellschaftsschnapsen der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach

Im Restaurant Diesner fand am Freitag, dem 25. Oktober, wieder das traditionelle Gesellschaftsschnapsen der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach statt. Den 1. Platz, eine vielwert Gutscheine-Card im Wert von 500 Euro (zur Verfügung gestellt von der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach), gewann Alexander Theilinger. Den 2. Platz, eine vielwert Gutscheine-Card im Wert von 300 Euro (ebenfalls von der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach zur Verfügung gestellt), holte Wilhelm Zeschitz. Platz 3 und damit einen Jahreseintritt ins Weinlandbad Mistelbach (zur Verfügung gestellt von der StadtGemeinde Mistelbach) sicherte sich Karl Stubenvoll. Der 4. Platz, ein Wochenende mit E-Bikes (zur Verfügung gestellt von spusu) erreichte Leopold Schneider. Für die Plätze 5 bis 16 erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch viele tolle Sachpreise.



Der Obmann der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach Ludwig Sünder mit den Gewinnern des Gesellschaftsschnapsens

Obmann Ludwig Sünder bedankte sich bei seinem Team und den Spielern für den reibungslosen Ablauf des Schnapsens. Ein großer Dank gilt auch den zahlreichen Spenderinnen und Spendern sowie Gerald Diesner und seinem Team.

8. Hermann Schodl
9. Josef Dienbauer
10. Stadtrat a.D. Reinhard Grohmann
11. Franz Trestler
12. Walter Wolfram
13. Harald Huber
14. Heinrich Stidl
15. Karl Stubenvoll
16. Hannes Kramer

Platzierungen im Überblick:

1. Alexander Theilinger
2. Wilhelm Zeschitz
3. Karl Stubenvoll
4. Leopold Schneider
5. Wilhelm Zeschitz
6. Leopold Schneider
7. Ludwig Bach



Für die Arbeiterkammer Niederösterreich steht das Leben der arbeitenden Menschen und derer Familien im Mittelpunkt. Dazu gehört neben der Arbeitswelt auch die Freizeit. Die Arbeiterkammer Niederösterreich fördert daher auch sportliche Aktivitäten, denn Sport ist gesund, er ist gesellig und er schafft Teamgeist. Darum fördert die Arbeiterkammer Niederösterreich z.B. die Nachwuchs Landesliga U16 und die Liga der Frauen im Fußball. Von dieser Kooperation überzeigte sich auch Arbeiterkammer Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer beim Spiel gegen Brunn am Gebirge, das mit einem 4:0 für die Heimmannschaft aus Mistelbach endete.

Bürgermeister a.D. StR Ing. Christian Resch verstorben: Mistelbach trägt Trauer

Traurige Nachrichten aus der Bezirkshauptstadt. Im Alter von nur 69 Jahren ist am Freitag, dem 18. Oktober, kurz nach seinem Geburtstag, der langjährige Bürgermeister von Mistelbach, Studienrat Ing. Christian Resch, nach schwerer Krankheit verstorben. Die Gemeinde verliert mit Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch einen engagierten Kommunalpolitiker, in dessen Amtszeit weit mehr als 100 Projekte umgesetzt wurden.

Ein Nachruf:

Privates:

Ing. Christian Resch wurde am 16. Oktober 1955 in Scheibbs geboren und ist in Wieselburg aufgewachsen, wo er nach vier Jahren Volks- und Hauptschule die Höhere Landwirtschaftliche Bundeslehranstalt Francisco Josephinum besuchte. Im Jahr 1976 verlegte er seinen Lebensmittelpunkt von Wieselburg nach Mistelbach, wo 1977 die Hochzeit mit Annemarie Resch folgte, dieser Ehe entstammen seine drei Töchter Katharina, Stephanie und Barbara. Die letzten Lebensjahre verbrachte der langjährige Bürgermeister von Mistelbach wieder in seiner gebürtigen Heimat in Wieselburg.

Berufliches:

Die berufliche Karriere von Ing. Christian Resch startete im Jahr 1976 als Lehrer an der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach. Mehr als zwei Jahrzehnte später wurde er im Jahr 2000 Direktor dieser Schule wie auch der AGRO-HAK Mistelbach. Unter Ing. Christian Resch wurde die Landwirtschaftliche Fachschule erneuert und bietet heute als modernes Ausbildungs- und Innovationszentrum sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene vielfältige Bildungsangebote.

Beispielhaft erwähnt seien u.a.:

- Entwicklung/Umsetzung des Vermarktungsprojektes „BauernArt“
- Kooperation mit der Bezirksbauernkammer Mistelbach
- Errichtung eines gemeinsamen Schulcampus
- Umsetzung des Agrotourismusprojektes „Dionysos-Erlebnisweg“
- Neuerrichtung der Kellerwirtschaft mit modernster Kellertechnik
- Neubau eines innovativen, biotauglichen Zuchtschweinestalles
- Gesamtrenovierung des Schulgebäudes

Für seine Leistungen im Bereich der bäuerlichen Bildung erhielt Ing. Christian Resch im Jahr 2010 den Berufstitel „Studienrat“ vom damaligen Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll sowie im selben Jahr vom damaligen Kammerpräsidenten Ökonomierat Ing. Hermann Schultes die „Silberne Kammermedaille“ verliehen.

Von 1992 bis Juni 1997 war Ing. Christian Resch Sekretär von Landesrat Franz Blochberger und für sämtliche Agrarfragen in Niederösterreich zuständig, wo er mehrere agrarpolitische Konzepte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung des ländlichen Raumes erarbeitete. In diese Zeit fielen auch die Vorbereitung und Umsetzung des EU-Beitrittes Österreichs, was für die Landwirtschaft gravierende Änderungen bedeutete. Als Agrarexperte von Landesrat Franz Blochberger wirkte Ing. Christian Resch z.B. am Aufbau des Österreichischen Programms für umweltgerechte Landwirtschaft wesentlich mit.

Öffentliches:

Als Verantwortlicher mehrerer Vereine und Institutionen war Ing. Christian Resch schon in jungen Jahren am Aufbau einer Landjugendgruppe sowie auch als Pfarrgemeinderat tätig und erhielt als

erster Mistelbacher Pfarrgemeinderat für seine Verdienste den Martinsorden verliehen. Er organisierte darüber hinaus viele Jahre den Mistelbacher Advent als Obmann des Adventvereines. Besonders freute ihn die langjährige Aufgabe als Obmann der Stadtkapelle Mistelbach, da er gerade in dieser Funktion seine große Liebe zur Musik praktisch erleben konnte.

Raiffeisen:

Als Ing. Christian Resch seinen Lebensmittelpunkt von Wieselburg nach Mistelbach verlegte, schenkte er auch der Raiffeisenbank sein Vertrauen und wurde rasch eingeladen, einen Raiffeisen-Reiseverein mit zu gründen (1982 bis 1998). Ein Jahr später war er bereits Obmann des Reise-Wander-Sparvereines Mistelbach und Reiseleiter von insgesamt 157 Reiseaktivitäten mit etwa 400 Mitgliedern. Der Reiseverein wurde in die Volkshochschule Mistelbach eingegliedert, nachdem Studienrat Ing. Christian Resch das Amt des Bürgermeisters übernahm.

Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch wurde im Jahr 1997 bei der damaligen Raiffeisenbank Mistelbach in den Vorstand gewählt. Bereits im Jahr 1999 durfte er die Obmannschaft übernehmen, welche er bis zum 1. Juni 2023 innehatte. In sein Wirken fällt der umfassende Umbau der Zentrale in Mistelbach im Jahr 2005, die Zusammenschlüsse der Raiffeisenbank im Weinviertel-Hohenruppersdorf (2012) sowie der Raiffeisenkasse Poysdorf (2021).

Er war auch maßgeblich an der Einführung des Regionalratssystems sowie einer Vielzahl an strategischen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Raiffeisenbank beteiligt. Die Raiffeisenbank entwickelte sich unter ihm von einer Bilanzsumme von 150 zu 700 Millionen Euro.

Aufgrund seines Einsatzes rund um die Region und die Raiffeisenbank wurde Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch im Jahr 2002 in den Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien gewählt und wirkte hier ebenso in diversen Ausschüssen bis ins Jahr 2022. Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch war somit maßgeblich an der Entwicklung und am Erfolg der Genossenschaft beteiligt. Er hat nicht immer den einfachen Weg gewählt, sondern er hat die Herausforderungen des sich ständig ändernden Umfeldes angenommen, um die Raiffeisenbank in ihrer Selbständigkeit zu stärken. Wichtig war es ihm die Menschen hinter der Raiffeisenbank wertzuschätzend zu überzeugen den Weg gemeinsam zu gehen.

Politisches:

Die politische Karriere von Ing. Christian Resch begann im Jahr 1989 als Mitglied des Gemeinderates, von 1990 bis 1997 war er unter seinem damaligen Bürgermeister Vorgänger RegR Alfred Weidlich Stadtrat für Kultur, Familie, Personal, Vereine und kirchliche Angelegenheiten. Unter seiner Amtszeit als Kulturstadtrat erfolgte u.a. eine



Bürgermeister a.D. StR
Ing. Christian Resch verstarb
am Freitag, 18. Oktober, im
Alter von 69 Jahren

Neugestaltung der Internationalen Puppentage und der Internationalen Konzertsaison, die Organisation von überregional anerkannten Veranstaltungen mit heimischen Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturvereinen, der Auftakt von „Kunst im öffentlichen Raum“ mit dem Startprojekt „Kulturlandschaft Paasdorf“ oder die Gründung des Ferienspiels und des Kindergemeinderates.

Von April 1997 bis April 2010 war Ing. Christian Resch schließlich Bürgermeister der StadtGemeinde Mistelbach wie auch Gemeindepartei- und Teilbezirksparteiobmann der ÖVP Mistelbach. Wie es auch schon bei seinem Amtsvorgängern üblich war, war er in der Zeit von 2005 bis 2010 außerdem Obmann des Landesklinikums Weinviertel.

In den 13 Jahren als Bürgermeister von Mistelbach wurden in der StadtGemeinde weit über 100 Projekte umgesetzt.

Beispielhaft seien genannt:

- Neugestaltung des Hauptplatzes Mistelbach
- Neubau des Kindergartens Erich Bärtl-Straße
- Generalsanierung und Ausbau des Barockschlosses und des Rathauses
- Errichtung von Abwasserbeseitigungsanlagen in allen Ortsgemeinden
- Errichtung des Bahnhofes „Mistelbach Zentrum“
- Umsetzung der Fernwärmeversorgung für öffentliche und private Gebäude der StadtGemeinde
- Neubau eines Schulgebäudes für die HTL für Gesundheitstechnik
- Umsetzung eines eigenen Museumszentrums Mistelbach inkl.

Hermann Nitsch-Museum (heute MAMUZ Museum Mistelbach mit nitsch museum)

- Umsetzung der M-City als erfolgreichstes Fachmarktzentrum Österreichs
- Ausbau des Weinlandbades und Neubau des Kabinentraktes
- Umsetzung der Liebesallee
- Planung der Umfahrung von Mistelbach bis Baubeginn
- Planung des Wirtschaftsparks A5 Mistelbach/Wilfersdorf (heute ecoplus Wirtschaftspark)

Um die vielfältigen Verdienste von Studienrat Ing. Christian Resch zu würdigen, wurde ihm nach Beschluss in der Sitzung des Gemeinderates am 12. Oktober 2010 im Jahr 2011 der Wappenring beim Neujahrsempfang verliehen. Der Ring ist aus vierzehnkarätigem Gold ausgeführt, die Platte des Ringes trägt das Wappen der StadtGemeinde Mistelbach. Außerdem wurde dem langjährigen Bürgermeister von Mistelbach für besondere Verdienste um das Land Niederösterreich das Goldene Ehrenzeichen sowie das Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen.

„Christian Resch hat Mistelbach beeindruckend geprägt und Menschen inspiriert. Seine Liebe zur Kunst und seine Weitsicht haben Mistelbach weltoffen und modern gemacht. Seine Spuren werden noch lange an vielen Ecken Mistelbachs zu sehen sein und ihn unvergesslich machen“, würdigt Bürgermeister Erich Stubenvoll seinen Amtsvorgänger. „Mein Mitgefühl gilt seiner Familie.“

Mit 93 Jahren noch als ehrenamtliche Mitarbeiterin tätig

Elisabeth Rausch wurde am 10. Oktober 1930 geboren und ist die längst dienende ehrenamtliche Mitarbeiterin im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach. Seit 1996 kommt sie bis zu dreimal pro Woche ins NÖ Pflege- und Betreuungszentrum zum wöchentlichen Handarbeitstreff mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, zum Plaudern und Kartenspielen sowie zur Messbegleitung. Für dieses jahrelange, ehrenamtliche Engagement wurde sie beim Spätsommerempfang der StadtGemeinde Mistelbach auch mit dem Goldenen Ehrenwappen der StadtGemeinde Mistelbach ausgezeichnet.

Elisabeth Rausch wohnt in der Nähe des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach. Da sie selbst gerne in Gesellschaft ist, profitiere sie auch persönlich von den Besuchen, die für sie eine sinnvolle Aufgabe bedeuten. „Mit ihrer Tätigkeit und Anwesenheit bereichert sie das gesamte Team und bereitet den Bewohnerinnen und Bewohnern große Freude. Es ist schön zu sehen, wie ihr alle im Haus schon so sehr ans Herz gewachsen sind“, so Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister.

Elisabeth Rausch begann ihre ehrenamtliche Tätigkeit vor 27 Jahren, weil ihre Mutter damals selbst im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach wohnte. Bei den regelmäßigen Besuchen bekam sie Einblick in den Alltag und lernte das Haus und die Menschen kennen. Seither übt sie ihr Ehrenamt mit vollem Einsatz und großer Freude aus. Frau Rausch liegt der Umgang mit Menschen sehr am Herzen. Das rührt auch aus ihrer Berufstätigkeit, denn sie führte fast 40 Jahre lang ein Handarbeitsgeschäft in Mistelbach und



Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister mit der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Elisabeth Rausch

plauderte immer gerne mit der Kundschaft. „Für andere da zu sein gibt mir viel Kraft und ich profitiere davon, schon damals im Berufsleben und heute als langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach. Das ist ein Geben und Nehmen“,

erzählt die rüstige Seniorin. Elisabeth Rausch hat zwei Söhne und eine Tochter und – wie sie selbst sagt – „etliche“ Enkelkinder und Urenkel. Ihre Hobbys sind Kartenspielen, kreativ sein, häkeln, stricken und nähen.“

Herzliche Gratulation!

Geburten

Natascha Teletzky und Oliver Taferner aus Paasdorf eine **Mara** am 22. August

Pia und Sebastian Müller aus Paasdorf eine **Rosmarie** am 7. September

Anika Bauer und Eric Kurz aus Paasdorf eine **Jonna** am 1. Oktober

Jennifer und Nicole Mayer aus Mistelbach eine **Amalia-Johanna** am 17. Oktober

Elisabeth Margarete Schabl und Philipp Seidl aus Mistelbach eine **Sarah** am 28. Oktober



Natascha Teletzky und Oliver Taferner aus Paasdorf eine **Mara** am 22. August

90. Geburtstag

Maria Haider aus Lanzendorf am 8. November

102. Geburtstag

Margaretha Kleedorfer aus Mistelbach am 16. Oktober



Margaretha Kleedorfer aus Mistelbach am 16. Oktober

80. Geburtstage

Franz Lembacher aus Mistelbach am 11. Oktober

Josef Ziegler aus Eibesthal am 26. Oktober

Alexander Luedtke aus Mistelbach am 3. November

Christine Seltenhammer aus Paasdorf am 4. November

Sieglinde Patermann aus Mistelbach am 7. November

Wilhelm Reisinger aus Mistelbach am 11. November

60. Hochzeitstage (Diamantene Hochzeit)

Helma und Günter Auer aus Mistelbach am 30. Oktober

Helga und Herwig Nawrata aus Mistelbach am 30. Oktober

50. Hochzeitstag (Goldene Hochzeit)

Maria und Johann Schubert aus Paasdorf am 5. Oktober

Christine und Herbert Prem aus Kettlasbrunn am 19. Oktober

Ingrid und Josef Schön aus Eibesthal am 14. November

50. Hochzeitstag



Maria und Johann Schubert aus Paasdorf am 5. Oktober

Eiserne Hochzeit und 90. Geburtstag

Angela und Franz Popofsits aus Ebendorf am 11. Mai



Angela und Franz Popofsits aus Ebendorf am 11. Mai und 90. Geburtstag von **Angela Popofsits** am 18. März

Sterbefälle

Maria Schreiber aus Mistelbach am 3. Oktober im 87. Lj.

Juliana Jorde aus Mistelbach am 5. Oktober im 90. Lj.

Margarete Trost aus Lanzendorf am 5. Oktober im 87. Lj.

Katharina Christ aus Ebendorf am 5. Oktober im 87. Lj.

Franz Girschka aus Mistelbach am 8. Oktober im 83. Lj.

Johanna Stvan aus Mistelbach am 8. Oktober im 101. Lj.

Alfred Kornek aus Hüttendorf am 15. Oktober im 72. Lj.

Dipl.Ing. Alexandru Preda aus Paasdorf am 15. Oktober im 70. Lj.

Franz Schachenhofer aus Mistelbach am 18. Oktober im 86. Lj.

Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch aus Wieselburg/Mistelbach am 18. Oktober im 70. Lj.

Theresia Ladner aus Siebenhirten am 23. Oktober im 90. Lj.

Helene Pohl aus Mistelbach am 2. November im 94. Lj.

Sascha Hasiner aus Mistelbach am 5. November im 55. Lj.

Hermann Fiby aus Siebenhirten am 6. November im 83. Lj.

Hubert Sroufek aus Lanzendorf am 11. November im 89. Lj.

Johann Göttfried aus Mistelbach am 14. November im 88. Lj.

Überbrückungs-JOB?



Wir finden für dich den passenden Übergangsjob bis zum Bundesheer, Studium oder neuen Job!

Maschinenring Region Weinviertel

Deine Ansprechpartnerin: Karin Fritsch

T 059060 35033

E personal.regionweinviertel@maschinenring.at

Jobnummer 19406

www.maschinenring-jobs.at

Check deinen Job!

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land



Für den Käufer fällt eine Maklerprovision in Höhe von 3% des Kaufpreises zzgl. 20% USt an.



Wohnen zum Jungbrunnen

Hauptplatz
2130 Mistelbach

- Balkon/Loggia/Terrasse
- Bahn & Bus fußläufig
- Lift und Fahrradabstellplatz
- Ärztezentrum im Gebäude
- Tiefgarage

BEZUG AB MITTE 2026
HWB 19,90 kWh/m²a
 fGEE 0,77

Kaufpreis Wohnungen:
 219.000 € - 616.000 €

Wohnflächen (2-4 Zimmer):
 rd. 37m²-92m²




verwaltung@satzer-immobilien.at | +43 2572 34395 oder +43 699 1111 4204

HOLLAUS MEISTER ESTRICH

Qualität auf Schritt und Tritt
 2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
 02572-32290, 0676-36 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at



FROHES FEST!

brandis

Getränke-Angebote im Lagerhaus

Aktionen gültig von 18.11.2024 bis 31.12.2024

Hubertus Märzen
1 Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,49 Euro)



Kiste **14,98***

Hubertus Hirschen Helles
1 Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,49 Euro)



Kiste **14,98***

Hubertus Herrnpils
1 Kiste = 20 x 0,33 Liter
(1 Liter = 3,30 Euro)



Kiste **19,98***

Hubertus Festbier
1 Tray = 6 x 0,5 Liter
(1 Liter = 2,93 Euro)



Tray **8,79***

Hubertus Knirps
1 Kiste = 20 x 0,33 Liter
(1 Liter = 3,92 Euro)
Starkbier 7,5% vol.



Flasche **1,30*** Kiste **25,90***

Wieselburger Gold
1 Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,54 Euro)



Kiste **15,40***

Wieselburger Gold
1 Tray = 6 x 0,33 Liter
(1 Liter = 2,49 Euro)



Tray **4,99***

Zwettler Export
1 Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,49 Euro)



Kiste **14,98***

Murauer Märzen
1 Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,78 Euro)



Kiste **17,80***

Vitus Mineralwasser
prickelnd, mild od. still
1 Kiste = 12 x 1 Liter
(1 Liter = 0,32 Euro)



Kiste **3,90***

Frucade
Kiste = 20 x 0,35 Liter
(1 Liter = 2,11 Euro)



Kiste **14,80***

Red Bull
250 ml Dose
(1 Liter = 5,65 Euro)



Dose **1,39***

Waldquelle Mineral
1,5 Liter versch. Sorten
(1 Liter = 0,29 Euro)



Flasche **0,44***

Herausgeber: Lagerhaus Weinviertel Ost eGen, Bahnstr. 32, 2130 Mistelbach. *Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern. Angebote gültig von 18. November bis 31. Dezember 2024 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle angeführten Preise in Euro inkl. aller Steuern, Preise sind unverb. empf., nicht kartell. Verkaufspreise. Getränkepreise sind exkl. Pfand. Abgabe erfolgt nur in Haushaltsmengen. Preise sind Abholpreise inkl. aller Steuern und Abgaben, exkl. Pfand. Verfügbarkeiten sind kaufmännisch gerundet. Wenn nicht anders angegeben, ist unser Stichtagspreis der niedrigste 30-Tage-Preis gemäß § 9a PRAG. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Fotos sind teilweise Symbolfotos. Farbabweichungen sind druckbedingt. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

lagerhaus.at/weinviertelost

UNSER
X LAGERHAUS

Eine Verbindung, die inspiriert.
Der Kia Ceed SW.

KIA
Movement that inspires



Bei Leasing und Versicherung ab
€ 20.590,-

Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost eGen

Wirtschaftspark 1 | 2130 Mistelbach

Tel.: 02572/2715 2047 | autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at

CO₂-Emission: 146-121 g/km, Gesamtverbrauch: 5,3-6,4 l/100km

Symbole: Dreieck: keine, rechteck: Anzeigen vorhanden, Kreis: optional, Quadrat: in der Grundausstattung. *Vollständige Details siehe www.kia.com. (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) (11) (12) (13) (14) (15) (16) (17) (18) (19) (20) (21) (22) (23) (24) (25) (26) (27) (28) (29) (30) (31) (32) (33) (34) (35) (36) (37) (38) (39) (40) (41) (42) (43) (44) (45) (46) (47) (48) (49) (50) (51) (52) (53) (54) (55) (56) (57) (58) (59) (60) (61) (62) (63) (64) (65) (66) (67) (68) (69) (70) (71) (72) (73) (74) (75) (76) (77) (78) (79) (80) (81) (82) (83) (84) (85) (86) (87) (88) (89) (90) (91) (92) (93) (94) (95) (96) (97) (98) (99) (100) (101) (102) (103) (104) (105) (106) (107) (108) (109) (110) (111) (112) (113) (114) (115) (116) (117) (118) (119) (120) (121) (122) (123) (124) (125) (126) (127) (128) (129) (130) (131) (132) (133) (134) (135) (136) (137) (138) (139) (140) (141) (142) (143) (144) (145) (146) (147) (148) (149) (150) (151) (152) (153) (154) (155) (156) (157) (158) (159) (160) (161) (162) (163) (164) (165) (166) (167) (168) (169) (170) (171) (172) (173) (174) (175) (176) (177) (178) (179) (180) (181) (182) (183) (184) (185) (186) (187) (188) (189) (190) (191) (192) (193) (194) (195) (196) (197) (198) (199) (200) (201) (202) (203) (204) (205) (206) (207) (208) (209) (210) (211) (212) (213) (214) (215) (216) (217) (218) (219) (220) (221) (222) (223) (224) (225) (226) (227) (228) (229) (230) (231) (232) (233) (234) (235) (236) (237) (238) (239) (240) (241) (242) (243) (244) (245) (246) (247) (248) (249) (250) (251) (252) (253) (254) (255) (256) (257) (258) (259) (260) (261) (262) (263) (264) (265) (266) (267) (268) (269) (270) (271) (272) (273) (274) (275) (276) (277) (278) (279) (280) (281) (282) (283) (284) (285) (286) (287) (288) (289) (290) (291) (292) (293) (294) (295) (296) (297) (298) (299) (300) (301) (302) (303) (304) (305) (306) (307) (308) (309) (310) (311) (312) (313) (314) (315) (316) (317) (318) (319) (320) (321) (322) (323) (324) (325) (326) (327) (328) (329) (330) (331) (332) (333) (334) (335) (336) (337) (338) (339) (340) (341) (342) (343) (344) (345) (346) (347) (348) (349) (350) (351) (352) (353) (354) (355) (356) (357) (358) (359) (360) (361) (362) (363) (364) (365) (366) (367) (368) (369) (370) (371) (372) (373) (374) (375) (376) (377) (378) (379) (380) (381) (382) (383) (384) (385) (386) (387) (388) (389) (390) (391) (392) (393) (394) (395) (396) (397) (398) (399) (400) (401) (402) (403) (404) (405) (406) (407) (408) (409) (410) (411) (412) (413) (414) (415) (416) (417) (418) (419) (420) (421) (422) (423) (424) (425) (426) (427) (428) (429) (430) (431) (432) (433) (434) (435) (436) (437) (438) (439) (440) (441) (442) (443) (444) (445) (446) (447) (448) (449) (450) (451) (452) (453) (454) (455) (456) (457) (458) (459) (460) (461) (462) (463) (464) (465) (466) (467) (468) (469) (470) (471) (472) (473) (474) (475) (476) (477) (478) (479) (480) (481) (482) (483) (484) (485) (486) (487) (488) (489) (490) (491) (492) (493) (494) (495) (496) (497) (498) (499) (500) (501) (502) (503) (504) (505) (506) (507) (508) (509) (510) (511) (512) (513) (514) (515) (516) (517) (518) (519) (520) (521) (522) (523) (524) (525) (526) (527) (528) (529) (530) (531) (532) (533) (534) (535) (536) (537) (538) (539) (540) (541) (542) (543) (544) (545) (546) (547) (548) (549) (550) (551) (552) (553) (554) (555) (556) (557) (558) (559) (560) (561) (562) (563) (564) (565) (566) (567) (568) (569) (570) (571) (572) (573) (574) (575) (576) (577) (578) (579) (580) (581) (582) (583) (584) (585) (586) (587) (588) (589) (590) (591) (592) (593) (594) (595) (596) (597) (598) (599) (600) (601) (602) (603) (604) (605) (606) (607) (608) (609) (610) (611) (612) (613) (614) (615) (616) (617) (618) (619) (620) (621) (622) (623) (624) (625) (626) (627) (628) (629) (630) (631) (632) (633) (634) (635) (636) (637) (638) (639) (640) (641) (642) (643) (644) (645) (646) (647) (648) (649) (650) (651) (652) (653) (654) (655) (656) (657) (658) (659) (660) (661) (662) (663) (664) (665) (666) (667) (668) (669) (670) (671) (672) (673) (674) (675) (676) (677) (678) (679) (680) (681) (682) (683) (684) (685) (686) (687) (688) (689) (690) (691) (692) (693) (694) (695) (696) (697) (698) (699) (700) (701) (702) (703) (704) (705) (706) (707) (708) (709) (710) (711) (712) (713) (714) (715) (716) (717) (718) (719) (720) (721) (722) (723) (724) (725) (726) (727) (728) (729) (730) (731) (732) (733) (734) (735) (736) (737) (738) (739) (740) (741) (742) (743) (744) (745) (746) (747) (748) (749) (750) (751) (752) (753) (754) (755) (756) (757) (758) (759) (760) (761) (762) (763) (764) (765) (766) (767) (768) (769) (770) (771) (772) (773) (774) (775) (776) (777) (778) (779) (780) (781) (782) (783) (784) (785) (786) (787) (788) (789) (790) (791) (792) (793) (794) (795) (796) (797) (798) (799) (800) (801) (802) (803) (804) (805) (806) (807) (808) (809) (810) (811) (812) (813) (814) (815) (816) (817) (818) (819) (820) (821) (822) (823) (824) (825) (826) (827) (828) (829) (830) (831) (832) (833) (834) (835) (836) (837) (838) (839) (840) (841) (842) (843) (844) (845) (846) (847) (848) (849) (850) (851) (852) (853) (854) (855) (856) (857) (858) (859) (860) (861) (862) (863) (864) (865) (866) (867) (868) (869) (870) (871) (872) (873) (874) (875) (876) (877) (878) (879) (880) (881) (882) (883) (884) (885) (886) (887) (888) (889) (890) (891) (892) (893) (894) (895) (896) (897) (898) (899) (900) (901) (902) (903) (904) (905) (906) (907) (908) (909) (910) (911) (912) (913) (914) (915) (916) (917) (918) (919) (920) (921) (922) (923) (924) (925) (926) (927) (928) (929) (930) (931) (932) (933) (934) (935) (936) (937) (938) (939) (940) (941) (942) (943) (944) (945) (946) (947) (948) (949) (950) (951) (952) (953) (954) (955) (956) (957) (958) (959) (960) (961) (962) (963) (964) (965) (966) (967) (968) (969) (970) (971) (972) (973) (974) (975) (976) (977) (978) (979) (980) (981) (982) (983) (984) (985) (986) (987) (988) (989) (990) (991) (992) (993) (994) (995) (996) (997) (998) (999) (1000) (1001) (1002) (1003) (1004) (1005) (1006) (1007) (1008) (1009) (1010) (1011) (1012) (1013) (1014) (1015) (1016) (1017) (1018) (1019) (1020) (1021) (1022) (1023) (1024) (1025) (1026) (1027) (1028) (1029) (1030) (1031) (1032) (1033) (1034) (1035) (1036) (1037) (1038) (1039) (1040) (1041) (1042) (1043) (1044) (1045) (1046) (1047) (1048) (1049) (1050) (1051) (1052) (1053) (1054) (1055) (1056) (1057) (1058) (1059) (1060) (1061) (1062) (1063) (1064) (1065) (1066) (1067) (1068) (1069) (1070) (1071) (1072) (1073) (1074) (1075) (1076) (1077) (1078) (1079) (1080) (1081) (1082) (1083) (1084) (1085) (1086) (1087) (1088) (1089) (1090) (1091) (1092) (1093) (1094) (1095) (1096) (1097) (1098) (1099) (1100) (1101) (1102) (1103) (1104) (1105) (1106) (1107) (1108) (1109) (1110) (1111) (1112) (1113) (1114) (1115) (1116) (1117) (1118) (1119) (1120) (1121) (1122) (1123) (1124) (1125) (1126) (1127) (1128) (1129) (1130) (1131) (1132) (1133) (1134) (1135) (1136) (1137) (1138) (1139) (1140) (1141) (1142) (1143) (1144) (1145) (1146) (1147) (1148) (1149) (1150) (1151) (1152) (1153) (1154) (1155) (1156) (1157) (1158) (1159) (1160) (1161) (1162) (1163) (1164) (1165) (1166) (1167) (1168) (1169) (1170) (1171) (1172) (1173) (1174) (1175) (1176) (1177) (1178) (1179) (1180) (1181) (1182) (1183) (1184) (1185) (1186) (1187) (1188) (1189) (1190) (1191) (1192) (1193) (1194) (1195) (1196) (1197) (1198) (1199) (1200) (1201) (1202) (1203) (1204) (1205) (1206) (1207) (1208) (1209) (1210) (1211) (1212) (1213) (1214) (1215) (1216) (1217) (1218) (1219) (1220) (1221) (1222) (1223) (1224) (1225) (1226) (1227) (1228) (1229) (1230) (1231) (1232) (1233) (1234) (1235) (1236) (1237) (1238) (1239) (1240) (1241) (1242) (1243) (1244) (1245) (1246) (1247) (1248) (1249) (1250) (1251) (1252) (1253) (1254) (1255) (1256) (1257) (1258) (1259) (1260) (1261) (1262) (1263) (1264) (1265) (1266) (1267) (1268) (1269) (1270) (1271) (1272) (1273) (1274) (1275) (1276) (1277) (1278) (1279) (1280) (1281) (1282) (1283) (1284) (1285) (1286) (1287) (1288) (1289) (1290) (1291) (1292) (1293) (1294) (1295) (1296) (1297) (1298) (1299) (1300) (1301) (1302) (1303) (1304) (1305) (1306) (1307) (1308) (1309) (1310) (1311) (1312) (1313) (1314) (1315) (1316) (1317) (1318) (1319) (1320) (1321) (1322) (1323) (1324) (1325) (1326) (1327) (1328) (1329) (1330) (1331) (1332) (1333) (1334) (1335) (1336) (1337) (1338) (1339) (1340) (1341) (1342) (1343) (1344) (1345) (1346) (1347) (1348) (1349) (1350) (1351) (1352) (1353) (1354) (1355) (1356) (1357) (1358) (1359) (1360) (1361) (1362) (1363) (1364) (1365) (1366) (1367) (1368) (1369) (1370) (1371) (1372) (1373) (1374) (1375) (1376) (1377) (1378) (1379) (1380) (1381) (1382) (1383) (1384) (1385) (1386) (1387) (1388) (1389) (1390) (1391) (1392) (1393) (1394) (1395) (1396) (1397) (1398) (1399) (1400) (1401) (1402) (1403) (1404) (1405) (1406) (1407) (1408) (1409) (1410) (1411) (1412) (1413) (1414) (1415) (1416) (1417) (1418) (1419) (1420) (1421) (1422) (1423) (1424) (1425) (1426) (1427) (1428) (1429) (1430) (1431) (1432) (1433) (1434) (1435) (1436) (1437) (1438) (1439) (1440) (1441) (1442) (1443) (1444) (1445) (1446) (1447) (1448) (1449) (1450) (1451) (1452) (1453) (1454) (1455) (1456) (1457) (1458) (1459) (1460) (1461) (1462) (1463) (1464) (1465) (1466) (1467) (1468) (1469) (1470) (1471) (1472) (1473) (1474) (1475) (1476) (1477) (1478) (1479) (1480) (1481) (1482) (1483) (1484) (1485) (1486) (1487) (1488) (1489) (1490) (1491) (1492) (1493) (1494) (1495) (1496) (1497) (1498) (1499) (1500) (1501) (1502) (1503) (1504) (1505) (1506) (1507) (1508) (1509) (1510) (1511) (1512) (1513) (1514) (1515) (1516) (1517) (1518) (1519) (1520) (1521) (1522) (1523) (1524) (1525) (1526) (1527) (1528) (1529) (1530) (1531) (1532) (1533) (1534) (1535) (1536) (1537) (1538) (1539) (1540) (1541) (1542) (1543) (1544) (1545) (1546) (1547) (1548) (1549) (1550) (1551) (1552) (1553) (1554) (1555) (1556) (1557) (1558) (1559) (1560) (1561) (1562) (1563) (1564) (1565) (1566) (1567) (1568) (1569) (1570) (1571) (1572) (1573) (1574) (1575) (1576) (1577) (1578) (1579) (1580) (1581) (1582) (1583) (1584) (1585) (1586) (1587) (1588) (1589) (1590) (1591) (1592) (1593) (1594) (1595) (1596) (1597) (1598) (1599) (1600) (1601) (1602) (1603) (1604) (1605) (1606) (1607) (1608) (1609) (1610) (1611) (1612) (1613) (1614) (1615) (1616) (1617) (1618) (1619) (1620) (1621) (1622) (1623) (1624) (1625) (1626) (1627) (1628) (1629) (1630) (1631) (1632) (1633) (1634) (1635) (1636) (1637) (1638) (1639) (1640) (1641) (1642) (1643) (1644) (1645) (1646) (1647) (1648) (1649) (1650) (1651) (1652) (1653) (1654) (1655) (1656) (1657) (1658) (1659) (1660) (1661) (1662) (1663) (1664) (1665) (1666) (1667) (1668) (1669) (1670) (1671) (1672) (1673) (1674) (1675) (1676) (1677) (1678) (1679) (1680) (1681) (1682) (1683) (1684) (1685) (1686) (1687) (1688) (1689) (1690) (1691) (1692) (1693) (1694) (1695) (1696) (1697) (1698) (1699) (1700) (1701) (1702) (1703) (1704) (1705) (1706) (1707) (1708) (1709) (1710) (1711) (1712) (1713) (1714) (1715) (1716) (1717) (1718) (1719) (1720) (1721) (1722) (1723) (1724